

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 162.

Sonntag, den 8. April

1894.

Neue Sonnenschirme, Neue Stroh-Hüte



in enormer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

4088



Günstige Gelegenheit.



Durch  bedeutende Einkäufe  bin in der Lage

 einen grossen Posten 

 **Damen-Kleiderstoffe,** 

nur Neuheiten und prima Waaren,

zu  sehr billigen Preisen  abzugeben.

 Meine Schaufenster bitte zu beachten. 

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

3188

Langgasse
13,

Bouteiller & Koch,

Langgasse
13,

empfehlen zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl

Damen- und Kinder-Strohhüte
in allen neuen Formen und Farben.

Modell-Hüte.

Moire- und Fantasie-Band, Blumen, Federn, Reiher und Agraffen. Jett-Verzierungen. Hut-Stoffe in Sammet, Seiden und Moire.

Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt, getragene Hüte umgarnirt, desgleichen Hüte zum Façonniren und Färben angenommen. 3385

Rohf-Wirfung, des Verius, sehr grob, hoben im vorigen Jahre Stoffe von 25 Pfd. schwer geliefert.



Julius Praetorius,

Samen-Saaten-Special-Geschäft

(1861. gegründet 1861),

empfiehlt sämmtliche

Deconomie-, Feld-, Gemüse-, Garten- und Blumenamen

in bekannt frischen Ia Qualitäten Saaten.

Lieferung nur höchstkeimender seidefreier

Klee- und Grasmischungen

in bewährter zweckentsprechender Zusammensetzung.

Illust. Catalog nebst Anleitung u. Behandlung der Samen gratis u. franco. 3527

Strohhut-Fabrik Petitjean frères,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

beehrt sich den Empfang der

neuesten Modelle für Frühjahr u. Sommer

mit gleichzeitiger Empfehlung ihres reich assortirten Lagers von **Hüten** aller Qualitäten und Farben, sowie Tüllfaçons etc. 3371

zu Fabrikpreisen

ergebenst anzuzeigen.

Wir halten stets grosses Lager in

Blumen, Federn, Bändern, Agraffen etc.,

sowie allen in's Putzfach einschlagenden Artikeln.

Putz wird auf's **Eleganteste** u. **Geschmackvollste** ausgeführt.

Hüte zum **Waschen, Färben** und **Façonniren** werden billigst und prompt geliefert.

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in **Foulards** und **Sommerseide** zu sehr vortheilhaften Preisen. 3435

Muster stehen zur Verfügung.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

NEW-YORK



Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK in BERLIN.**

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1894: 632 Millionen Mark,

wovon in Deutschland 5 1/4 Millionen Mark (5.310.961 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit 3 1/2 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der königlich Preussischen Regierung deponirt. 4141

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansammlungs-Policeen

nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von **50 Jahren 76.47 Mark**
(über 7 1/2 pCt.)

von **60 Jahren 97.24 Mark**
(beinahe 9 3/4 pCt.)

jährliche Rente lebenslanglich.

Die Einzahlungen für Leibrenten-Versicherungen können für jedes Lebensalter und für eine oder mehrere Personen gemacht werden. — Die Aufnahme geschieht kostenfrei. — Ärztliche Untersuchung ist bei Renten-Versicherungen nicht erforderlich.

Prospecte, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und kostenfrei.

Die General-Agentur Wiesbaden: **Benedict Straus, Webergasse 21.**



Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle

in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**



Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Bekanntmachung.

Mit heutigem Tage habe ich mein Schuhwaaren-Geschäft von **Langgasse 24 nach**

Webergasse 23

verlegt.

Hochachtend

Webergasse 23. Heinrich Hess, Webergasse 23.

Schuhwaaren-Lager.

Prima Ochsen-, Kalbs- etc. Braten
verkauft täglich frisch, auch an Private
Sulda. **Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.** (Fa 206.10) 191

Einige gedrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Heinrich Wolf,
Wilhelmstraße 80 (Hart-Hotel).

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx in Wiesbaden,
14. Markt 14.

Reelle und billige Bedienung

ist der ständige Grundsatz in unserem Geschäft.

Wir haben uns besonders angelegen sein lassen, für die bevorstehende

Frühjahrs-Saison

nur gediegene und reelle Waaren zu enorm billigen Preisen in den Verkauf zu bringen und offeriren:

Reizende Neuheiten in Kleiderstoffen:

Kleiderstoffe, größte Auswahl, doppelte Breite, Meter 0.70.

Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben Meter —.90.

Kleiderstoffe, reine Wolle, neueste Jacquard-Muster, Meter 1.—.

Kleiderstoffe, uni, Foulé und Cheviot, reine Wolle, Meter 1.20.

Kleiderstoffe, reine Wolle, Diagonal, Crêpe, Meter 1.50.

Kleiderstoffe, reine Wolle, feinste helle Nuancen, Meter 1.80.

Schwarze Cachemir Meter —.80.

Schwarze Cachemir, reine Wolle, Meter 1. 1.50, 2, 2.50 und 3.

Schwarze Fantasiestoffe, reine Wolle, Meter 1, 1.50, 2, 2.40 und Mt. 3.

Größte Auswahl in allen möglichen Dessins.

Crème und weiße Cachemir, Fantasie und Cheviots, nur reine Wolle, Meter Mt. 1, 1.40, 1.80, 2 und 2.40.

Unterrockstoffe in schwarz und farbig Meter 60, 70, 80, 90, Mt. 1.

Weißes Flockpique, zu Beinkleidern und Röden, Meter 60, 80 und Mt. 1.

Weißes Satin und Brocat, zu Beinkleidern und Röden, Meter 50, 70 und 80.

Weißes Satin, zu Unterröcken, Meter 70.

Weißes Flanell, zu Unterröcken, Meter 1, 1.40 und 1.60.

Weiß gestricke Roben in allen Preislagen.

Weiß gestricke Unterröcke Stück 1, 1.40 und Mt. 2.

Weißes Taschentücher mit Namen sehr billig.

Tuch, Buckskins, Hammgarn, Cheviot Meter 2.50, 3.30, 4.50, 5.60 und Mt. 7.—.

Für den täglichen Hausbedarf

empfehlen wir:

Handtücher in grau und weiß, Meter 20, 25, 30, 40 und 50.

Tischtücher in Hausmacher und Damast, Stück Mt. 1.40, 2, 2.50 und Mt. 3.

Bettuchleinen ohne Naht Meter 90, 1.30, 1.50, 1.80.

Leinen und Halbleinen, zu Kopfbezügen, Meter 50, 60, 70, 80, 90 und Mt. 1.

Weißes Crêtonne, Chiffon und Madapolam, beste Ettlinger u. Elsässer Fabr., Meter 35, 45, 50, 60 und 70 Pf.

Damast, weiß, zu Bettbezügen, 135 Cmr. breit, Meter Mt. 1.

Damast, roth, zu Bettbezügen, 82 Cmr. breit, 60 und 80 Pf.

1 Posten Cattun-Piqué, zu Bezügen, Meter 40 Pf.

Bettbarchent, garantiert federdicht, Meter 75, 85, 90 und Mt. 1.10.

Bettfedern, garantiert staubfrei, Pfund 1, 2, 2.80 und 3.50.

Bettdecke in allen Breiten und Preislagen sehr billig.

Bettzeuge, nur schwere waschächte Waare, Meter 42, 50, 60 und 70 Pf.

Bettdecken in weiß und farbig Stück 1.50, 2, 2.40 3 und 3.50.

Gardinen für kleine Vorhänge Meter 5, 10, 15, 20, 30, 40 und höher.

Gardinen für große Vorhänge Meter 60, 70, 80, 90 und 1.—.

Abgepaßte Gardinen und Congressstoffe unterm Preis.

Senden- und Jaden-Biber, nur Ia Qualität, Meter 30, 40, 50, 60.

Blandrucks, Schürzenzeuge, Rockstoffe in größter Auswahl sehr billig. 1509

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8. Webergasse 8,

empfehlen in den Fabriken persönlich gekaufte und auf Lager eingetroffene

neue grosse Posten Modestoffe

zu vortheilhaften Einkäufen:

| | | |
|---|---|------------|
| 100 Ctm. Reinwollen Vigoureux durchschnittlich | in Diagonal, Crêpe u. kleinem Jacquard, statt 1.50—1.75 | Meter 1.— |
| 100 Ctm. Reinwollen Foulé, | einfarbige gute Qualität in 25 neuen Farbentönen, | Meter 1.— |
| 100 Ctm. Reinwollen Loden, klassischen aparten Melangen, | sehr geschlossene, feinfädige Qualität für Strassen- und Reise-Costüme, in | Meter 1.20 |
| 120 Ctm. Reinwollen Loden | aus bestem Material in prachtvollen Melangen, statt 3.— | Meter 2.— |
| 100 Ctm. Tartan Alsacienne, | kleine schwarz-weiße Caros, in guter Cöper-Qualität, | Meter —.80 |
| 100 Ctm. Reinwollen Whip Cord | in einfarbig u. allen dunklen Tönen, Meter 1.20 und | Meter 1.— |
| 100 Ctm. Reinwollen Natté Meter 1.75 und | in neuen kleinen Caros, schwarz-weiß, marine-weiß und Fantasie-Farben, | Meter 1.50 |
| 120 Ctm. Reinwollen Brillanté, Melangen, | hochelegante hell- und mittel- farbige Granitstoffe in aparten | Meter 2.— |

Unterröcke

in **Mohair, Panama, Popeline** Mk. 3.50, 4.—, 5.— bis 7.— Mk.,
in **Gloria und Seide** Mk. 6.—, 7.50, 9.—, 15.—, 20.— bis 25.— Mk.

Die bei der Separation übernommenen **Kleiderstoffe** werden
mit 30—50 % Preisermässigung verkauft; auch sämtliche **Leinen-**
und **Baumwollwaaren** mit bedeutender Preisreduction.

in der

Schul-= Schulbuchhandlung Bücher

E. Bornemann,
Luisenstraße 36,
Ecke der Kirchgasse. 3898

Erstes Special-Reste-Geschäft

4 Bärenstrasse, im ersten Stock, Bärenstrasse 4.

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe, Neuheiten der Saison,

in grossartiger Auswahl, sowie sämtliche Leinen- und Baumwollwaaren zu aussergewöhnlich **billigen Preisen** empfiehlt

4 Bärenstrasse. **D. Biermann,** Bärenstrasse 4.
Erstes Special-Reste-Geschäft. 2991



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,

in Mainz: Gr. Emeransgasse 35,

übernimmt das **Putzen und Poliren** von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämienfähen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das **Reinigen** von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdächern, Firmenschildern, Roll-Läden, Fassaden, Fußböden u. s. w.



Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äusserst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2924

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in Spitzen, Bändern und Passementerien in grosser Auswahl. 4113

Webergasse 2. **Sal. Bacharach,** am Theaterplatz.

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Gäfnergasse 8.

Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

Neue Gelder und Büchenschränke, Tische etc. zu verkaufen
Mühlstrasse 44. Schreiner Werk. 28561

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 2683

Wein-Grosshandlung



Carl Eduard Herm. Doetsch, Wiesbaden.

Mein Comptoir befindet sich jetzt

47. Friedrichstrasse 47, nahe bei der Infanterie-Kaserne.

4333

Hotel und Pension National,

Alfred Kretschmer,

Taunusstrasse 21.

Taunusstrasse 21.

Neues, elegant und comfortabel ausgestattetes Haus I. Ranges in feinsten Kurlage, nächst dem Kochbrunnen.

Reich decorirter Speise- und Restaurationssaal. — Centralheizung in allen Räumen.

Table d'hôte 2.50. Pension von 6—8 Mk. Zimmer von 2 Mk. an.

3826

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80—100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Herdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespieelte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. Eintausch und Ankauf gebräuchter Instrumente.

24351

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125

Rehrtrage 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 24064



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 24352

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Gute Harmonien: Schusslöden, Nagam bonum, gelbe, englische, Mänschen; Spinat, Sauerkraut, die Lauch, Sellerie, Bamb. Merrettig Untere Friedrichstraße 10, Thoringang. 25194

J. Rapp's

Italienische Rothweine



| | Per Fl. ohne Gl. | Bei 10 Fl. ohne Gl. |
|-----------------------------------|---------------------|------------------------|
| No. 1. Vino Italiano | Mk. —.55 | Mk. —.50 |
| No. 2. Marke „Rapp“ | „ —.70 | „ —.65 |
| No. 3. J. Rapp's Brindisi* | „ —.80 | „ —.75 |
| No. 4. Pasto Italia | „ —.90 | „ —.85 |
| No. 5. Bitonto | „ —.95 | „ —.90 |
| No. 6. Riviera | „ 1.— | „ —.95 |
| No. 7. Chiavenna | „ 1.10 | „ 1.— |
| No. 8. Syracusa | „ 1.20 | „ 1.10 |
| No. 9. Fulicella | „ 1.30 | „ 1.20 |
| No. 10. Capri | „ 1.40 | „ 1.30 |

* Mein Brindisi ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. **Fresenius** untersucht, vollkommen rein befunden und wird **ärztlich** Blut-armen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

Director Import. — Garantie für Reinheit.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstr. 89/91. Telephon No. 258.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
en gros & en detail.

Special-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **Ph. Kissel**, Röderstr. 27, **F. Klitz**, Rheinstr. 79, **Gg. Mades**, Rheinstr. 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstr. 33, **Gg. Müller**, Albrechtstr. 6, **Osc. Siebert**, Taunusstr. 42, **W. Stemmler**, Friedrichstr. 45, **W. Stauch**, Schwalbacherstrasse 15, **A. Weiss Wwe.**, Oranienstr. 50 u. **F. Frankenfeld**, Hartingstrasse 10. 2441

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Mißtrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — **Wie bekannt**, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachstum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders **preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:**

1889er Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als **vorzüglichem** Tischwein. 2442

Ferner als feinere und feine Weine:

| | | | |
|-----------------|---------|-------------------------|--------|
| Hattenheimer M. | — .65 | Lorch. Bodenth. M. | 1.15 |
| Zeltfinger | „ — .65 | Hochheimer | „ 1.30 |
| Winkeler | „ — .70 | Johannisberger | „ 1.30 |
| Laubenheimer | „ — .80 | Geisenheimer | „ 1.40 |
| Lorcher | „ — .80 | Rüdesheimer | „ 1.60 |
| Deidesheimer | „ — .90 | Raenthaler | „ 1.90 |
| Graacher | „ — .90 | Raenth. Berg | „ 2.40 |
| Erbacher | „ 1.— | Rüdesh. Berg | „ 2.40 |
| Niersteiner | „ 1.10 | u. s. w. per Fl. o. Gl. | |

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.
Telephon No. 258.

Zu den neuen Kursen

in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten, im Zeichnen, Malen u. s. w. nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. Am Sichersten 10—12 Uhr. Prospekte gratis. 4070

Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Straßen- und Pferde-Bahn.

Korsetten,

neueste Formen u. vorzüglicher Sitz,
empfehle in grosser Auswahl zu billigen festen
Preisen. 3811

W. Thomas.

Kopfhaare,

geschlumpfte Wolle, Matrasen- und Marquisen-Dreile empfiehlt in großer
Auswahl zu billigem Preise 3775

A. Rödelheimer, Mauergasse 10.

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Beste Bezugsquelle für

Confirmations-Geschenke.

Billigste Herstellung
aller einschlagenden Arbeiten.

Julius Rohr, Juwelier.

Geschäftsgründung 1833. 2373

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,
E. Kräuter, Moritzstrasse 64,

empfehlen als ganz vorzügliche Weine:

| | | |
|--------------|-------------|--------|
| Laubenheimer | per Flasche | 60 Pf. |
| Oppenheimer | „ | 75 „ |
| Lorcher | „ | 90 „ |

und theuere Sorten in grosser Auswahl. 3426

Preislisten gratis und franco.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder.
Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badecelle.
Billige Preise. 22852

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 162. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. April.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der **Frau Heinrich Schiebeler, Wittwe**, von hier gehörigen Mobilien, als:

2 Betten, 1 Sopha, 2 Schränke, mehrere Tische und Stühle, sowie Kleidungsstücke, Weibzeug, 3 gold. Herren-Uhren, 1 goldene Damen-Uhr, 2 silb. Cylinder-Uhren, 3 gold. Uhrketten, mehrere goldene Ringe, silb. Löffel und Gabeln u. s. w.

in dem Hause **Marktstraße 26** hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. April 1894.

4476

Im Auftrage:

Brandau,

Magistr.-Secret.-Assistent.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Sommerhalbjahres am 30. April.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr, statt, jedoch ist es auch gestattet, an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld, welches bei der Anmeldung zu entrichten ist, beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Welltrichstraße 34, Vormittags von 8—12 Uhr, entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt.

473

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen.** Monatsbeitrag 70 Pf. F 245
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Klassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht, Herrngartenstr. 17, Berghof, Steing. 21, Henss, Kirchg. 47, Kern, Sebaurstr. 1, Meyer, Blatterstr. 24, Opfermann, Michelsb. 13, Reiert, Cv. Vereinsb., Reul, Starlstr. 34, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Frankenstr. 13, Unverzagt, Adelsheidstr. 42, Wirbelauer, Bleichstr. 11.** F 243

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 8. Mai cr.

Hauptgewinne Baar: (78/4 B) F 200

Mk. 20,000, 10,000, 5000

Loose à 1 Mk. — 11 Loose 10 Mk.

D. Lewin * Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto u. Liste 30 Pf.

Photographie!

Mein Atelier ist Sonntags bis 6 Uhr Nachm. geöffnet.

L. W. Kurtz,

Friedrichstraße 4

4103

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

aus den renommirten Fabriken **Christoffe & Co.,** sowie der **Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.**

Tafel- u. Dessertbestecke, Kaffee- u. Mocalöffel, Vorlege- u. Gemüselöffel, Salatbestecke, Austern-Gabeln, Krebs- u. Hummerbestecke, Eier- u. Eislöffel, Confectgabeln, Obstmesser, Fischbestecke mit Elfenbein- und Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln, Essig- und Oel-Gestelle, Saucieren, Tafel-Aufsätze, Weinkühler, Bowlen, Brotkörbe, Butterdosen etc. etc.

Wiederversilberung und Reparaturen. 3264
Preislisten gratis u. franco



Cheviots, Buckskins, Kammgarne u. Tuche

in unübertroffener Auswahl anerkannt solider Neuheiten versenden zu wirklich billigen Preisen

A. & H. Sartigen, Viersen am Niederrhein.

Muster franco.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Gardinen,
Congress-Stoffe,
Rouleaux-Stoffe,
Marquisendrelle,

reiche Auswahl
neuer stylvoller
Muster und dauerhafter
Qualitäten.

Aeltere Muster und **Reste**
von Gardinen sehr billig. 3972

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Für Raucher!

Ausverkauf von 6 Millen feiner holländischer Cigarren in verschiedenen Preislagen zu Fabrikpreisen. **A. Pfeifer, Dramienstraße 8, 1.**

WIESEBurger GELD LOTTERIE
 Ziehung
 am 12 u. 13 April 94
Hauptgewinn 50 000 Mark
 Originallosse à 3 M. (Porto u. Listen 20 Pf.)
 empfiehlt und versendet
H. Meyerding, Braunschweig
 hintern lieben Frauen N° 4
 18 Lotterien in 18 Jahren durch stets vortreffliche
 Prospekte, deren in nächster Zeit stattfinden
 den Ziehungen gratis u. franco

F 136

Visitenkarten 100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
 Buchdruckerei **A. Mayer**, 4. Adlerstr. 4. 4292

F. Hasslacher,
Patent-Anwalt.

Frankfurt a. M. — Tel. 2114. — 56 Koselstrasse.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,
 Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
 Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
 bis zu den hochelegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
 sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
 solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
 nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
 Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
 schnell und billig ausgeführt.

Wilh. Egenolf,
 Tapezireur und Decorateur.

! Tapeten !

in vorzüglichen Dessins u. geschmackvoller Farbenstimmung bei
 überaus reichhaltiger und gediegener Auswahl.
Spezialität in apperten Tapeten-Decorationen.

Stets Neuheiten. Billigste Preise.

Netze und Restparthieen zu und unter Fabrikpreis.
Carl Grünig, Kirchgasse 35.
 Telephon No. 244. 2848



Pflanzenkübel,
 sowie alle
Wachgefäße
 werden angefertigt, reparirt und sind stets
 in größter Auswahl auf Lager. 4046

Gottfr. Broel,
 Küster,
 4. Ellenbogengasse 4.

Piquirte Salat- u. Gemüse-Pflanzen
 zu haben. **Georg Wieser, Handlungsgärtner, Matthesstraße 64.**

Wohnungs-Wechsel.
 Meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie Bekannten zur Nachricht, daß
 meine Wohnung und Geschäftsräume vom 1. April von **Neugasse 3** nach
13. Mauergasse 13
Borderhaus 1. St.,
 verlegt habe.
 Für das mir in so reichem Maße seither geschenkte Vertrauen in
 Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in die neuen
 Räume gütigst folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Carl Riepert,
 Tapezireur und Decorateur.

Geschäfts-Empfehlung.
 Unterzeichneter hält sich einem verehrlichen Publikum zum
Anfertigen aller Arten Herren-Garderobe
 unter Zusicherung reellster Bedienung und mäßiger Preise bestens
 empfohlen.

Achtungsvoll gezeichnet
L. Selenka, Herren-Schneider,
 18. Bahnhofstraße 18, 1. St.

Wohnungs-Wechsel.
 Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich nicht mehr
 Abrechtstraße 8, sondern
Marktstraße 6,
 Ecke der Mauergasse, 2. Stock, wohne.

Hochachtungsvoll
Karl Roth, Herrenschneider.

Geschäfts-Berlegung.
 Meiner werthen Kundschaft, sowie meiner Nachbarschaft zur
 gefl. Nachricht, daß ich mein **Butter-, Eier- u. Viechnallen**
 Geschäft von **Neugasse 20** nach
2. Schulgasse 2
 verlegt habe und bitte, das seitherige Wohlwollen mir auch
 hin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Frau J. Spitz Wwe.

M. Stillger,
 16. Häsnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle
 für Glas- und Porzellanwaaren
 aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.
Spezialität: Ausstattungen
 für Pensions-, Hotels u. jede Privathaushaltung

Wegen Aufgabe des Geschäfts
 und Räumung des Ladens werden noch einige Tage die noch vorhandenen
 Glas-, Porzellan-, u. altheitschen Steingeräte unter dem Einkaufspreis im
 Laden Goldgasse 12 abgegeben. Auch ist daselbst die Laden-Einrichtung
 zu verkaufen.

Gechäfts-Anzeige.

Einer geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die Mittheilung, daß ich meine Schlosserei in der seitherigen Werkstätte, Kirchgasse 36, allein weiterbetreibe.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in transportablen Kochherden in sauberer und solider Ausführung zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

N. Krist.

**Fenster-Gallerien,
Rosetten und Zug-Duasten,
sowie
Portier-Garnituren
in größter Auswahl**

vorräthig bei

2620

**Fr. Kappler,
Michelsberg 30.**

Für Schaulenster.

Spiegelglasplatten zum Anstellen für Waaren in allen Größen und Breiten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 3162

**Val. Schäfer, Glasermeister,
34. Dohheimerstraße 34.**



**M. Stillger, Porzellan.
16. Häfnergasse 16. 1900**

**Otto Gassmus,
Wellrißstraße 5,**

beruht sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von Marmor, Mosaik, Terrazzo u. Granit, sowie Beton-Cement-Arbeiten aller Art. Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-, Platten- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie chem. Theerproducten. 3175

Betreiber:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

Wann hat der Hund die Hände?

Wenn er sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Wänden etc. sich reibt und sich haarlose Stellen zeigen, dann hat er sicher die Hände. Die Bäckchen **Geo Dützler's Parasiten-Creme** genügt, ihn davon zu befreien. Erhältlich per Büchse Mk. 1,50 bei **Ed. Weygand, Logerie.** F 136

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,
Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich zum Färben und Reinigen jeder Art Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn, Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet. Gardinen werden in weiss gereinigt, Creme und Eoru gefärbt und auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen und Läufern jeder Art und Größe.

Rasche und billigste Bedienung. 1951

„Premier“-Fahrräder

aus
HELICAL.

Röhren werden von keinem anderen Fabrikate in Bezug auf Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und leichten Gang erreicht.

Tourenmaschinen

12 1/2 Bgr.

garantirte

Tragfähigkeit

125 Kilo.

Hochfeine Premier-Tourenmaschine mit Pneumatic-Reifen und allem Zubehör



300 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig. 3411

Alleiniger Vertreter:

**Carl Kreidel,
Webergasse 42.**

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant
Ihrer Kgl. Hoheit der Frau
Prinzessin Friedrich Karl
von Preussen,



Marktstrasse 32,

250 verschiedene Sorten Original-Singer-
Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für alle Sorten Nähmaschinen. 1051

Der Ausverkauf der Restbestände in Paletots, Hosen und Westen, sowie diverser Stoffreste befindet sich vom nächsten Montag ab Parterre im hinteren Zimmer. 4500

Anton Veit, 8. Tannusstraße 8.

Kinder-Waschhüte

in grösster Auswahl von Mk. 1.— an bis zu den elegantesten empfiehlt

Theodor Werner,
Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

4167



Karl Fischbach,
Langgasse 8,
empfiehlt
sämmliche Neuheiten
in Sonnen-Schirmen.

Zum Ueberziehen und Anfertigen alle
möglichen Muster, Farben und Qualitäten.
Reparaturen schnell. 3397

M. Auerbach, Herren-Schneider,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 8.

Grösstes Stofflager in allen Neuheiten,
feinste gediegene Arbeit.

Preise für **Sommer-Anzüge** Mk. 65, 70
und Mk. 75, **Paletots** von Mk. 50 anfangend.

Die beliebten **Tropical** in grosser Auswahl
wieder vorrätig. 4097

Empfehlenswerthe antisemitische Zeitungen:
Deutsch-soziale Correspondenz Leipzig. Offizielles Organ der
deutsch-sozialen antisemitischen Partei. (Liebermann v. Sonnen-
berg.) Postzeitungsliste 1578. Vierteljährlich 60 Pf.
Tägliche Rundschau (Berlin), vierteljährlich **Mk. 5.—.**
Staatbürger-Zeitung " " **Mk. 4.50.**
Sannoversche Post, " " **Mk. 1.60.**
Der Vorstand der deutschen antis. Reformpartei. gez. **Tschacher.**

Bienenzüchtern

die ergebene Mittheilung, daß ich das **Depot** für Bienenzucht-
Geräthschaften von Herrn **E. Stritter** hier vom 1. April ab über-
nommen habe. 4229

August Horn, Bienenzüchter,
Schwalbacherstrasse 73.

Wilh. Bischof,

Laden: Fabrik und
Gr. Burgstrasse Laden:
4, **Wiesbaden, Walramstrasse**
nahe der Wilhelmstrasse. 10.

Eigene **Telephon-Verbindung.**

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.

Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Grösse etc.

Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4101

Schleuderhonig, garantiert rein, in $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Glas **Mk. 1.20,**
do. " " gewogen p. Pfd. " **1.10,**
empfiehlt

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Hauptgewinne:

4^{te} Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Ziehung am **12. u. 13. April 1894.**

3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pf.) empfiehlt und versendet, auch unter
Nachnahme, das General-Debit

Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Hotel Royal,
Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

1 à 50 000

1 à 20 000

1 à 10 000

u. s. f.

Wiesbadener Bürger-Casino.

Montag, 9. April, Abends 9 Uhr,
im Central-Hotel:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Wahl des Ausschusses F 235
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Der seitherige Kassirer unseres Vereins, Herr **Hillesheimer**, legt mit dem 1. April d. J. sein Amt nieder und sind die Funktionen desselben vom gleichen Zeitpunkte ab bis zur demnächstigen General-Versammlung dem Stellvertreter, Herrn **Philipp Dorn**, Schachtstraße 27, übertragen worden, wovon die Mitglieder hiermit in Kenntniß gesetzt werden. F 221

Der Vorstand.

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Die **Vereinsdiener-Stelle** ist vom 1. Mai d. J. ab anderweitig zu besetzen.

Gesunde, cautionsfähige Mitglieder, welche hierauf reflectiren, wollen ihre schriftlichen Gesuche bis zum 10. April d. J. bei dem Director, Herrn **Steinhauer**, Hellmündstraße 64, einreichen. F 221

Der Vorstand.

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluß einer rationellen Versicherung! Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod Mk. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. bloß Mk. 298, wobei vom 3. Jahre ab 6% und so jedes Jahr um 3% steigende Dividende abgehen; im 6. also 15%, im 11. 30%, im 16. 45% u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit zc. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr späteres Leben, z. B. 17.-25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien zc. zu versichern, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorgers sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versch.-Art erteilt bereitwilligst **Otto Engel**, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der **Germania**, Leb.-Vers.-A.-G., Stettin. 2298

Verzogen nach

Taunusstrasse 6, 2.

Dr. G. Honigmann,

Specialarzt für innere Kranke.

Sprechstunden 9-11 Vormittags. 3-4 Nachmittags.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

owie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst 2837
Fritz Fuss, Dogheimerstraße 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

Fortbildungsschule

des

Kaufmännischen Vereins, Wiesbaden Sommerhalbjahr 1894.

Im Sommerhalbjahr 1894 haben wir folgende Lehrfächer vorgesehen:

| Lehrfach. | Honorar für Mitglieder, ordentliche, außerordentliche und unterstützende, sowie deren Personal. | | Honorar für Nichtmitglieder. | |
|------------------------------|---|---|------------------------------|---|
| Englisch I., II. u. III. Cl. | 10 | — | 15 | — |
| Französ. I., II. u. III. " | 10 | — | 15 | — |
| Kaufmännisch. Rechnen | 6 | — | 9 | — |
| Schönschreiben | 6 | — | 9 | — |

Anmeldungen, welche spätestens bis zum 10. April einschl. erfolgt sein müssen, nehmen entgegen, die Herren:

- August Engel**, Taunusstrasse 4/6.
L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 47
Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45
Heinrich Leicher, Langgasse 25, Entresol.
Heinrich Römer, Buchhandlung, Langgasse 32.

Die Einweisung in die Kurse erfolgt am Anfang des Sommerhalbjahres, **Montag, den 16. April d. J., Abends 8 1/2 Uhr, in der städtischen Ober-Realschule** (Oranienstrasse).

Das Curatorium.

Stadtrath **Guido Steinkauler**,
Vorsitzender. F 279

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Heute Sonntag, 8. April, Abends 8 Uhr,
in den Sälen des

„Taunus-Hotel“, Rheinstraße 19: Stiftungs-Feier,

bestehend in

geselligem Familien-Abend mit Tanz,

zu welcher wir die Mitglieder und Freunde unseres Vereins mit ihren Angehörigen höflich einladen.

Besondere Einladungen ergehen zu dieser Feier nicht und behalten die früheren Einladungen auch für diese Veranstaltung Gültigkeit. F 279

Der Vorstand.

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,

wohnt jetzt

Kirchgasse 50, 2. Etage,

Ecke Michelsberg. 4294

Junge Schnittbohnen

per 2-Pfd.-Dose 40 Pf., bei 10 Dosen 38 Pf. empfiehlt 4502
Ecke der
D. Fuchs, Webergasse.

P. P.

Hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein Geschäft, **Juwelen, Gold- u. Silberwaaren** en gros & en détail, vorläufig nach

Querstraße 3 (Ecke d. Taunusstraße)

verlegt habe und unter der **bisherigen**, handelsgerichtlich eingetragenen **Firma** weiterführen werde.

Bei Bedarf in meinen Artikeln halte ich mich dem verehrlichen Publikum angelegentlichst empfohlen u. sichere Jedermann **streng reelle Bedienung bei Berechnung sehr billiger Preise** zu. Für das mir bisher bewiesene Vertrauen danke ich verbindlichst und bitte, dasselbe mir auch fernerhin zu erhalten.

Von meinem Ladengeschäft (Webergasse 28) ist noch ein **kleiner Rest Gold- und Silberwaaren** vorhanden und verkaufe ich diese Sachen zu jedem annehmbaren Gebot.

Hochachtungsvoll

Albert J. Heidecker,

Querstraße 3 (Ecke Taunusstraße).

Wiesbaden, den 1. April 1894.

Das Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft

von

Heinrich Martin jr.,

24. Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

4231

empfehlen sein reichhaltiges Lager zu **bekannt billigen Preisen.**

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlen ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach **Maas** und **Muster** sofort. 22796

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei, Grabenstraße 2, 3. 4178

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich mein **Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft** von Querstraße 1 nach **Taunusstraße 40** verlegt habe. Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte, dasselbe mir auch in mein neues Geschäfts-Lokal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Chr. Tietke, 40. Taunusstraße 40.

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch in und außer dem Hause Webergasse 58, 1. St. 4477

Erste Qual. Rindfleisch per Pfd. 60 Pf., sowie Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf. fortw. bei **Marx, Metzger, 10. Rauergasse 10.**

Neu aufgenommen:

Bettfedern und Daunen

in weiss, halbweiss und grau, **garantirt staubfrei**, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten zu **sehr billigen Preisen.**

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

8308

3 Meter f. blau, braun od. schwarz **Cheviot** zum Anzug für 10 M., 2,10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Bekannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Carl Grünig, Wiesbaden,

Kirchgasse 35. Telephon 244.

Specialität: **Tapeten.**

Wer beim Einkauf von Tapeten Werth darauf legt, seine Wohnräume gemüthlich und geschmackvoll eingerichtet zu sehen, betreffs der Tapetendecoration der wende sich gest. vertrauensvoll an die Tapetenhandlung, Specialgeschäft in avarien Tapetendecorationen von **Carl Grünig, Wiesbaden.** Vorstehende Firma bietet stets das

Schmücke dein Heim!!

Neueste u. Originelle d. Tapeten-Industrie, in- u. ausländischer Sachen. Besonders zeichnen sich die Tapetenmuster durch geschmackvolle Farbstellung, sowie durch sorgfältige und tadellose Zeichnungen aus. Dieselben sind in jeder Hinsicht dem Publikum angelegentlichst zu empfehlen. Gegen Angabe oder Einsendung von Stoffproben werden Muster, genau zur Probe passend, allerorts hin franco versendet. 4271

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

Modes.

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstraße 37, 1.

Modell-Hüte.

Sämmtliche Neuheiten der Saison, als: **Blumen, Federn, Spitzen, Band,** sowie eine große **Auswahl Strohhüte** sind eingetroffen. 4049

Cylinder-Schreibbureau zu verkaufen Rheindammstraße 3, 1.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 12. und 13. April er.

Hauptgewinne 50,000, 20,000 Mk.

3234 Geldgewinne im Gesamtbetrage Mk. 215,000.

100 Loos Mk. 3.—, 1/2 Anth. 1.75 Pf., 1/4 Mk. 1.—, 10/2 Mk. 16.—, 10/4 Mk. 9.—. Liste und Porto 30 Pf.

F 147

Leo Joseph, Bankgesch., Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

4508

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Ornithoptera Amphrisus.

(3. Fortsetzung.)

Eine Schmetterlingsgeschichte von G. v. Göghendorff-Grabowski.

(Nachdruck verboten.)

Nun war das Märchen aus. Was konnte Werner Besseres thun, als heimgehen? Mit dem letzten Schimmer der goldenen Amphrisus-Schwingen war auch sein Interesse für den ihn umgebenden Festtrubel erloschen. Alle Ballbesucher, welche sich nicht zu bemaskiren wünschten, verschwanden nach und nach; nahezu sämtliche Larven waren bereits gefallen und Werner schaute in lauter fremde, ihm gleichgültige Gesichter. Der Erbprinz schlenderte von einer Gruppe zur andern, Scherzworte, Höflichkeit, kleine fein zugespitzte Schmeicheleien austheilend. Auch im rothen Saale begann jetzt der Tanz, und der Mephisto, welcher nun sein eigenes Gesicht, hübsche unbedeutende Blicke mit hochmüthigem Ausdruck, eine elegante Frisur und ein zierlich gekräuseltes blondes Schnurrbüschel zur Schau trug, trat soeben mit der ledigen Diana zum Walzer an. Unter den Klängen einer heiteren Strauß-Melodie verließ Werner Hellborn das Reich des Prinzen Karneval. Auf seinem Herzen trug er den glückbringenden Amphrisus, in demselben das lieblichste Frauenbild und den Nachklang des verheißungsvollen Abschiedswortes: Auf Wiedersehen!

II.

Gesunden und Verloren.

So viel lasen Mama Kruse und Minchen sogleich aus den Mienen „ihres Doktors“ heraus, als sie ihn am folgenden Morgen wiedersehen: daß er den Besuch des Maskenballes nicht bereut, sondern sich trefflich unterhalten hätte. Er gab das auch bereitwillig zu, zeigte sich aber leider viel weniger mittheilbar über die Einzelheiten des interessanten Festes, als sie erhofft. Was Minchen zu wissen wünschte, mußte sie ihm geradegu abfragen. Mit wem er zusammen gewesen, welche Belanntschaften er gemacht, darüber verlautete kein Wort, und gerade das gab ihr Veranlassung, später noch einmal auf ihre Prophezeiung vom vergangenen Abend zurückzukommen. „Du kannst glauben, er hat einen Roman angehandelt, Mutter,“ sagte sie vergnügt (benn sämtliche Liebesgeschichten auf dem weltlichen Erdenrunde fanden an ihr eine enthusiastische Verbündete), „so eigenthümlich zerstreut und doch dabei wie von einer geheimen, tiefinnerlichen Freudigkeit durchleuchtet, sah ich ihn noch nie!“

Mama Kruse wollte aber, da die doppelte Kaiser-Patience am verschlossenen Abend nicht aufgegangen war, davon nichts hören. „Die Herzdame stand zweimal zur Linken,“ sagte sie, „da kann es schon sein, daß er sich ein bißchen verliebt hat; diese Maskenbälle, wo alles Unschöne an den Leuten geschieht vermaskirt ist, sind ganz dazu angethan. Ernst ist die Sache aber nicht und dauert höchstens so lange, bis unser Doktor seine „Königin der Nacht“ erst mal im unromantischen Alltagshabit und mit ihrer Physiognomie gesehen hat. Was seine Vergnügtheit anbetrifft, so kommt die weit eher von dem „Amphibius“ her, den ihm, wie er uns erzählte, irgend ein guter Freund für seine Sammlung geschenkt hat. Du weißt ja, wie lange er schon um so ein Ding barmte, und daß ihm dergleichen Lungzieher lieber ist als alle schönen Mädchen der Welt!“

Inzwischen war der „Amphibius“ — ein Prachtexemplar des seltenen Javaners in der That! — bereits von dem Kartouppapier, auf welchem er befestigt gewesen, mit Sorgfalt abgelöst und Berners Sammlung einverleibt worden. Ohne diesen unansehbaren kleinen Zeugen hätte sich Werner beinahe versucht gefühlt, die Begegnung mit der Amphrisus-Maske für einen schönen, phantastischen Traum anzusehen — heute, da er wieder in seinem simpeln grauen Arbeiterrock vor dem alten Cylinder-Bureau saß, umschlossen von den mit Büchern und Landkarten besetzten vier Wänden seines stillen Studierzimmers. Jahre, nicht Stunden, schienen ihm zwischen Abend und Morgen zu liegen. War die Klust, welche das strahlende Gestirn von dem farblosen Heute und allen darauf folgenden nüchternen Werkeltagen schied, in der That zu überbrücken? Und würde sie, die nun auch in ihre Welt zurückgekehrt war und gleich ihm das „Märchen“ im frühgrauen Wintermorgenlichte überkommen hatte, es heute noch wollen?

Und nun nahmen die Tage, die Wochen in gewohnter Art ihren Verlauf, mit dem Unterschiede, daß Hellborn jetzt alles banal und ungenügend fand, was ihm bisher genügt hatte. Die schlanke Gestalt im dunkelbraunen Sammetgewande stand eben zwischen ihm und der wunschlosen Zufriedenheit früherer Tage! Heute hatte er bereits Träume — Wünsche und Befürchtungen — For-

derungen an die Zukunft! Und diese lag nicht mehr wie vordem leblich als eine weite Fläche zu bebauenden Ackerlandes, sondern als eine trotz oder vielleicht wegen der Unbestimmtheit ihrer äußeren Umrisse märchenhaft liebliche und vom magischen Zauberlichte der Hoffnung überstrahlte Frühlingslandschaft vor ihm!

Dabei schritt die Arbeit munter fort, und eines Tages, es war Ende Februar, erschien der zweite Band seiner gesammelten, populär-wissenschaftlichen Vorträge. Werner hatte die einzelnen Kapitel einer sorgfältigen Neubearbeitung unterzogen — jedes Wort darin erwogen und durchdacht, mit einer ganz besonderen, aus seinem gegenwärtigen Gemüthszustande hervorgehenden Art von Schaffensfreudigkeit. Ehedem hatte er seine Worte an die Allgemeinheit gerichtet; heute galten sie zunächst und vor Allem der Natur nachzugehen und die auf stillen Wanderwegen empfangenen Offenbarungen mit der Feder festzuhalten. Für sie erkannte er neue Ausdrücke, Wendungen, Bilder — welche, ohne an Prägnanz einzubüßen, zarter und edler waren, als die ursprünglichen; für sie legte er seine eigene Seele zwischen die Zeilen, so daß sie dieselbe finden mußte, wenn sie selbst das Buch mit der Seele las. Der Gedanke an sie ließ seiner Sprache einen Schwung, eine Wärme und Begeisterung, welche ihr früher fremd gewesen waren, und welche diesem zweiten Buche zu einem noch größeren und lauterem Erfolge verhelfen, als das erste davongetragen. Je weniger nun Werner gerade bei dieser Arbeit an den Beifall weiterer Kreise gedacht hatte, um so wohlthuernder fühlte er sich durch denselben berührt. Jede offizielle Anerkennung seines Werkes, jede günstige, die Bedeutung desselben beleuchtende Kritik der Presse, welche nun nicht mehr Anstand nahm, Hellborn den ersten Autoren seines Faches anzureihen, rühten ihn seiner geheimnißvollen Freundin näher und verengerten die Kluft, welche, wie er fühlte, ihre Welt zum Mindesten äußerlich von der seinen schied.

Wenn das Buch in ihre Hände gelangte und ihren Beifall fand — durfte er dann nicht ein Zeichen ihrer Antheilnahme erwarten? Würde sie ihn nicht rufen, zu traulichem Gedankenaustausch über sein Werk und ihre aller Welt verborgene seelische Mitarbeiterschaft an demselben? Welchem Zwange mußte ihr Dasein unterworfen sein, daß er ihr nicht frei begegnen durfte wie jedem andern Weibe unter der Sonne?! Alle diese Zweifel und Fragen beunruhigten das Gemüth Hellborns und brachten ihn um das ruhige Gleichmaß seiner Stimmung und seines äußeren Wesens.

„Wie zerstreut und nervös unser Doktor geworden ist!“ dachte Minchen, wenn sie ihn während der gemeinsamen Mahlzeiten verstohlen beobachtete. „Sicherlich hat das mit der auf dem Maskenballe angespannten Liebesgeschichte zu thun!“ Und als ihr ein paar Tage später unter den Postfächern, welche gegenwärtig noch zahlreicher als sonst für Hellborn einliefen, ein elfenbeinfarbenes Briefquadrat — zaridustend und rothversteigelt! — in die Hände fiel, sagte sie sich: „Da haben wir's! der kommt doch ganz gewiß von „Ihr“ und wird, wenn der Inhalt dem Aeußeren entspricht, für „Ihn“ die beste Arznei sein. Es war aber auch die höchste Zeit! — Lauf, Male, und trage so geschwind Du kannst die Morgenpost hinüber zu unserm Doktor!“ — Ja, da lag wirklich wieder der kleine, verzauberte Amphrifuß-Brief auf dem Frühstückstisch! Mit fieberhafter Hast langte Werner danach und löste den Umschlag, während sein Herz ungestüm aufpochte. Der Brief enthielt nichts als ein frisches Lorbeerreis und die Worte: „Glück auf! Amphrifuß“. So rief sie ihn also noch nicht! So war das Ende der langen Wartezeit noch nicht gekommen! ... Zunächst beherrschte das bittere Gefühl der Enttäuschung jede andere Regung in Berners Brust, bald genug gelangte er indessen zu der tröstlichen Erkenntniß, daß ihn dieser zweite Amphrifuß-Brief dem Wiedersehen jedenfalls um ein bedeutendes näher rühte. Sie hatte seiner während der verfloffenen Monde nicht vergessen! Sein Buch befand sich in ihren Händen und wie sie über dasselbe dachte, that ihm der Lorbeerzweig, dessen frischgrüne Blätter den ihnen eigenen, herb aromatischen Duft ausströmten, in seiner stummen und doch so beredten Sprache kund! Welche Mission konnte derselbe haben außer der einen: Herold einer noch schöneren, noch beglückenderen Botschaft zu sein?

So stand denn ein helles Hoffnungslicht über diesem Tage,

der auch äußerlich ein heiteres Antlitz zeigte. Nach Wochen trüb-seligen Regenwetters schien wieder einmal die Sonne, und es schwebte etwas wie Frühlingsstimmung über der Erde, obschon sie ihr winterlich farbloses Gewand noch nicht abgelegt hatte. Wenn es so lind blieb, mußten bald die ersten Weichen kommen! Daran dachte Werner, als er sich gegen Mittag auf dem Heimwege nach seiner Wohnung befand, und träumte davon, die selbstgepflückten blauen Blüten in eine schöne, schlaffe Frauenhand zu legen! ... Auf der durch mächtige alte Ahornbäume gebildeten Rotunde des Schloßplatzes, welchen er überschreiten mußte, war heute große Parade abgehalten worden, und die in Schaaren herbeigeeilten Schaulustigen hatten sich noch nicht völlig wieder zerstreut. Sie und da entstandenen Stauungen, so daß Werner wiederholt im Vorwärtsschreiten gehemmt wurde. An einer Straßenbiegung, welche soeben von einer in raschem Tempo heranrollenden Hofequipage passiert werden sollte, bildete sich momentan ein besonders starkes Gedränge. Der Wagen mußte kurze Zeit still halten, zufällig dicht vor Werner, welcher gleichfalls zum Stehenbleiben gezwungen war.

„Die Prinzessin!“ „Prinzessin Valerie!“ hörte er hinter sich flüstern. Die meisten der Umstehenden zogen die Hüte. Ohne sonderliches Interesse richtete Werner seine Blicke auf das elegante Coups, dessen offenes Fenster sich nahe vor seinen Augen befand — war aber sehr geneigt, dasjenige, was er erschaute, für ein Wahngewand seiner durch die Vorgänge in der eigenen Seele bestochenen Phantasie zu halten. Im Innern des fürstlichen Wagens lehnte die Amphrifuß-Maske! Lehnte sein „Märchen“ mit den bernsteinbraunen Augen und dem süßen, rathselhaften Zuge um die rothen Lippen!

Ja, sie war es! Trotzdem das Schmetterlingsgewand und die schillernden Schwingen einer dunkeln Straßentoilette Platz gemacht hatten, erkannte er sie auf den ersten Blick. Und das Wiedererkennen schien ein gegenseitiges, denn der zarte Rosenhauch auf ihren Wangen ging in eine lebhaft Röthe über und sie neigte sich mit der ihr eigenen, raschen Anmuth vor, um ihn scharfer ins Auge zu fassen. Ihre Blicke wurzelten in einander — für die Dauer einer Sekunde nur! In der nächsten war die Bahn frei — der Wagen rollte davon, schnell und lautlos wie Geisterpuck am hellen Mittage!

„Wie schön und freundlich sie ist!“ „Ganz das Ebenbild des Erbprinzen!“ „Wie höflich sie grüßte!“ „Ihr Anzug war nicht kostbarer als der meine!“

Derart hörte Hellborn die Umstehenden reden, ohne den Sinn ihrer Worte recht zu fassen. Er konnte sich nicht so schnell hineinfinden in das Unerwartete, das Undenkbare, was doch im Grunde höchst einfach und nicht im Geringsten wunderbar war! Es hatte Prinzessin Valerie beliebt, sich für ein paar Stunden incognito ins Maskengewühl zu mischen! Sie hatte auch einmal, ihrer Jugend gemäß, harmlos fröhlich sein wollen gleich ihren nicht im Schatten eines Fürstenthrones geborenen Altersgenossinnen — un-gezwungen reden und sich bewegen, wie es innerhalb des eisernen Ringes der Hofetiquette eben nun und nimmer möglich! Das war, wennschon nicht herkömmlich, so doch gut zu begreifen.

Er, Werner Hellborn, hatte die Ehre gehabt, von Prinzessin Valerie bevorzugt zu werden! Der Schlüssel zu dem Verhalten der hohen Dame war in ihrer eigenartigen Veranlagung und Geschmacksrichtung zu suchen. Werner hatte allen Grund, sich durch der Prinzessin verständnißvolle Theilnahme an seinen Bestrebungen geehrt und geschmeichelt zu fühlen; die Güte, mit der sie den Gegenstand seines, ihr auf noch unerklärliche Weise bekannt gewordenen Verlangens, den japanischen Schmetterling, in seine Hände gespielt, die beinahe freundschaftliche Sympathie endlich, welche sie während der Dauer ihres Zusammenseins für ihn an den Tag gelegt hatte und deren Fortbestehen der jüngste Amphrifuß-Brief bewies, mußten ihn — als freiwillige und gänzlich unverdiente Gnadengeschenke der liebenswürdigen Prinzessin — mit höchster Dankbarkeit erfüllen! Von einem „Mehr“ war nicht die Rede gewesen; er hatte es sich hinzugedichtet! Es gab keine Beziehungen zwischen ihm und der Amphrifuß-Maske, welche dadurch, daß sie sich nun als Fürstentochter entpuppt, eine Wandlung erfuhren! Und ihn allein traf die Schuld, wenn er heute als ein um die liebste Hoffnung seines Lebens betrogenen Mann da stand.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Frühjahr-Saison

empfehle mein reichhaltiges neu assortirtes Lager in

Damen-Kleider-, Woll- und Waschstoffen

nur Neuheiten der Saison und nur prima Qualität zu den billigsten Preisen.

Mache noch auf eine grosse Auswahl in

wollenen und seidenen Shwals,
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Weisswaaren, Gardinen und Rouleaux-Stoffen

ganz besonders aufmerksam.

4027

Grosse Burgstrasse 4. **A. Münch**, Grosse Burgstrasse 4.

Verein „Teutonia“.

Seute Sonntag, den 8. April d. J., veranstalten wir einen

Ausflug nach Viebrich,

Soal zum „Gambrius“ (früher zur Launusbahn).

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie seiden-gestreifter

Sonnenschirme

in schwarz, farbig und Changeant

verkaufe, so lange Vorrath reicht,

zu Mk. 3.50,

reeller Preis bedeutend höher.

4173

H. Profitlich,

20. Metzgergasse 20.

Andreas Hofer, Schwalbacherstrasse 43.

Seute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Vorzügliches Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
direct vom Faß. Gute Küche. Billige Preise. 1970
Freundlich ladet ein **Georg Laufer.**

Villa Schwarzeck, Blankenburg.

Schwarzathal. Waldidylle. Perle Thüringens.
Reizender Sommeraufenthalt. Heilstätte für Nervenleidende.
Pension, Bäder. Arzt. Spielpöge. Eig. Waldungen. Höhenluft und
Terrainfuren zc. (Blfg. 20) F 200

Costumes und Blousen,

sehr schöne aparte Sachen,
sind in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Meyer-Schirg,

vorm. E. Weissgerber,
Gr. Burgstrasse 5.

4120

Für Umzug. Thürschilder mit Schrift

in allen Größen empfiehlt billigt 4148
Häfuergasse 16. **M. Stillger.** Häfuergasse 16.



Weinstube Jacobi,

43. Friedrichstraße 43.

Mit dem 1. April c. habe ich die Weinstube Friedrichstraße 43, vis-à-vis dem Karlsruher Hof, übernommen. Da ich eine Reihe von Jahren als Kellermeister in einer renommierten Weingroßhandlung thätig, dürfen sich die mich beehrenden Gäste versichert halten, daß ein guter Wein, den ich direct vom Produzenten bezogen habe, verabreicht wird. Für gute Speisen wird jederzeit geforgt.

Hochachtend

Ch. Jacobi.

Wein-Restaurant

von Karl Pfeil,

Frankfurt a. M., Rossmarkt 16

(Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).

Für **Ausflügler, Vereine, Gesellschaften** halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.

Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 192

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Reine Weine bei mässigen Preisen.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 4159

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4135

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet 20641

H. Kaiser.

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. ff. Export- und Lagerbiere der Hof-Bierbrauerei Hanan, per $\frac{1}{10}$ Liter 12 Pf. Feine Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. Achtungsvoll

A. Meuchner.

G. bürgerl. Mittag- u. Abendessen erd. sa. Heute Dramenstr. 27, S. 1.

Von heute ab täglich frisches Kornbrot per Loib 82 Pf. zu haben Römerberg 2.

Bierstadter Felsenkeller,

Bierstadterstraße 21.

Empfehle meinen neu hergerichteten Saal für Vereine und geschlossene Gesellschaften. 3799

empfehlen in

Flaschen à Mk. 1.—, 1.60 und 2.25:

**Ed. Böhm,
Wwe. Braun,
Val. Groll,
Jean Haub,
Wilh. Jumeau,
F. Klitz,
C. W. Leber,
A. Nicolay,
Ph. Schlick.**

(K. à 22/12) 193

HERM. JOS. PETERS & CO. NACHFOLGER

CRACO

Verdauung befördernder
MAGEN-LIQUEUR
allein ächtdestillirt von
Herm. Jos. Peters & Co. Nachf.

Genehlich deponirt

IN COLEN VOR S. MARTIN N°9.

Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin ist das beste, gesündeste und billigste Verstärkungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin ist vorzüglich zum Versüßen von: Kompott, Obstmas, Fruchtessigen, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.

Saccharin ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur-, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Mostrich-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,

Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Vorrätig in den meisten Apotheken und Droguerien.

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao, feinste Marke.

Chocoladen

vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Haupt-Niederlage

bei Herrn

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. 2226

Thüringer u. Braunschweiger Wurst,

Servelatwurst, Salami, Sardellenwurst, Zungenwurst, Knackwurst, Leberwurst, Breßlopf, Rothwurst, Mettwurst, frisch gebadene Fische (jeden Dienstag und Freitag), saure Fische (pikant), selbst marinirte Gänge und Rollmöyle, russische Sardinien und Caviar, Nürnberger Schinkenmattsalat empfiehlt in feinsten Qualitäten

Emilie Geisse, Faulbrunnenstraße 4.

Prima krystallhellen Apfelwein,

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Apfelwein-Champagner. Proben stehen zu Diensten. 1589

Nichtblühende Früh-Kartoffeln zum Segen empfiehlt

Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 10, Thoring.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich
6. Faulbrunnenstraße 6

Bau- und Möbelschreinerei

eröffnet habe und empfehle mich zu allen vorkommenden Arbeiten.
Martin Kilp, Bau- u. Möbelschreiner.



!! Eier !!

Offerte von täglich frisch eintreffender schwerer Waare:
2 Stück frische große Eier 9 Pf.,
25 „ frische große Eier 1.10 Mk.,
100 „ frische große Eier 4.35 Mk.,
100 „ kleinere Eier 3.30 Mk., 4110
sowie täglich frische hochfeine Sahrahm- und La Sandbutter.
Meierei Georg Fischer, Walramstraße 31.

Gartenkies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinkies in schöner
Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Morisstraße 28. Telephon No. 226.
Proben stehen zu Diensten. 2904

Verkäufe

Für Sammler!

Urfunde aus dem Jahre 1714, betr. die Bestattung eines Schar-
richters des Grafen Carl Ludwig zu Saarbrücken, tadellos erhalten, mit
Stahl versehen, ist zu verk. Nr. unter F. N. 270 an den Tagbl.-Verl.
Schw. Gehrod (Kammgarn), e. ger., m. Gr., v. z. v. Weillstr. 10, 2.
Ueberzählig gewordener feiner Teppich zu verk. Webergasse 3, 2 r. 4224
Schulbücher für d. hum. Gymnasium b. z. v. Wörthstraße 8, 1. 4399
Ein Piano zu verkaufen Driemenstraße 52, 3 l. 3731

Abreise halber

wird ein gut erhaltenes kreuzförmiges Clavier preiswürdig angeboten
Abentstraße 2, 1 (Seberbera).

Zwei vollständige Betten, so gut wie neu, sind sehr billig zu ver-
kaufen Goldgasse 8, 5th. Part. 3373

Ein nubb.-pol. Nubb.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner
Divan, 1 pol. Nachtschiff billig Michelsberg 9, 2 St. l. 2316

Zu verkaufen.

Ein Bett, Bettstelle (lad.), Sprungr., dreith. Seequasmatr. u. Kopf-
teil, 1 Garnitur Polsterm. (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), einzelne
Sophas (Bezug wählbar), neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen
8. Niehlstraße 3, Mittelb. 1 links. 2843

Bettstellen, Sprungrahm, Matras, und Seil billig zu
verkaufen Selenenstraße 25, Part. 3704

Zweischlar. Bettst. m. Sprungr. u. Seil bill. Frankenstr. 6, D. 2. 4386

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen
Jahnstraße 21, 8 St. r. 897

Ein eleg. dreith. Kameltaschen-Divan, neu, billig zu verkaufen
Philippbergstraße 27, Part. 3606

Ein eleganter Divan (dreitheilig, neu, mit Moquet u. rothem Plüsch
bezogen) billig zu vk. Gg. Roth, Tapezirer, Weillstr. 11, P. 4089

Chaiselongue, 1 u. Sopha, 1 Nubb.-M. v. abz. Michelsb. 9, 2 l. 4289

Ein Kameltaschen-Sopha sehr bill. zu vk. Goldg. 8, D. P. 3375

Weiderschänke v. 14 Mk. an z. b. Vermanstr. 12, 1 St. 19053

Küchenschrank, Canape, runde Tisch, Stühle, m. Silber und Spiegel
zu verkaufen Wömerberg 27. 2735

Ein großer Feuerspiegel mit Kristallglas preiswürdig zu ver-
kaufen Tannusstraße 8, Part. 4492

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstr. 8. 2753

Zwei noch fast neue Schuhmachermaschinen billig zu verkaufen.
Näh. Maschinenstr. 16, Part. 3991

Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen.
Näh. bei W. Klotz, Adolphstr. 3. 2345

Zelt, 2 1/2 Meter lang, billig zu verkaufen Webergasse 25. 3618

Ein gebrauchtes sechsfüßiges Breat billig zu
verkaufen Schachstraße 5. 8107

Ein neues sechsfüßiges Breat zu verkaufen Herrnhühlgasse 5. 963
Ein gebrauchter Landauer (ein- und zweispännig zu fahren) zu
verkaufen Röderstraße 4. 3349

Ein completes Pony-Fuhrwerk billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 5. 3659

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federkarrren und ein Schneep-
farrren Weillstr. 15. 3889

Eine leichte Federrolle mit Patent-Räder zu
verkaufen Selenenstraße 12. 3821

Ein neuer Geschäftswagen, eignet sich für verschiedene Geschäfte,
ein neues Halbverdeck zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter
Dogcart mit Verdeck, verschiedene gebrauchte Halbverdecke und
Landauer billig zu verkaufen Römerberg 23. 4091

Wegen Umzug billig zu verkaufen ein fast noch neues größeres Feder-
karrnchen mit Flaschengestell, ein gebrauchter Küchenherd mit Rohr,
eine große Lodenlampe, ein Wandstränken mit Real, chines. Gold-
schaufen u. Einzuweisen Driemenstraße 27, Hinterh. 1.

Kinderwagen, zum Sitzen und Liegen, Chaisen-
façon, gut erhalten, zu verkaufen,
Adolphstraße 7. 4304

Ein Kinderwagen, gut erhalten, ist zu verk. Schachtstr. 8, P.
Wenig geb. Krankenfahrstuhl, Flügel, Spieltisch (Näh.), Bett-
stelle, Betten, Vorhänge u. zu verkaufen Dogheimerstraße 32, Part.

Vorzügl. Zweirad, kaum geb., Humberb., Weillmündstr. 56, P. l. 3455

Ein Hochrad, 52 Zoll, Kugellager, mit Zubehör für
25 Mk. ist. zu vk. Rheinstr. 43, Fr.

Fahrrad, vorzüglich erhalten, garantiert fehlerlos, für 90 Mk. zu
verkaufen Karlstraße 16, Part.

Ein Zweispänner-Pferdeggeschirr

silberplattirt, gut erhalten, billig zu verkaufen. 4412

Franz Becker, Sattler,
Hl. Burgstraße 8.

Zwei Fenster mit Läden und Rahmen zu verkaufen Rheinstraße 77.

Eine gebrauchte roth gestreifte Barquise, 2,40 zu 4,20, ist mit Zu-
behör billig zu verkaufen Rheinstraße 95. 4528

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. Eifert,
Nerostraße. 1086

Ein Sotelherd von Kalkbrenner, gegenwärtig in Betrieb,
ist wegen Anschaffung eines größeren Herdes billig zu verkaufen 4004
Hotel Quiffiana.

Ein geb. Transp.-Kochherd zu verk. Näh. Weillstraße 22. 4518

Eine schöne große Vogelkiste billig zu verkaufen
Tannusstraße 29, 2. 1678

Am Abbruch Gde der Lang- u. Goldgasse

sind Fenster, Türen, Ofen, Herde, mehrere Metallacher Böden, Bau-
und Brennholz billig zu haben.

Pferdestall für 2 Pferde, mit Remise, Heu- und Futter-
boden nach Zeichnung, complet, sowie zwei
Thore und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Näh. Moris-
straße 28, Comtoir. 3115

Eine Hundemarke für 1894, 1 gut erhalt. Tapetierkarrren
und 1 Schmierbod. billig zu verk. Weillmündstraße 60, Part.

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen
Selenenstraße 10. 2476

Ca. 15,000 gute Backsteine und Brennholz zu verk
Franz-Abtstraße 10. Adam Färber. 4520

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachteremplare. Näheres
Kirchgasse 13. 1332

Diawurz per Centner 60 Pf. zu verkaufen Hambach No. 1.

Diawurz, ca. 100 Str., Kartoffeln, circa 200 Str., zu verkaufen.
L. Bücher. Bierstadt. 4554

Ein Arbeitspferd zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Arbeitspferd, junges, sehr kräftiges fehlerfreies Thier,
lammfronm, ohne jede Untugend, steht
zum Verkauf Mainz, Hauptweg 68. (No. 25123) F 66

Bapagei.

spricht, singt, lacht, bellt u. i. w., ist zu verkaufen. Näh. Louisen-
straße 43, Part. 4526

Ein wachsender Wirscherhund, sch. Rottent.,
preiswürdig zu verk. Viebrich, Ganggasse 13.

Sund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Dachshund, Rude, Prachteremplar, billig zu verk.
Zimmermannstraße 5, Part.

Schönes Sälchen für Vereine und Gesellschaften.

Zauberflöte.**Hotel und Weinrestaurant.**

Empfehle meine gut eingerichteten Logierzimmer von Mk. 1.50 an.

Weine (Ausschank) aus der Weinhandlung von **Wilhelm Beckel**, Adolphstr. 14.**Diners** von 1 Mk. an, **Soupers** von 80 Pf. an,sowie reichhaltige **Frühstücks-** und **Abendkarte.****Heinrich Mehler.****Weinstube Sinss.**Hiermit zeige ergebenst an, daß ich meine seit 9 Jahren bestehende **Weinstube** von Friedrichstraße 43 nach**Friedrichstraße 44** („Karlsruher Hof“)

verlegt habe.

Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung, gute Speisen und reine Weine die mich beehrenden Gäste zufriedenzustellen.

Achtungsvoll

Frau Sinss.

Billard.

Restauration Göbel,**Friedrichstraße 23,**

empfeilt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes Frühstück, Speisen à la carte. Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine, sowie selbstgefeilterten Apffelwein. 4172

Louis Göbel.**Gambrinus-Restaurant,****Marktstraße 20.**

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch.

Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfeilt zu zahlreichem Besuch 2906

B. Müller.**Gasthaus und Restauration**von **Wilhelm Hofman, Nicolassstraße 16,**empfeilt ein gutes Lager-, sowie Export-Bier, reine Weine von **J. Klein** (Johannisberg), 1/2 Schoppen 25 Pf. Gesellschaftszimmer mit Pianino. Neues Billard. Gute Speisen. Preiswürdige Logierzimmer. 2284

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hofman.**Klostermühle.**

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften, Sälchen mit Pianino, vorzügliche Getränke, besonders selbstgefeilterten Apffelwein und ländliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

3645

Louis Höhn.**Kartoffeln** Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstr. 71.**Freiburger Geld = Loose**

à 3 Mk., Ziehung sicher 12., 13. April, sind stets mehrere Tage vor der Ziehung vergriffen und oft mit Aufgeld bezahlt worden. Ich empfehle Loose nur noch einige Tage und wolle man mit dem Ankauf nicht zögern. 4486

General-Debit de Fallois, 10, Langgasse 10.

Das

Rhein-Hôtelempfeilt seine **neu hergerichteten Saal-Lokalitäten mit Wintergarten**

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen.

4045

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Metzgereivon **Bleichstraße (Ecke Selenenstraße)** nach**Mauergasse 2****(Neubau)**

verlegt habe.

Indem ich gleichzeitig meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrten Publikum mein

Wurst- und Fleisch-Geschäft

in täglich frischer guter Waare in empfehlende Erinnerung bringe, bitte ich um geneigtes Wohlwollen. 4311

Hochachtungsvoll

August Groschwitz,

Metzger.

Frisch eingetroffen:

Neue Malta-Kartoffeln,**süsse Orangen,****Maikräuter.** 4503**F. Strasburger Nachf., Emil Hees,**

12 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Die beste

Kinder-Nahrung

ist

amerik. Hafergrütze,

30 Pf. per Pfd. 4321

empfeilt

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,**Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.****Frisches Kalbfleisch.**

9 1/2 Pfund Keule (ohne Bein) Mk. 5.00—5.50,

9 1/2 Coteletts mit Brust 3.50—4.00

franco Nachh. **W. Foelders, Emden.** F 139**Eier, frisch, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.**

Färberei & Karstadt,

Hamburg, Görttwiete 5.
Annahmestelle in Wiesbaden, Taunusstr. 26
bei Frau **Elise Grünwald.**

F 186

„**HALL**“ (125 Mfr.) u. „**KOSMOPOLIT**“ (150 Mfr.)
beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2.

Großer Möbel- u. Betten-Verkauf

22. Michelsberg 22. 4366

G. Reinemer.

Naether's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfehl't zu **bedeutend ermäßigten** Preisen wegen Räumung dieser Artikel. 2564

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauergasse 15.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art, Sophas, Ottomanen, Divans in allen Stoffen, Blüchgarnituren in allen Farben, Kameltaschen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen, Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeaux-Spiegel, Verticows, Buffets in Nußbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen, große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Baldachnkommoden in allen Größen, Nachtschränke, Küchenschränke, Anrichtern, Ablaufbretter, spanische Wände, Kleiderbüchse, Nippische, Bauernische, einzelne Matrassen, Deckbetten, Kissen, Strohhäcke u. zu billigen Preisen. 1299

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen

15. Mauergasse 15.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Tapezireur).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

Rabitzgewebe

hält auf Lager und empfehl't billigs! 4507

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Beste Tapezireerstärke

empfehl't in ganz vorzüglicher Qualität per Pfd. 20 Pf.
Louis Schild, Langgasse 3. 3926

Von allen

Waschmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste und billigste **Gloth's** Zeigseife. Man achte darauf, nur solche Paquete zu bekommen, die mit der Firma und Schutzmarke, Schwan, versehen sind. (E. F. 7150) F 35

Zu haben in Wiesbaden bei **M. Schüler**, Reugasse, **F. Enders**, Michelsberg, **Ch. Mayer**, Nerostraße, **J. B. Weil**, Röderstraße, **K. B. Kappes**, Bleichstraße, **C. Linnenkohl**, Moritzstr., **Peter Quint**, Marktstraße, **J. S. Gruel**, Bellrichstraße, **J. Frey**, Louisenstraße, **Ph. Kissel**, Röderstraße 27, **H. Erb**, Nerostraße, **Wilh. Kautz**, Steingasse, **W. Stauch**, Friedrichstr. 43, **L. Schild**, Langg. 3, u. **W. Knappstein**, Rehgergasse.

Jahnstraße 24 sind **Magnum bonum** zu haben (200 Pfd. 4 Mfr. 50 Pf.). 2407

Aufsehen



erregen unsere neu erfundenen in der **Chicagoer Welt-Ausstellung** prämiirten

Orig. Genfer Goldin-Taschenuhren

Hemon-Savon. (Sprungdeckel) und 3 Goldin-Kapseln mit feinst. antimagnetisch Präzisionswerk, auf d. Secunde regulirt, und neu patentirter innerer Feigerstellung. Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvoll eleganten Ausführung, reichen funtdollen Guillochirung (auch glatt vorrätig) von **ächtem Gold** selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eisilirtten Gehäuse bleiben **immerwährend absolut unverändert**, und wird für richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück Mk. 15

porto- und zollfrei.

Nicht zu verwechseln mit minderwerthigen Fabrikaten.

Dieselbe Uhr minder für nur: **Mark 10.—**

Damen-Uhren, 3 Goldin-Kapseln, ff. Wert, Mk. 15,50.

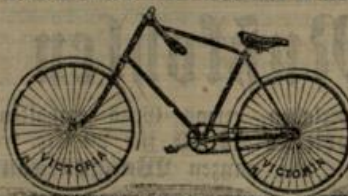
Hierzu passende **ächte Goldin-Uhrketten** für Herren (Banzerfaçon) für Damen (feinste Façonkette mit Verloque) und Sicherheitskarabiner garantirt **nie schwarz werdend**, per Stück Mk. 3,50 bis 6. Ebenso **ächte Goldin-Herren- u. Damen-Ringe**, elegante Façon, ff. Steine, Mk. 3,50 bei Einfindung der Weite mittelst Papierstreifens.

Die **Goldin-Uhren** sind infolge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bei den meisten Landwirthen und Beamten im Gebrauche und liegen Hunderte von Anerkennungs-schreiben zur Durchsicht auf. Für **Deutschland** einzig und allein nur gegen Vorberendung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen durch den General-Vertreter der **Ersten Genfer Goldin-Taschenuhren-Fabrik: S. Kommen, Berlin O., Schildingstraße 12. wt.** (opt. 350/4) F 200

Für Nicht-Zusagendes Betrag zurück.

„Ohne Concurrenz.“ Victoria-Fahrräder.

Bahnrenner 9 Kgr.
Straßenrenner 11 Kgr.



Tourenmaschine von 13 1/2 Kgr. an.

Prämiirt mit der höchsten Auszeichnung **Weltausstellung Chicago „Ehrenmedaille u. Diplom“**. Die Victoria-Fahrräder sind bei den meisten europäischen Armeen und Staatsanstalten eingeführt.

Reichhaltiges Lager, „**durch Ersparnis der Lademiete** u. u. **außerordentlich preiswerth**“, seine **Tourenmaschinen**, für jedes Gewicht passend, mit neuestem 1894er **Pneumatic complet Mk. 275.** 4542

„Auf Wunsch liefere auch jedes andere Fabrikat.“

A. Barth, Frankenstrasse 14.
Fahrräder-Niederlage und Reparatur-Werkstätte.

Voller- und Rasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.** 2343

Gebraunten Kaffee.

Ausser meinem sehr beliebten

Haushaltungs-Kaffee I

No 12 per Pfund Mk. 1.70

empfehle
noch besonders

hochfeinen Visiten-Kaffee No. 13

pro Pfund Mk. 1.80,

sowie

No. 9 Haushaltungs-Kaffee II pr. Pfd. Mk. 1.60

als ganz vorzügliche und sehr preiswerthe
Qualitäts-Kaffee. 8304

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Wiesbadener
Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb,
15. Ellenbogengasse 15.

Volle Milch, täglich 2 Mal frisch, per Liter 20 Pf. 4586
Saalgasse 28.

Die schönsten Dotten!



in natürlicher Form behält selbst ihrades Haar bei jedem Wetter, Transpir. zc. durch ein. Anwendung von

Capillarein
(Kränzel-Öl)

Worcht vor schwindelhaften Nachahmungen, welche per Nachnahme anpreisen. Original und Theilnahme 2. 2.75, 2. 1.50 echt bei:

Apoth. Dr. Rosenbaum, „Germania Drog.“, Apoth. Otto Siebert, Hermann (K. act. 206/3) F 199

Rosener, Taunusstraße

⚒️ Kuzföhlen ⚒️

ab Waggon verladen, etwas Grus enthaltend, Korn I **Mk. 21.70**, Korn II **21.30** für 20 Ctr. frei an's Haus, gegen Baarzahlung. Bei ganzen Waggonladungen Preisermäßigung.

Kuzföhlen ab Lager, nochmals ausgefiebt, somit fast gänzlich grusfrei, Korn I **23.50**, Korn II **23.00** für 20 Ctr. frei an's Haus, bei gleich baarer Zahlung 3% Seonto, empfiehlt in vorzüglicher Qualität 4075

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

⚒️ Kohlen. ⚒️

In stückreiche melirte Kohlen à **Mk. 17.50** per 1000 Stk. frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexanderstraße 10.

Genster und Thüren

am Abbruch Louisenstraße 17 zu verkaufen. 4482

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfd. 12 Pf.

4551

Chr. Keiper, Webergasse 34.

⚒️ Kaufgesuche ⚒️



Bergwerks-Kuxe

Actien und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel, Teppiche, Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberachen und Pfandscheine. 4484
Karl Kunkel, 13. Däfergasse 18.

Getragene Kleider, Schuhwerk

zc. zc. kauft stets zu höchsten Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen sofort gut und billigt in eigener Schuhmachers- und Schneiderwerkstätte. **P. Schneider, Hochstraße 31.**

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Nur zahle stets einen antändigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianos, Eisgaräte u. i. w. 370
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Ein Spiegelkrant zu kaufen gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verl. 4514

Ein leichter eleganter Kutschwagen

gesucht. Off. mit Preisangabe unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verl.

Suche zu kaufen e. gebr., g. erhaltene thesenartige Vorrichte, 2-2 1/2 Mtr. lang, m. Thüren oder Schubkasten. Off. m. Größen- u. Preisangabe Bärenstraße 2, 1 St. l. abzug.

Ca. 40 alte Fenster gesucht. Offerten unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag. 4543

Ein gut erh. II. Plattofen zu kaufen gesucht Webergasse 18.

Eine große gebrauchte Sundehtüte zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

Elegantes kräftiges Pferd,

zum Reiten wie Fahren geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe u. **P. N. 279** a. d. Tagbl.-Verl. 4516

⚒️ Verschiedenes ⚒️

Meine Wohnung befindet sich jetzt 4109

Langgasse 18.

Dr. Lahnstein.

Dr. Fischenich,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halsleiden, hat seine Thätigkeit wieder aufgenommen. 4312

W. Karb, Specialität: Möbelpoliren, Wischen, Reparaturen bei guter Bedienung. 1700
Röderstraße 31 oder Nerostraße 29

Aufruf

zur Gründung eines Comitee's zur Bildung eines Vereins ehemaliger Jäger und Schützen für Wiesbaden. Anmeldungen unt. G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Ich wohne jetzt

Ecke der Franken- und Walramstraße.

Frau Dommermuth, geb. Dietz,

Hebamme.

4483

Meine Wohnung befindet sich seit 1. April

4298

Wellrißstraße 25, 1 Tr.

Frau Eichmann, Hebamme.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,

wohnt Nerostraße 12.

331

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 51.

Frau K. Mondrion, Hebamme.



Red-Star-Line.

168

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Vertreten durch J. Meier, Taunusstrasse 18.

4504

2400 bis 3000 Mk. jährl.

kann sich Jedermann aus jedem Stande leicht verdienen, ohne seine Stellung zu verlassen, durch eine angenehme Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter N. C. Postamt Gerbesthal. (K. a. 15/4) F 200

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch, Friedrichstraße 13, 2. — (Beste Ref.)

Coats-Nörbe zu verleihen

Wendler & Koch, Bleichstraße 24. 1928

Umzugs-Gelegenheit.

Rücktransport gesucht in der Richtung nach Karlsruhe oder Freiburg. Näh. Taunusstraße 36, 2 Tr. r.

Leichtes Volkswagen wird übernommen.

2984

Frau Hunger, Frankenstraße 15.

Stühle aller Art werden billigst geputzt, poliert u. repariert bei Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgaße 32. 2106

Empfehle mich z. Anfert. v. Schuhen, guter Sitz, aus gutem Wild-Sohlleder, Herren-Stiefelsohlen u. Klebe 2,80 Mk., Damen-Stiefelsohlen u. Klebe 2 Mk., Herren-Stiefelkappe 70 Pf., Damen-Stiefelkappe 50 Pf. Rein Kunstleder. A. von der Heide, 7. Ellenbogengasse 7, Stb. 3. St.

Grabenstraße 26

1621

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, geändert u. schnell besorgt

Leiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mk., Nevezierher 4 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie attr. Kleider gereinigt und repariert bei H. Kleber, Herren-Schneider, Schillervogel 2. Reich. Muster-Collection. 793

Bringe hiermit mein Mäntelgeschäft

meinen verehrten Kunden in Erinnerung.

Carl Fausel, Friedrichstraße 41.

Costumes, Jaquettes, Capes, Bronnenaden- und Regenmäntel werden nach den neuesten Moden angefertigt und modernisiert. 4164

G. Krauter, Damen-Schneider,

Ecke der Kirchgaße, Faulbrunnstraße 1, 2 St. h.

Costüme werden elegant und billig angefertigt

Martstraße 11, 3 St.

Costüme werden bei tadellosem Sitz nach den neuesten Journalen modern u. billig angefertigt Friedrichstraße 10, rechter Seitenbau 1 St. 3287

Eine durchaus perfecte Schneiderin nimmt noch einige Kunden an in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4132

Atelier für Kunststickerei,

Neugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Buntstickereien. 2554

Weißstickereien, ganze Ausstattungen, w. b. bei. Helenestr. 25, 2.

Güte u. geschmackv. angef. Michelsberg 26, S. 1. Fr. Joh. Metz.

Wodes! Sämtliche Bugarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dohseimerstraße 18, M. P.

NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn; Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Hüte werden nach neuester Mode garnirt pro St. 50 Pf. Albrechtstraße 37, 1 St.

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angestrickt. Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angestrickt. Grobe Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle Tapezirer-Arbeiten angenommen unter billiger Berechnung. 1534

H. Neumann,

11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Schirme werden reparirt und überzogen, sowie Brochen, Fächer u. reparirt. Ad. Lettermann, Kleine Schwalbacherstraße 14.

Eine tüchtige Büglerin sucht Kunden. Römerberg 7, Stb. Part.!

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2436

Handschuhe werden schön gew. Saalgaße 5.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 24045

Vorhänge werden gewaschen, gefärbt und gespannt Morisstraße 8, Stb. 1. 1. 2229

Specialität auf Neu. Specialität auf Neu.

Erste Berliner Gardinen-Spannerei

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter, reeller und sorgfältiger Bedienung; weiß und crème à Fenster 1 Mk.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Bringe den geehrten Herrschaften meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei in empfehlende Erinnerung. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 3106

Frau M. Weil, Morisstraße 28, Hinterhaus 1 St.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstraße 15, Stb. Part.

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu** in empfehlende Erinnerung. 1650

Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Wäsche wird noch angenommen und von jetzt an gebleicht. Fr. Müller, Wiesbadenerstr. 26, vor Sonnenb.

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat nach neuem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei Klein, Albrechtstraße 30, Part. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. Reinigung im Besetz d. Eigenth. 4139

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löhler, Steingasse 5. 19067

Gebübte Friseurin sucht noch Damen. Walramstr. 17, Part. 3569

Passante Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 23430

Von heute an kann **Nachts gebleicht werden** bei 4309

F. Lenz, Blücherstraße.

Es wird ein Kind in gute Pflege gegeben bei Frau Dommermuth, Ecke der Franken- und Walramstraße. 4485

Heirathsgesuch.

Ein junger selbstständiger Geschäftsmann sucht ein im possenden Alter stehendes Mädchen mit Vermögen. Aufrichtige Offerten mit Angabe der Verhältnisse erbitte unter A. F. Hauptpostlagernd Wiesbaden.

Bauschutt kann unentgeltlich im Vorgarten zur Wassermühle abgeladen werden. 21478



Frühjahrs-Circular

für alle Berufsarten
-> und Geschäfte

fertigt in geschmackvollster Ausstattung
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Kontore: Langgasse 27. Wiesbaden.

Circular für:

Weinhandlungen, Hotels und
Fremdenpensionen,
Blumenhandlungen u. Gärtnereien,
Modehandlungen u. Bazare,
Ausstattungs-geschäfte aller Art
etc. etc.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. April 1894: **Mr. D'Aunac**,
Danseur cosmopolite. (Der beste Verwandlungskünstler u. Tänzer.)
(Grossartig.) **Mr. H. Tholen**, Instrumental-Excentrique-Clown.
(Urkomisch.) **Geschw. Döhn u. Walde**, Original-Gesangs-
Charakter-Duo. **Geschw. Braun**, Luftgymnastiker. (Römische
Ringe u. Trapez.) **Frl. Laura Zimmermann**, Costüm-Soubrette.
Herr Joseph Walder, Wiener Gesangshumorist. F 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an
der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Tischdecken 4 Mk. per Stück,
grösste Auswahl, billigste Preise, empfohlen 3308
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Freiburger Geld-Lotterie, Ziehung 12.—13. April,
Hamburger Geld-Lotterie, Ziehung 17.—19. April,
Marienburger Geld-Lotterie, Ziehung 21.—22. Juni,
1/4 3 Mk., 1/2 1 1/4 Mk., 1/4 1 Mk., 1/8 50 Pf.,
empfiehlt

Raffanische Lotteriebaut (Zuh. Zietzoldt),
Langgasse 51.

Dr. E. Hoffmann
wohnt jetzt 4510
Schützenhofstrasse 8.

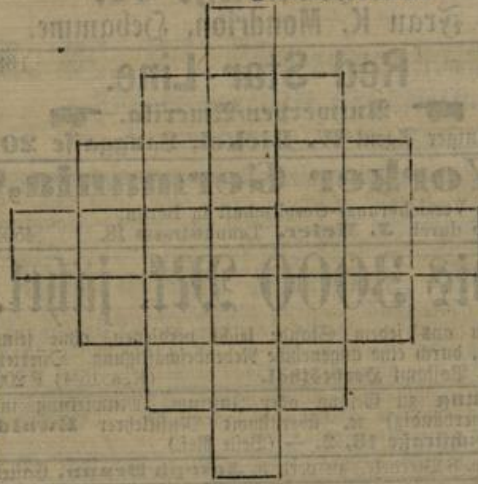
Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



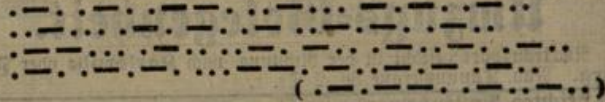
Diamanträthsel.



In die Felder
nebenstehender Figur
sind die Buchstaben
A A A A, E E, G
G, I I, L L L L,
M M M M, O O, R
R R, S, U bereit
einzutragen, daß die
wagerechte und senk-
rechte Mittel-Reihe
gleichlautend ein be-
kanntes Thier aus
einem fremden Erd-
theil bezeichnen. Die
wagerechten Reihen
darunter und darüber
bezeichnen je einen
Buchstaben, eine
Stadt und einer
Mädchennamen.

Telegraphen-Räthsel.

(Die Striche sind durch Vokale, die Punkte durch Konsonanten zu ersetzen.)



Dechiffir-Aufgabe.

..dq zkkydhs zte edm vhm vkk rdgm,
Cdq vhc mhbg rzddm tnc mhbg lzgdm.

Homonym.

(Das Versmaß zeigt an, auf welcher Silbe der Ton ruht.)
Es ist — — so ruft der Referendar,
Der auf des Onkels Gut zu Gast war,
„Auf, Onkelchen, hinaus zum frohen Jagen!“
Der Onkel dreht bequem im Bett sich um:
„Es ist ja — —“ sagt er mit Gebrumm,
„Muß dir das Jagen aus dem Kopje schlagen“

Auflösungen der Räthsel in No. 150.

Bilderräthsel:

Landrichter.

Fälträthsel:

S O R G E
H E I N E
G L E D
H E N N E
L A U T E

Seine — Leine.

Räthsel:

Laube — Raube — Haube.

Richtige Lösung sandten ein: Ida Jahn, Anna Mangold, C. P.
Johanna Schröder, Hennings und Else, Helene und Hedwig Zais,
D. Gbl., Joh. Bös, Billy M., D. S.-s, J. Kirchner, Felix Dammann,
Stark Klein, Wiesbaden. Robertson, Dellenheim.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die
Räthsel-Lösungen müssen bis Freitag früh im Besig der Redaktion sein.

Evangelische Bewohner der Stadt Wiesbaden!

Wiederum werden in den nächsten Tagen angesehenen Männer aus unseren drei Kirchengemeinden persönlich die jährlichen Liebesgaben für den Gustav-Adolf-Verein in Euren Häusern einsammeln.

Wie Euch bekannt, will der Gustav-Adolf-Verein unsere Glaubensgenossen in der Zerstreuung (Diaspora), die der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, innerhalb und außerhalb Deutschlands unterstützen, indem er ihnen zur Erbauung von Kirchen, Schulen und Pfarrhäusern, zur Unterhaltung von Pfarrern und Lehrern, überhaupt zu allem, was zur Gründung und Erhaltung eines kirchlichen Gemeinbewusstseins gehört, behilflich ist. Es ist somit ein Samaritanerwerk evangelischer Bruderliebe, das der Gustav-Adolf-Verein treibt. Er will sammeln die Zerstreuten, stärken, was schwach ist, bauen, was zerstört und wüste ist. Und sichtlich hat bisher Gottes Segen auf dieser Liebesarbeit geruhet! In den 62 Jahren seines Bestehens hat der Gustav-Adolf-Verein bereits 29 Millionen Mark an ca. 4000 evangelische Gemeinden für Kirchen und Schulen, für Waisenhäuser und Confirmandenanstalten, für bedrängte Lehrer und Pfarrer, für Friedhöfe und was sonst not thut, verteilen können. Aber noch zählen wir nach vielen hundertern, diese armen Lazarusgemeinden, die alljährlich die Hilfe des Gustav-Adolf-Vereins anrufen. Wer unter uns wollte diesen, um ihres evangelischen Glaubens willen oft schwer bedrängten Brüdern in der Zerstreuung Herz und Hand verschließen?!

Protestanten Wiesbadens! In unserer Zeit, wo es so oft scheinen will, als habe unser deutsches Volk in weiten Schichten nahezu vergessen, was es der Reformation schuldet, ist es doppelt not und heilsam, daß wir uns darauf besinnen, welch' ein köstliches Gut, welch' ein Kleinod wir in unserem protestantischen Glauben besitzen und durch Bethätigung evangelischer Bruderliebe es der Welt beweisen: Alle für Einen, Einer für Alle!

Im Vertrauen auf Euren evangelischen Gemeinsinn und Eure opferwillige Güte bitten wir herzlich: Nehmt die Männer, die in diesen Tagen an Eure Thüre klopfen, freundlich auf und gebt ihnen gern Euren Beitrag für das gottgesegnete Liebeswerk des Gustav-Adolf-Vereins! Als wir denn nun Zeit haben, laßt uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen." (Gal. 6, 10.)

Zur Vermeidung jeglichen Mißbrauchs durch Unbelegte sind die einzelnen Sammelbücher auf den Namen der betreffenden Sammler ausgestellt und von der königlichen Polizei-Direction dahier beglaubigt worden.

Wer bei der Hauskollekte zufällig übergangen werden sollte, der wolle seinen Beitrag einem der Unterzeichneten zuschicken.
Wiesbaden, den 29. März 1894.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung:

- | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Bickel, Pfarrer. | Ad. Cuntz, Rentner. | Dr. Diesterweg, Geh. Sanitätsrat. | Fleischmann, Privatier. |
| G. Hänerl, Schuhmacher. | F. Kobbe, Kaufmann. | C. Leber, Kaufmann. | Otto Pfaff, Rentner. |
| W. Thon, Kirchenvorsteher. | H. Weygandt, Kirchenvorsteher. | Ziemendorf, Pfarrer. | |
| Veesehmeyer, Pfarrer. | Biehl, Lehrer. | von Eck, Rechtsanwält. | Dr. W. Fresenius, Grein, Pfarrer. |
| Hillesheim, Kirchenrechner. | König, Lehrer. | Küster, Lehrer. | Müller, Hauptlehrer. |
| sr. med. Fröbting, Wüst, Lehrer. | | | |
| Friedrich, Pfarrer. | R. Dörr, Rentner. | Fritze, Professor. | Hochbuth, Gymnasiallehrer. |
| Landgerichtsrat. | L. Kolb, Reallehrer. | Lieber, Pfarrer. | Runge, Divisionspfarrer. |
| Schlosser, Lehrer. | Dr. Spiess, Professor. | J. Weber sen., Kaufmann. | |

Conditorgehülten-Verein Wiesbaden.

Unsere nächste gesellige Zusammenkunft findet statt: Sonntag, den 15. April, im

Saalbau zum Gambrinus in Biebrich,

wogu wir unsere Gönner und Freunde höflich einladen.

Der Vorstand.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab (zum 1. Male hier): Große Extra-Concerte und Gastspiele.

Lehoma und Schernikau,

die besten Musical-Clowns der Gegenwart auf 20 versch. Instrumenten. Alles muß lachen.

Das Nachmittags-Concert findet im Garten statt. Eintritt frei. Dienstbach.

Sommer-Anzüge für einen Jungen von 16 Jahren, fast neu, zu verkaufen. Näh. Karlstraße 10. Bart. 4306

Seiden-Bazar S. Mathias,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Das Neueste der Saison:

Wasserdichte ächt chinesische Foulards.

Um Beachtung der Schaufenster wird gebeten.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.
in Folge des Silberstandes theils im Preise ermässigt, theils stärker versilbert.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 7296) P 11

Dem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß der Umbau meiner Geschäfts-Lokalitäten vollendet ist.

Durch bedeutend vergrößerte Räume, bequemere Einrichtung meines Lagers, sowie aufmerksamste u. courante Bedienung bin ich jetzt in den Stand gesetzt, den erdenklichsten Ansprüchen des mich beehrenden Publikums gerecht zu werden. Auch wird es von nun an noch mehr mein Bestreben sein, durch gut sortirtes Lager u. Unterbreitung erster Neuheiten meine werthe Kundschaft an mich zu fesseln.

Hochachtend

Julius Bormass,
Kirchgasse 30, Eßloden.

Gleiche Zweig-Geschäfte in allen größeren Städten.

Geschäfts-Gröfßnung.

Den verehrlichen Damen Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich neben meinem Kurz- und Wollwaaren-Geschäft ein Atelier zur Anfertigung

Damen- u. Kinder-Mänteln

eröffnete. Durch 15-jährige Thätigkeit als Zuschneider in ersten Geschäften bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen. Für tadellosen Sitz und gute Arbeit leiste Garantie. Auch übernehme das Modernisiren unmoderner Mäntel.

Lager in fertigen Jaquetts, Capes und Regenmänteln.
Hochachtungsvoll

Chr. Tietke,
40. Tannusstraße 40.

Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn.

Rambach. Gasthaus zum Tannus.

Heute Sonntag, den 8. April, von Nachmittags 4 Uhr an und jeden folgenden Sonntag findet regelmäßig

öffentliche Tanzmusik

bei mir statt, wozu freundlichst einladet

Ludwig Meister.

Deidesheimer Auslesen,

hochfeine, 70 Flaschen, ältere Jahrgänge, 1860er und 1870er, verkauft bei ganzer Parthie ein dortiger „Weingutsbesitzer“ die Flasche à Mk. 4.50. Briefe befördert die Exped. d. Frankfurter Zeitung, Kirchhofsgasse 2, Wiesbaden. 4558

Ein Krankenwagen bill. z. verkaufen Helenenstr. 22, Hh. 1 E

Verpachtungen

Lagerplatz in der Nähe der Dogheimerstraße zu verpachten
Frankenstr. 7.
90 Ruthen Ader „Schiersteinerlach“, nahe der Karlstr. als Lagerplatz zc. auf längere Zeit zu verpachten.
Näh. Nerostraße 17. 477

Miethgesuche

Gesucht eine Wohnung von sieben bis acht Zimmern für eine Pension geeignet. Aurlage, Garten. Preis 100 bis 1200 Mk. Offerten unter **K. O. 396** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum **1. October** für eine kleine ruhige Familie eine elegante 1. Etage von 6-8 Zimmern im Kurviertel, in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße. Adressen Preisangabe unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von fünf bis acht Zimmern, Pensionszwecken geeignet, in guter Lage gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **W. G. 708** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Wohnung mit Garten, vier bis fünf Zimmern, Bad, Hochpar. m. gr. Balk. Veranda, Süd- od. Ostseite, gel. Staubfreie ruh. Lage, gute Wege, Krankenwagen u. Nähe d. Waldes bevorzugt. Aufam. von Sonnenberger, Ballmühlstr. Offerten unter **T. O. 304** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von einem älteren kinderlosen Ehepaare in anständigem Hause eine Wohnung von zwei größeren oder drei kleineren Zimmern mit Keller und Keller für sogleich, auf 1. Juli bezugsbar. Angabe der Lage und des Preises befördert der Tagbl.-Verlag unter **V. M. 174.**

Ein junger Mann, welcher das Laboratorium des Geh. Hofraths Dr. Fresenius besucht, sucht ein möbl. Zimmer mit Frühstück in einem Hause einer gebildeten Familie zu mieten. Gest. Offerten bittet man unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 4577

Großes Zimmer, leer, mit Nordlicht (kein vis-à-vis), sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **G. O. 1860** postlagernd.

Ein kleiner Laden mit Anschlag u. hellem Arbeitszimmer gesucht. Offerten unter **O. 6915b** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden. F 136

Ein Laden

in bester Geschäftslage per October, event. früher zu mieten gesucht. Offerten unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Ein Gymnasiast wünscht Kost u. Logis in einer katholischen Familie. Offerten mit Preisangabe unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2888

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923

Villa Friese, Emserstraße 19, möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 1788

Pension Grünweg 4, nahe dem Park und Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Villa Mozart,

Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, Familien-Wohnungen mit Küche preisw. zu vermieten.

Pension Stiftstraße 21, Bel.-St., fein möbl. Zimmer 7-10 Mk. per Woche. 2623

Fremden-Pension

Zaunusstraße 6, 2 St., neu eingerichtet, schön möbl. Zimmer m. u. o. Pension. Süß- u. Mineralwasser-Bäder im Hause. 2442

Zaunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23885

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesunder Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark incl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Bart. rechts. 2145

Herren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1226

Kurort Wilhelmshöhe bei Kassel.

Villa Hedwig.

In meinem Familien-Pensionat finden wieder junge Mädchen aus guter Familie freundliche Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Haushalts u. geistiger Formen. Auf Wunsch wissenschaftl. Unterr. F 135

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842

L. RETTENMAYER WIESBADEN
Möbeltransport
anneUmladung
Internat. Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Nerothal 45

ist Wegzugs halber sofort billig zu verm. event. zu verkaufen. Anzuz. Morgens v. 10-12, Mittags v. 3-5 Uhr. 2332

Bequeme Villa mit Garten in hässcher gesunder Lage, 12 Zimmer, Bad und sonstiges Zubehör (auch für zwei Familien eingerichtet), für 8000 Mk. zu verm. Näh. d. 2136
Architekt L. Meurer, Friedrichstraße 46.

Eine herrschaftliche Villa

mit 8000 Mk. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Villa Mainzerstraße 33 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 2442

Villa in Schwalbach,

Rheinstraße 9, schönes Hochparterre, best. aus 4 Zimmern mit Veranda, gr. Speiseaal mit Balkon u. Zub., 2 gr. Manjarden etc., ganz oder geth., sof. z. verm. Gr. Stallung u. Remise. 2446

Geschäftslokale etc.

Sellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Sellmundstraße 62. 727

Neubau Langgasse 50, Ecke des Kranzplatz,

ist noch der große Laden mit 3 Schaufenstern, Eingang von der Ecke, sowie eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche etc. auf October d. J. zu vermieten. 545
Näh. bei Juwelier Stemmler.

Michelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung und großem Arbeitsraum, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2546

Morizstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October ebl. auch früher zu verm. Näh. Bel.-Etage. 1689

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Badenzimmer, bisher von Herrn Riess bewohnt, ist auf gleich preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Schramm, Friedrichstraße 47. 24269

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 56, P. 1281

Laden auf sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 4. 2550

Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für Conditorbetrieb zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., per 1. April zu vermieten. 180

Sellmundstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, zu vermieten. 2488

Werkstätte oder Lagerraum zu verm. Wellrigstraße 20. 1415

Wohnungen.

Adelheidstraße 34 ist die Bel.-Etage, 3 Zimmer, Küche, incl. Front-Spizzimmer, zu vermieten. Anzusehen von 10-5 Uhr.

Adolphsallee 17 ist eine freundliche Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst. 2392

Adolphstraße 3 Manjarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. bei W. Mota. 2674

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799

Albrechtstraße eine Bel.-Etage, 3 Zimmer m. Zub. auf gl. zu verm. Näh. Emserstr. 29. 2410

Alwinenstr. 3 (Ecke der Bierkaderstraße) ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 16. 1573

Augustastraße 13, Ecke Victoriastraße, hochgeleg. Bel.-Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Balkons, 1 großes gerades Frontspizzimmer, 2-3 Manjarden, 2 Keller, Gartenbenutz., auf gleich zu vermieten. Näh. Augustastraße 11, 2. 24375

Bertramstraße 9 (Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 2236

Bertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Obb. Part. 1954

Biebricherstraße 3, am Rondel, schönste Villenwohnung v. 9 Zimmern, Bad, Balkon, Garten und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzuz. tägl. zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Langstraße 12. 1243

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel.-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Manjarden etc. auf gleich oder später zu verm. 2321

Bleichstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 709

Dohmeimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 23286

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 1140

Dohheimerstr. 32, R. r., 3 Z., Balk., K. u. Zubeh. a. 1. Mai od. 1. Juli. ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 12

Dohheimerstraße 54 eine prachtvoll. Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 2412

Emserstraße 28 Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 2320

Faulbrunnenstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 1018

Friedrichstraße 29 Wohnung 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Goethestraße 1c hohelegante **Bel-Etage**, 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- u. Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller zc. zum 1. October zu um. Näh. beim Eigentümer, **E. Schröder**, daselbst. 2686

Goethestraße eine prachtvoll. Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 2412

Hartingstraße 13, 1. Et., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Helmundstraße 35, Hths., 2 Zimmer, Küche, 2 kleine Mansarden auf je gleich zu vermieten.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagentwohn.) zu vermieten. 1444

Jahnstraße 5, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auch mit Cabinet, zu vermieten. 2514

Jahnstraße 38, kein vis-à-vis, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh., zu verm. N. das. 2498

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hoheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad zc., zu vermieten. 2177

Kirchhofsgasse 11 eine gr. Zimmer, Küche u. Keller an eine auch zwei Damen zu vermieten. 2682

Louisenstraße 13, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1508

Moritzstraße 12, Mittelh., 2 St. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer zc., auf gleich zu vermieten. Näh. Vorderh., Bel-Et. 1244

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942

Moritzstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Dachlogis), und 2 Zimmer, Küche (Abchluss) im Parterre zu vermieten. 2542

Moritzstraße 64 hübsches Hochparterre, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 2677

Dranienstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad zc. für gleich oder später zu verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Ballmann**. 2516

Dranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 70, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

Philippstraße 20, Part. 1., Mansarde mit Küche an ruhige Leute zu vermieten.

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Philippstraße 35 ist eine schöne Frontspitzwohnung sofort oder später zu verm. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539

Rheinstraße 34, 2. Et., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 2432

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. bei **Louis Kimmel**, Nerostraße 46, im Laden. 203

Römerberg 27 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1996

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Roonstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1200

Roonstraße 6 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2538

Schachtstraße 27, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1483

Schlichterstraße 10 ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 29492

St. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1946

Stiftstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden zc., Gartenbenutzung, auf gleich zu verm. 1497

Tannusstraße 10 eine schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. 1773

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hohelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Auguststraße 11, 2. 23495

Waldmühlstraße 24 bei **Maus** 2-3 Zimmer m. Zubeh. z. v. 2067

Wellstrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858

Wellstrichstraße 48 beim Bäcker **Völker** zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 24680

Zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Römerberg 21. 2127

Eine Frontspitz-Wohnung von 6-7 Zimmern, event. auch getheilt, zu vermieten Schützenhofstraße 1 bei **S. Hamburger**. 1609

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27 sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz auch getheilt, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, mit Pension od. einger. Küche preisw. zu verm. **Gr. Garten.** 1791

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden zc. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

Per sofort

in bester Geschäftslage, Kirchhofgasse 5, an der Langgasse, Wohnung von 3 möbl. Zimmern, eb. auch als Bureau, zu verm. Näh. daselbst Part. **Gut möblierte Wohnung** in feiner Villa, groß. Balkon, 3 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Anguf. v. 10-4 Uhr. Näh. Tagbl.-Berl. 1625

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Gingang Sonnenberger-Strasse zw. 13 und 14), comf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2161

Adehaidstraße 44, Part. 1. oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2146

Adehaidstraße 45, Bel-Etage, feine Südzimmer, Bad. 2199

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 2384

Adlerstraße 10, Hth. 1. St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2384

Adolphsallee gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Zu erfragen Adrechtstraße 27, 2. Et. 2385

Adrechtstraße 4 ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang z. v. 2385

Adrechtstraße 3, Hth. 1. St., zwei einzelne möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 2415

Adrechtstraße 23, Hth. Part., schon möbl. 3., sep. Eing., bill. z. verm. 2416

Adrechtstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

Adrechtstraße 30, 3. St. r., ein schönes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten, es kann auch ein gutes Wohnzimmer dazu gegeben werden. 2641

Adrechtstraße 31 sind 2 fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2670

Adrechtstraße 33, 1. St., 2 fein möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 2648

Ärenstraße 2, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten (mit Koffer per Monat 24 M.). Näh. Ärenstraße 2, 1. Et. l. 2658

Bahnhofstraße 3, 1. St., zwei schön möbl. Zimmer zu v. 2549

Bahnhofstraße 6, Hths. 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2407

Vertraumstraße 13, 1. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2125

Bleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 7 ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu verm. Näh. das. 2208

Bleichstraße 14, 3. St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2306

Blücherstraße 7, 2. r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2295

Blücherstraße 8, 2. St. r., ist ein febl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu vermieten. 2355

Große Burgstraße 4, 3. St., gut möbl. Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 2403

Dohheimerstraße 13, Mth. 2. St., möbl. 3. preisw. zu verm. 2431

Emserstraße 19 einzelne und zusammenhängende gut möbl. Zim. preisw. zu verm. Mit guter Pens. 50-70 M. monatl. 2141

Faulbrunnenstraße 6, 1. Et., e. freundl. möbl. 3. b. zu v. 2681

Faulbrunnenstraße 11, 2., hübsch möbliertes Zimmer, ev. m. Cab. billig zu vermieten. 2157

Feldstraße 1, 2, Ecke der Röderstraße, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2397

Frankenstraße 6, 2. St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2397

Frankenstr. 13, Vdh. 3 Tr. links, freundlich möbl. 3. an ein od. zwei anst. j. Leute zu verm. 2679

Frankenstraße 18, 2. St. l., großes möbl. Zimmer zu verm. 2524

Frankenstr. 21, 5. 2. r., erh. Ladenfl. o. b. Arb. sch. 3. m. o. o. Koff. 2679

Friedrichstraße 3, Hth. 2 l., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2679

Friedrichstraße 43, 2. r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 13, 1. Et., ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 2654

Geisbergstraße 16 ist ein möbl. Parterrez., sep. Eing., zu verm. 2654

Goethestraße 1 f möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 2495

Goldgasse 2a, 3. St., gut möbl. Zim für 15 M. monatl. zu v. 2561

Gäfnergasse 7, Butterladen, ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 2561

Selenenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2687
Hellmundstraße 40, Part., ein einfach möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2687
Hellmundstraße 47, 2. St., ein gut möbl. Zim. mit ohne Pens. zu verm. 2687
Hellmundstraße 48, Part. links, freundlich möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang) mit oder ohne Kost zu vermieten. 2278
Hellmundstraße 53, 2 Tr., möbl. Zimmer billig zu verm. 2589
Hellmundstraße 57, 2 St., nahe der Emserstraße, schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 2625
Hellmundstraße 62, Stb. 2 St., einf. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2100
Hermannstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1376
Hermannstr. 12, 1. St., m. B., sep. E., g. Pens. v. 40 Mk. an. 1376
Hermannstraße 18, 2 St., e. gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 1775
Hermannstraße 28, 3 L., 1 oder 2 möbl. Zimmer zu vermieten (mit oder ohne Pension). 2435
Jahnstraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2253
Jahnstraße 5, Stb. 2 St., sch. möbl. Z. f. 10 Mk. mit. zu verm. 2228
Jahnstraße 36 fein möbl. gr. Zimmer m. separ. Eing. (Part.) an einen Herrn zu verm. 2130
Kaiser-Friedrich-Ring 23, R., gut möbl. Z. m. sep. Eing. zu v. 2144
Kirchgasse 8, 1 St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2667
Kirchgasse 14 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 2267
Kirchgasse 37, Vorderh. 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2055
Louisenplatz 3, Bel.-Et., sind 2-3 schöne große möbl. Zimmer an einen ruhigen Mieter zu vermieten. 2055
Louisenstraße 12, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 2377
Louisenstraße 24, 3 St. l., ein gut möbl. Z. an ein Frä. z. v. 2377
Nichelsberg 10, 2. Et., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu verm. 2540
Nichelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2530

Villa Mozart,

Nojartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, g. möbl. Zimmer u. Familienwohnung mit Küche preisw. zu vermieten.
Rückerstraße 6, Hochpart., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2334

Dranienstraße 17, Hintz. 1 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 2309
Dranienstraße 17, Hths., ein möbl. Zimmer, monatl. 7 Mk., zu verm. 2309
Dranienstraße 19, Hochpart., elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 2405
Dranienstraße 19, H. 1 St., einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Meyer. 2486

Dranienstraße 37, Gartenh. 2 rechts, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2233
Rheinstraße 20 ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. Näh. baselbitt. 2504
Rheinstraße 46 möbl. Zimmer zu vermieten. 2359

Röderalce 30, Part., schön möbl. Zimmer auf 15. April zu verm. 2375
Röderberg 3, 1 St. r., zwei g. möbl. Z. m. o. ohne Pens. z. v. 2375
Röderberg 2, 2 r., e. m. Z. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 2671
Röderberg 7, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2288
Röderberg 13, 1, zwei kleine möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Ecke der Roon- und Westendstraße 1, Hochpart., ein möbliertes Zimmer für M. 20 monatlich abzugeben. 2434
Saalgasse 3 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532
Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532
Schulberg 4, 2 Tr., kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 2489
Schulberg 19 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten. 2489

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 2266
Schwalbacherstraße 34 (Alte Seite), 1 L., 2 eleg. möbl. Zimm. zu verm. 1793
Schwalbacherstraße 63, 2 L., möbl. Zimmer sof. z. v. 1793
Al. Schwalbacherstraße 3, 3, hübsches möbliertes Zimmer an ein Fräulein oder an einen Herrn zu vermieten. 2680
Al. Schwalbacherstraße 9, 1, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang mit und ohne Kost zu vermieten. 2436

Sedanstraße 5, Vbh. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 1678
Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1496
Sedanstraße 12, 2 L., frdl. einf. möbl. Z. mit 1 od. 2 B. zu verm. 1496
Steingasse 8, Hth. 2 St., Stübchen mit Bett zu vermieten.

Für einen Arzt passend.

Lauendstraße 32, im 1. Stod. 3 gut möblierte Zimmer, welche bis jetzt Herr Dr. Roser inne hat, auf gleich anderweitig zu verm. 2183
Walramstr. 17, Part. l., ein möbl. Part.-Z. m. o. ohne K. z. v. 2374
Walramstraße 19, Part. rechts, ein möbliertes Zimmer zu verm. 2536
Webergasse 38, 3 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. Nähe Langgasse. 1597
Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 2121
Weilstraße 8, 1, geräumige gut möbl. Zimmer. 2216

Weilstraße 12, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzim. an einen a. zwei Herren, ev. m. Pens. 2216
Weilstraße 30, 1 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2087
Weilstraße 31 sind 2 schön möbl. Zimmer (3 Betten), zusammen oder auch einzeln, mit und ohne Pension zu vermieten. 2096
Wilhelmstraße 6 schön möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2517
Worthstraße 13, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 23500
Wohlere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 23500

Salon u. Schlafzimmer (auch getheilt) zu vermieten Marktstraße 6, 2. St. r. 2685

Schön möbl. Zimmer, drei zusammen oder einzeln, in gef. freier Lage, gegenüber der Reichsbank und in nächster Nähe der Gymnasien, zu verm., ev. mit Kaffee oder auch Pension. Näh. Louisenstraße 24, Gartenh. 1 l.

Ein möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. Näh. Hermannstraße 17, 2 r. Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Fürstenladen. 1447
 Ein nettes möbliertes Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 10, 2. Et., nahe der Rheinstraße.

Ein möbliertes freundliches Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. 2652
 Ein frdl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Stifftstr. 21, Stb. 1. Ein ungen. schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang im 1. Stod. bei einer alleinstehenden Dame sofort zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 2663

Ein Herr findet ein gemütliches Heim bei einer Dame. Nähere Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 2522
Albrechtstraße 31 ist ein feines gr. Frontpizimmer an einen od. zwei nur anständige bessere Herren zu vermieten. 2669
Geisbergstraße 12 möbliertes Frontpizimmer (seprater Eingang) für 15 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Part. 2675

Schönenbrosstraße 3, 3 b. Mühle, sch. möbl. Manf. m. Kochof. bill. z. v. 1245
Al. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Manf. so gleich zu v. 2201
Al. Schwalbacherstr. 8 eine möbl. Manf. mit Doppelbett zu verm. 2201
Walramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Manfarde zu verm. 2429
Adlerstraße 30, 1 St. erh. r. Arb. sch. Schlafst. a. e. H. Dachl. zu v. 2053
Bleichstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2053
Castelstraße 9, 3. St. r., erhalten Arbeiter Schlafstelle.

Ellenbogengasse 7, Hth. 3, erh. zwei anst. Handwerker sch. bill. Logis. 2341
Frankenstraße 10, 1 St. r., erhält anständ. Arbeiter Kost u. Logis. 2341
Frankenstraße 10, 3, erh. zwei anst. Leute bill. schönes Logis. 2341
Selenenstraße 16, Vbh. Dachl., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 2668
Selenenstraße 25 kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 2668
Hellmundstraße 37, Hth. 1 St. l., erh. reinf. Arbeiter schönes Logis. 2668
Hellmundstraße 47, 2 St., erhalten anständige Leute Kost und Logis. 2668
Hellmundstraße 49, Hths. 3 St., erhält ein Arbeiter Logis. 2668

Hellmundstraße 54, 2 St., können junge Leute Kost und Logis erhalten. 1238

Birchgraben 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 2150
Webergasse 13, 1 r., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 2673
Webergasse 30 erhalten zwei junge Leute billig Logis. 2673
Wohlfstr. 30, Hth. 1 St. l., f. zwei anst. j. Leute g. Kost u. Logis erh. 2673
Nerostraße 23 erhalten ein bis zwei junge Leute Kost und Logis. 2535
Nerostraße 26, 2 l., erhält ein jg. sol. Mann Kost und Logis. 2535
Dranienstraße 31, 1 St. r., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2427
Philippstraße 9 erh. anständiger junger Mann Schlafstelle (auch mit Kost). Frau Rücker. 2427

Röderberg 23, 2, erh. zwei bis drei r. Arbeiter Kost und Logis. 2427
Schachtstraße 10 erh. Arb. schönes Logis. 2427
Schachtstraße 24 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 2427
Schwalbacherstraße 23, Stb. r. 1 St., erh. einf. möbl. Stübchen. 2427
Al. Schwalbacherstraße 3, 3, erhalten zwei anständige Arbeiter Schlafstelle mit Kaffee (2 Mk. per Woche). 2427

Al. Schwalbacherstr. 14, B. r., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 2427
Steingasse 7 kann ein reinf. Arbeiter Logis erhalten. 2427
Steingasse 15, 1 St., erhält ein anst. junger Mann schönes Logis. 2661
Steingasse 29, Vbhs. Dachw., erh. Arbeiter Schlafstelle. 2661
Walramstraße 22 erh. ein sauberer junger Mann Schlafstelle. 2430
Wohlfstr. 7, 1 St., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 2420
 Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 2076
 Anständ. Arbeiter erh. b. Logis. Näh. Al. Schwalbacherstraße 13, B. r. 2076
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Walramstr. 6, 1 l. 2340

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 52 ein leeres luft. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135
Feldstraße 9, im Hinterh., ist auf 1. Mai ein gr. Parterrezimmer zu vermieten. Einzusehen Morgens vor 8 Uhr oder Sonntags. 2606
Frankenstraße 13, Hths. 3 Tr. r. ein schönes Zimmer billig zu vermieten. 2684

Nerostraße 38, 2, zwei einzelne H. Zimmer zu vermieten. 2301
Webergasse 3, Stb. Part. bei Müller, 1 Zim. zu verm. 2301
 Ger. freundl. Zimmer, 1. Etage, in neuem Hause, fr. L., an eine Dame abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2649
Dohmeierstraße 11 eine Manfarde zu vermieten. Näh. Part. 4338
Emserstr. 19 gr. Manfarde a. einz. Frau zu v. R. Part. 1910
Hartingstraße 6 sch. gr. Manfarde mit Kochherdchen zu verm. 2545
Rheinstraße 46 l. heizb. Manf. zu vermieten. 2358
Rheinstraße 55 sofort zwei reinliche Mansarden, zusammen oder einzeln, zu verm.; am liebsten zum Aufbewahren von Möbeln. Näh. B. das. 2678
Schachtstraße 9 ein Dachzim. sof. oder später an einz. Pers. z. v. 2676

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Emserstr. 19 gr. Keller m. Wass. u. j. Eing. (ev. m. Wohn.) z. v. 1188
Roonstraße 6 ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Chaikenreite, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zwei Kammerjungfern, welche schneidern können, zu Fremden, ein Kinderfräulein, welches französisch spricht, Musik-Anfangsgründe versteht und gut näht, ein Zimmermädchen für Pension, ein Zimmermädchen zu zwei größer. Kindern, eine junge Frau od. ein gesetztes Mädchen, um ein Kind 2 Stunden auszufahren, eine Köchin für Pension u. ein Küchenmädchen. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ritter's Bureau, Joh. W. Lüd., Webergasse 15, sucht in prima Stellungen eine pers. Kammerjungfer nach Mainz, Gesellschaftlerin, englisch und französisch sprechend, mit auf Reisen, ein Kindermädchen nach England, sowie nach Holland, gewandte bessere Hotel-Zimmermädchen, fein bürgerliche Köchin für 1. Mai, bessere Hausmädchen für Hotel, sowie mehrere einfache Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit.

Tüchtige Verkäuferin und eine Kassirerin für ein Kurzwaarengeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abscr. unter A. N. 705 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4105

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin**, welche perfect französisch spricht, für ein feines Geschäft gegen hohes Salair gesucht. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin der Kurz-, Weiß- und Wollewaarenbranche für hiesigen Platz gesucht. Offerten unter Angabe des Salairs (Gehalt) u. L. O. 297 an den Tagbl.-Verlag für Laden.

gesucht ein einfaches, aber gewandtes und zuverlässiges junges Mädchen, das auch mit im Haushalt thätig sein mag.

Aug. Saher, Museumsstraße 3. Für mein Cigaretten-Geschäft suche eine anständige junge Dame. Max Ray, Lannusstraße 16, Cigaretten-Fabrik Sphing.

Ein junges Mädchen aus guter Familie kann in die Lehre treten bei P. Metzner, Marktstraße 26. 4389

Mehrere tücht. Arbeiterinnen, sowie einige Lehrmädchen sofort gesucht. 4401

Selter-Durand, Hobes u. Confection, Biraggasse 17. Zwei bis drei tüchtige Kleidermacherinnen sof. ges. Saalgasse 4/6, 2 St. I. Dasselbst können Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen.

Geübte Näherin und Lehrmädchen gesucht Michaelsberg 10, 2 St. I.

Geübte Kleidermacherinnen sofort gesucht Webergasse 85, 2. Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Dranienstraße 25, Hth. 2 r.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Marktstraße 22. 3671

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Bertramstraße 11, Hth. 1 I. 4496

3. Mädchen l. das Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1 I. 4496

Tüchtige Kleidermacherinnen sofort gesucht Goldgasse 23, 2.

Zwei anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Moritzstraße 18, 2 Tr. 8710

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Zahnstraße 22, 2. 3046

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14. 4096

Ein junges Mädchen kann das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen Wellrichstraße 16, 2. 4096

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Namentleiden gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Ein anständiges Mädchen kann die Maschinenstrickerei erlernen, nach Wunsch d. Wollewaaren-Geschäft mit erlernen Ellenbogenstraße 11. 3255

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Nerostraße 23.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Feldstraße 15, Hth. 1 St.

Eine tüchtige **Wäschfrau** für Wäscherei zwei bis drei Tage in der Woche gesucht Sedanstraße 5, Hth. Part.

E. reinliche **ehrl. Putzfrau** mit guten Empfehlungen gesucht Balkmühlstraße 3, 1.

Ein unabhängiges **Monatsmädchen** ges. Albrechtstraße 34, 2. St. I. 4493

Reinliche **Monatsfrau** gesucht Goldgasse 18, 1.

Monatsfrau gesucht Kleine Kirchgasse 1, Part. I.

Sauberes **Monatsmädchen** gesucht Rheinstraße 40, Part.

Eine junge Frau oder ein Mädchen findet Monatsstelle Goethestraße 30 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 4449

Eine **Frau** zum Bedragen gesucht Albrechtstraße 27.

Ein **sauberes** ordentliches Mädchen wird zur Beaufsichtigung zweier Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren für Vormittags 2 Stunden und Nachmittags sofort gesucht Elisabethenstraße 5.

Zur Beaufsichtigung eines 11. Kindes wird ein Mädchen im Alter von 14 bis 15 Jahren gesucht. Näh. Bierhadterstraße 21.

Ein junges **reines** Mädchen für Nachmittags gesucht Hirschgraben 5, Part. I.

Ein Mädchen von 14-15 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 13, 2. 4001

Kassierin, selbstständig, perfect in der Küche, in hochfeine Stellung nach auswärts (gutes Gehalt) gesucht. Off. unt. J. B. 112 postlagernd.

Gesucht Köchinnen für Pension, Zimmermädchen für Pension, vier f. bürgerl. Köch., Köchinn., D. Germania, Säferg. 5. Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt, gesucht auf 15. April Humboldtstraße 6, 1 St. 4064

Ein Mädchen, welches gut nähen, etwas waschen von 5 und 7 Jahren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8199

Gesucht **Mädchen**, welches bürgerlich tochen kann und sehr Hausarbeit versteht. Emserstraße 21, Part. 4298

Ein braves sauberes **Mädchen** auf gleich gesucht, am liebsten vom Lande. Näh. Platterstraße 58, 2. St. 4391

Reinl. **stübes** zuverlässiges junges Mädchen vom Lande (katholisch) findet guten Dienst. Näh. Bärenstraße 2, 1 I. 4470

Mädchen vom Lande sofort ges. Schwalbacherstr. 11, Speisewirtschaft. Ein anständiges Mädchen gesucht Mauergasse 8, 1. St. 4470

Gesucht ein **Mädchen**, welches selbstständig tochen kann und Hausarbeit versteht und ein Kindermädchen zu zwei größeren Kindern. Zu melden Vormittags von 9-12 Uhr Victoriastraße 29. 4446

Ein starkes **Küchenmädchen** gesucht Central-Hotel. Ein Dienstmädchen, welches selbstständig tochen kann per 15. April gesucht. 4446

Ein junges **Mädchen** gesucht Neugasse 18, Metzgerladen. Gesucht e. anständiges Serviermädchen u. auswärts Metzgergasse 14, 1. Ein anständiges Mädchen gesucht Dranienstraße 88, Part. 4454

Selbstst. gefestigtes zuverl. **Alleinmädchen** geg. boh. Lohn zu ält. Ehepaar bis spät 1. Mai ges. Off. u. E. M. 247 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein **Zimmermädchen**, zwei **Küchenmädchen**, sowie zwei **Wäscherinnen** gesucht. Gebrüder Krell, Neroberg. 4340

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht Michaelsberg 21. Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Ein junges braves **Mädchen** vom Lande zum sofortigen Eintritt gesucht Müllerstraße 2, Part.

Ein j. br. **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Nerostraße 15, Part. 4371

Mehrere **Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit werden bei gutem Lohn gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9, 1.

Gesucht zum 15. April e. **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, welches tochen kann und Hausarbeit versteht. Kavelenstraße 69, Part. 4454

Ein tüchtiges Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44. 4566

Gesucht ein junges braves **Mädchen** für leichte Arbeit. Näh. Wellrichstraße 40, 2 St. I.

Gesucht e. nette **Kindervrau** oder ält. Mädchen (30-34 Jahre) zu kleinem Kinde. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht ein **Mädchen** zu zwei alten Leuten Mauergasse 9, 2 St.

Central-Bureau Goldgasse 5. (Frau Warlies), Goldgasse 6.

Bureau 1. Rang für Stellenvermittlung, sucht nach Holland zu einem vier Monate alten Kinde ein Kindermädchen zum 1. Mai, sodann auf ein Schloß, außerdem feineres Zimmermädchen (Dritt mädchen) zum 1. Mai.

25 Mk., e. fein bürgerl. Köchin u. e. bess. Hausmädchen für fremd. Herrschaft zum 1. Mai, e. Kindermädch. zu drei Kindern, e. franz. Bonne, e. Kindergärtner., zwei Hotelzimmermädchen f. 1. Hotel nach Schwalbach, e. Servierfräulein, e. Alleinmädchen zu einj. Dame, drei Alleinmädchen, welche fein bürgerl. tochen können, zu Herrschaften von zwei bis drei Personen, e. perfecte Restaurationsköchin, eine Köchin für Pension, sowie diverse einf. Haus- u. Küchenmädchen.

Tüchtige **Küchenmädchen** finden sofort Stelle Metzgergasse 14, 1. Gef. prop. Alleinmädchen, b. toch. l. boh. 2. Bureau Bärenstraße 1, 1.

Gesucht zum 15. April ein Mädchen, das die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, Wilhelmstraße 5, 2. 4000

Weißzeugbeschleckerin, sechs Hotel- und Restaurationsköchinnen, drei Kaffeeköchinnen, perfecte Köchin für Pension, fein bürgerl. Köchinn., Kinderfräulein, Kindermädchen, Büffetfräulein, Kellnerin, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Küchen-, Spül- und Wäscherinnen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **gewandte Verkäuferin** mit guten Empfehlungen für 1. Mai oder später Stellung in der Kurzwaaren-, Trikotagen- od. Wollewaaren-Branche. Näh. Schulberg 10, rechts. 4200

Ein **Fräulein** sucht baldigst Stellung als Verkäuferin oder Kassirerin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4200

Tüchtige **Verkäuferin** und Decorateurin, welche mehrere Jahre an den größten Kurz-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäften thätig war, sucht auf La Zeugnisse, Stellung als Verkäuferin oder Kassirerin. Gest. Offerten unter S. M. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Weißzeugnäherin u. **Kassierin** empfiehlt sich an geehrten Herrschaften. Friedrichstraße 44, Hth. 2 St.

Eine **Büglerin** f. Beschäftigung in einer Wäscherei. Faulbrunnenstr. 6.

Ein **Mädchen** sucht Beschäft. (Waschen u. Bügen). Walramstraße 4, 1. E. Frau sucht Besch. (Waschen und Bügen.) Schulgasse 5, Dach.

Herrsch.-Köch. u. Hotelhaushält. empf. B. Germ., Sätnerg. 5.
 Eine Kochfrau sucht Kochstelle. Thelemaunstraße, Gartenh.
Ein Mädchen sucht Koch- und Buchschäftigung. Fleichstr. 22, 4 St.
Lücht. Mädchen f. Koch- od. Monatsstelle. Louisestraße 41, Stb. 2 St.
Junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 1, Part.
Eine anst. Frau sucht Monats- oder Aushülfsstell. Taunusstr. 19, Manf.
Ein Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Hausmädchen auf gleich oder
 15. April. Zu erfragen Sonnenbergerstraße 4.
Eine Krankenpflegerin sucht Stelle; dieselbe übernimmt auch Nachtmachen. Wellrigstraße 17.
Empfehle sof. eine br. Haushälterin zu zwei alten Leuten oder einselem
 Herrn u. ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmerm., Kinder-
 und Hausmädchen m. g. B. **Hr. Rosenbeck, Eltville a/Rh.**
Eine adrette fein b. Köchin mit 3-jähr. vorz. Zeugn., mehrere
 gewandte Hausmädchen, einige Kindermädchen empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Empf. prop. selbst. und fein bürg. Köchinnen und Hausm.,
Alle langj. B. Hr. Kratzenberger, Bärenstraße 1, 2.
Eine fein bürg. Köchin i. Stelle. Friederike Ackermann,
 Mädchenheim, Jahnstr. 14.
Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15, empfiehlt für
sofort und 15. April eine perf. selbst. Köchin, 23 Jahre, mit
Zeugnissen aus guten Herrschaftshäusern, mehrere gediegene
bes. Hausmädchen, eine Anzahl starker einf. Landmädchen
i. allein u. f. Geschäftsh., e. angeh. Jungfer, f. nettes Pri.
Empfehle e. Köchin, fein bürgl., zwei Zimmermädchen, drei Hausmädchen,
 e. Köchin, e. Kindermädchen. **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3, 1.**
Ein kräftiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht in besserem
 Hause sofort Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 16, 2.
Ein Mädchen, welches gut Kochen kann, alle Haus- u. Handarbeiten ver-
 steht, sucht Stellung als Stütze oder in einem kleinen Haushalt. Näh.
 Taunusstraße 26, im Kurzwaren-Geschäft.
Ein sprachkundiges junges Mädchen, das auch etwas Hausarbeit mit
 übernimmt, sucht in einem feinen Hause Stellung zu größeren Kindern.
 Zu erfr. Kirchgasse 27, Laden. 3833
Eine Wittwe sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei einem
 älteren Herrn oder einer Dame. Offerten unter **D. N. 268** an
 den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein geachteten Alters, welches mehrere Jahre
 als Stütze der Hausfrau thätig war,
 sucht ähnliche Stelle. Offert. u. **N. N. 276** an den Tagbl.-Verlag
Ein anständ. Mädchen, welches Küche und Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 14.
Goldgasse 17, 1 (B. Frau Wiss), Goldgasse 17, 1,
 empfiehlt **Herrschäfts-Personal** aller Branchen.
Zwei anst. Hausmädchen, die schon in bess. Häus. waren, suchen
 hier oder ausw. bei bescheid. Ansprüchen Stellen in besserer kleinerer
 Haush., gingen auch als Alleinmädchen. Friedrichstraße 28.
Ein tüchtiges kräftiges Alleinmädchen mit g. B. sucht sof. Stelle.
 Näh. Mädchenheim, Jahnstraße 14.
Ein br. Mädchen vom Lande (Lath.) i. St. Näh. Walramstraße 31, D.
Ein Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle als Hotel-
 zimmermädchen, geht auch als Hausmädchen in kleinen
 Haushalt. Näh. Kellerstraße 1, 1 St.
Ein geb. gef. Prl. aus guter Familie, in allen Zweigen
 des Haush. gründlich erfahren, sucht zur selbst. Führung
 eines besseren Haush. Stellung. Gute Referenzen vorhanden. Offerten
 unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.
Dr. Mädchen i. St. für al. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.
Ein tüchtiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches gut bürgerlich
 Koch. u. theilweise die Hausarbeit mit übernimmt, sucht per 1. Mai
 St. i. gutem Hause. Gest. Off. u. **N. O. 302** a. d. Tagbl.-Verlag.
Für ein junges Mädchen von 15 Jahren wird eine leichte Stelle ge-
 sucht. Zu erfragen Bahnhofstraße 6, Hb. 2 r. 4603
Ein Mädchen mit guten Attesten (Waise) wünscht Stelle als Allein- oder
 Zweitmädchen. Herrnmühlgasse 3, 1 St.
Empfehle drei tüchtige Hausmädchen, Kindermädchen und zwei Mädchen
 vom Lande. **Bureau Börner, Michelsberg 5.**
Kräft. Hausmädch. mit 2- u. 1 1/2-jähr. Attesten i. St. Schachtstraße 4, 1.
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Nauergasse 9, 2.
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen mit g. Zeugnissen
 sucht Stelle. Näh. Frankentstraße 13, 3 r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin unjont.
 Forderung per Postkarte Stellen-
 Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.** (N. G. 74) F 88
Wer schnell u. mit geringsten
Kosten Stellung finden will, ver-
lange per Postkarte die „Deutsche
Vacansen-Post“ in Göttingen a. N. (Stg. 50/4) F 200
Ein Buchhalter oder eine Buchhalterin gesucht. Off. unter **F. M. 248**
 wolle man im Tagbl.-Verlag niederlegen.
Junger Mann per Mitte od. Ende d. M. auf e. Comptoir gesucht.
 Offerten mit Zeugnisabshr. unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Schlosser-Schülgen gesucht Friedrichstraße 43.

Tüchtiger Installateur,

selbständiger Arbeiter, sofort gesucht. 4888
F. Dofflein, Installationsgeschäft.
 Bleichstraße 35 ein Schreiner gesucht.

Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner
 gesucht. 4145

Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26. 4892
Ein Glaserschülfe gesucht Gulerstraße 6.
Tüchtige Studateure werden am Theater-Reu-
Tünchergehülfen für Speiß- und Sipsarbeit gesucht
 Jahnstraße 22, Part. 4537
Tüncher u. Anstreicher, gute Arbeiter, gesucht Philippstraße 8. 4518
Tüncher-Schülgen gesucht Römerberg 35.
Tüchtige Anstreicher gesucht
 Frauenstraße 21.
 Zwei bis drei Tüncher-Schülgen gesucht
 Moritzstraße 30.
Tapeziergehülgen und Tapezierlehrling gesucht.
Fr. Berger jr., Dohheimerstraße 17. 4360
Zwei Schuhmacher gesucht
Schumannstraße 2. 4360
Schuhmacher, erster Damen-Arbeiter, wird dauernd be-
 schäftigt
 Schwalbacherstraße 6. 4458
Ein Schuhmacher gesucht
 Michelsberg 1, Hinterb. 4567
Ein Schuhmacher-Schülfe für gute Herren- u. Damen-Arbeit gesucht
 bei **M. Sulzbach, Nerostraße 15.**
Tüchtige Schuhmacher auf Reparatur bei hohem
 Lohn dauernd gesucht
 2. Glendogengasse 2 bei
Hollingshaus.

Ein Schuhmacher gesucht bei **Bellstein, Karlstraße 38.**
Ein Tagsschneider gesucht
 Gr. Burgstraße 13, 1. 4474
Hosen- u. Westen-Arbeiter auf Stück gel. bei **Weyer, Wörthstraße 1.**
Schneidergehülfe gesucht
 Bahnhofsstraße 18. 4319
Wochen- u. Schneider sind. d. Besch. **Schneider Schäfer, Bierstadt.** 4567
Tüchtige Schneider f. dauernd Besch. **C. Haas,**
 Bleichstraße 4, 3. 4509
Ein tücht. Wochen- u. Schneider f. gr. Stücke gesucht
 Walramstraße 4, 2.
Tüchtige Gehülgen für Röcke und Westen verlangt
Jos. Kiegler, Neugasse 2, 3 Tr.
 Junger Küchenchef, einen Küchenaide, Zimmer-, Saal- u. Restaurations-
 keller, zwei kräftige Fuhrburden für größeres Etablissement, einen
 Japsfuhrchen u. Ernter (Vorstellung hier), e. Restaurationshausburden
 u. Kellnerlehrlinge f. **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**
 Junge Restaurationskellner f. bess. Hotelrestaurants u. f. Bierlokale,
 Kellnerlehrling sucht **Ritter's Bier, Inh. Löh, Webergasse 15.**

Arbeiter

finden Beschäftigung 4589
Rheinische Holzwoollenfabrik,
Schierstein a. Rh.
Für mein Auktions-Geschäft
 suche auf sofort einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen in
 die Lehre. 4561
With. Klotz, Adolphstraße 3.
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516
M. Frorath, Eisenwarenhandlung,
 Kirchgasse 2c.
Lehrling mit guter Schulbildung sucht 579
W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 43a.
 Für ein Baugeschäft in Dieblich wird ein **Volontär** gesucht.
 Offerten unter **J. H. 16** postlagernd Dieblich.

Lehrling gesucht.

J. & G. Adrian. 4276
 Für einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann ist eine
 Lehrlingsstelle offen bei 3245
Gottfr. Herrmann, Tuchhandlung.
Lehrling mit guter Schulbildung sucht 4557
A. Münch, Gr. Burgstraße 4.
Lehrling für mein Manufactur- u. Weißwaren-
 Geschäft gesucht. 4587
Wilhelm Reitz, Marktstraße 22.
Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen
 will, kann in die Lehre treten bei 2790
Nic. Kölsch.

Lithographen- und Drucker-Lehrlinge

können unter günst. Bedingungen eintreten bei 4546
M. W. Zingel, Kl. Burgstraße 2.
Ein Schreinerlehrling gef. zu Ostern bei 2812
Georg, Kaiser-Friedrich-Ring 29.
Schreiner-Lehrling gesucht. Näh. Stüttrstraße 21, Stb. 1 St. 2626
Glaserschülfe gesucht
 Rheinstraße 20. 2626
Ein Glaserschülfe gesucht bei **J. Hodel, Moritzstraße 60.** 2168
Ein Glaserschülfe gesucht. **Fischbach, Kirchgasse 29.**
Ein Küsterlehrling gesucht
 Adlerstraße 33.
Ein kräftiger Küsterlehrling gef. **Carl Wagner, Sonnenberg.**
 Berggödelstraße u. günstigen Bedingungen gesucht
 Sätnerg. 5. 2816
Radierlehrling kann eintreten
 Schwalbacherstraße 41. 4090
Sattlerlehrlinge gesucht
 Schillerplatz 1.
Tapezierlehrling gesucht. **F. Decosse, Taunusstraße 28.** 3430
Tapezierlehrling gesucht
 Albrechtstraße 30 bei **Mlein.** 4832

Ein Lehrling gegen Vergütung gesucht.
Buchbinderlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.
Schuhmacherlehrling sucht **E. Kumpf**, Saalgasse 18. 4408
Schneiderlehrling gesucht **Bahnhoftstraße 18.** 2144
Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt**, Frankenstraße 7. 2882
 Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen **Michelsberg 22.**
 Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen **Beltrichstraße 26.** 3987
 Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei **Leonh. Rahner**, Bäckerei, Dieblich a. Rh.
Ein kräftiger Junge kann die **Bäckerei** erlernen **Faulbrunnenstraße 10.**
Lehrling **Heinrich Brück**, Friseur, 10. Faulbrunnenstraße 10. 3969
Ein Gärtnerlehrling gesucht. **P. W. Gerhardt**, Kl. Burgstraße 8. 3913
 Ein fleißiger junger Mann als **Kupferpuher** gegen hohen Lohn **sofort** gesucht im „**Rathsheller**“.
Junger Hausbursche ges. **Adelheidstraße 41, i. Laden.** 3913
Junger Hausbursche gesucht **Langgasse 4.**
Hausbursche, junger Mann von ca. 18 Jahren, **sofort** gesucht. Näh. **Schlichterstraße 19.**
Brechelbuben gesucht beim **Bäcker Schmidt**, Blücherstraße 8.
 Zum **Abtragen** in der **Ziegelei** wird ein **Junge** von **16 Jahren** gesucht von **W. Ritzel**, Bierstadt.
Tagelöhner für **Gartenarbeit** gesucht in der **Villa Bellevue**, **Tennelbachstraße 7.**
 Ges. ein **Kutscher**, der auch **Ackerbau** verst. **Müller's B., Metzgergasse 14.**
Fuhrknecht gesucht von **J. & G. Adrian.** 4397
Lüchtiger Fuhrknecht gesucht. **Böhles.**
 Ein **ordentlicher zuverlässiger Knecht** wird gesucht **Römerberg 30.**
G. tücht. Ackerknecht sucht **sof. Karl Güttler**, Sedanplatz 4. 4201
Ackerknecht gesucht. **W. Kraft**, Dogheimerstraße. 4555

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger Kaufmann** sucht auf einem **Büreau** Stelle als **Volontär**. Off. unter **M. O. 298** an den **Tagbl.-Verlag.**

Verb. Kaufmann (cautionsfähig) **sucht Stellung als Kassirer oder sonst. Vertr.-Posten.** Off. erbitte unter **N. L. 230** an den **Tagbl.-Verlag.**
 Ein **durchaus erfahrener Buchhalter** empfiehlt sich zum **Definieren, Schließen**, wie zum **Beitragen** von **Büchern**, **stunden-** wie **tageweis** unter **mäßigen Bedingungen.** **Gefl. Offerten** unter **A. L. 71** **postlagernd.**
 Ein mit der **einfachen Buchführung**, sowie **allen sonstigen Comptoir- und Lager-Arbeiten** **durchaus vertrauter junger Mann** **sucht** behufs **weiterer Ausbildung** **per sofort** **anderweitige** **Engagement** in einer **Weinhandlung** **bei mäßigen Ansprüchen.** **Offerten** unter **F. G. 139** an den **Tagbl.-Verlag** **erbeten.**
 Junger Mann, **militärr.**, **Stenograph**, **tüchtig**, **Correspondent**, mit **der dopp. Sprache**, **sucht**, **gestützt** auf **vr. Referenzen** **balbige** **Stellung.** **Ansprüche** **bescheiden.** **Off. u. N. O. 294** **Tagbl.-Verlag.**
 Junger Mann mit **schöner Handschrift** u. **a. Zeugnissen** **sucht Stellung.** Näh. **Frankenstraße 21, Gth.**
 Ein junger Mann mit **guter Handschrift** **sucht** auf **sofort** **eine Stelle** als **Schreiber.** Näh. bei **S. Stern**, **Mauergasse 10, Laden.**
 Ein **verheir. junger Mann**, **beim Militär** **gewesen**, **sucht eine Stelle** als **Portier, Kassirer o. sonst. a. Posten.** Näh. **Mühlgasse 4, Gth. 3.**
 Ein mit der **Maschine** **gut erfahrener lediger Mann** **sucht** **eine Stelle** als **Seizer.** **Beste Zeugnisse** **siehe** **zur Seite.** Näh. **Aderstraße 33, Dachstur.**
 Ein in **d. Krankenpf.** u. **i. Massiren** **ausgeb. u. gepr.** **Mann** **empf. i. d. gebrühten Herrsch.** **in allen i. d. Fach** **einst.** **Arb.,** sowie **Nachtwachen** **z. c.** Näh. **Dranienstraße 27, G. 1.**
 Ein **junger**, zu **jeder Arbeit** **williger Mann** **sucht** **Stelle** **bei** **besseren** **Leuten** **als** **Hausbursche**, **event.** **auf** **einem** **Büreau.** **Gute** **Zeugnisse.** Näh. **Frankenstraße 4, 3. St.**
 Ein **junger Bursche** **aus** **guter Familie** **wünscht** **gegen** **entw.** **Sprechendes** **Lehrgeld**

Feinbäckerei

zu erlernen. **Offerten** **bitte** **an** **Internat. Vermittlungs-Geschäft, Römerallee 10, Metz** **zu** **senden.** (Metz 236) F 200
 Ein **willig. Junge** **vom** **Lande** **sucht** **St. Walramstraße 20, Gth. 3. St.**

Fremden-Verzeichniss vom 7. April 1894.

| | | | | |
|---|---|--|--|---|
| Adler. Helbake, Kfm. Vlotho Rau, Chemiker. Zabrze Weimann, Kfm. Nürnberg Mohr, Kfm. Berlin Hotel Block. v. Nathusius, m. Fr. Trelen Wiack, m. Fr. Altona Buller, Esqu. London Schwarzer Bock. Ellenbeck, Dr. Crefeld Frankenberg, Northeim Strauss, Kfm. Frankfurt Arnau, Kfm. Moskau Schenck, Fr. m. T. Berlin Elscholz, Bankbeamt. Berlin Jaeger, Fr. Leipzig Central-Hotel. Gehlen, m. Fr. Mannheim Buss, m. Fr. Aachen Haring, Beamter. Gladbach Cölnischer Hof. Eickhoff, Fr. Mühlheim Rheinländer. Hagenau Dietenmühle. Schneider, Fr. Petersburg Whischaw, Fr. Petersburg Barth, Fr. Ansbach v. Brakenhausen. Berlin Lubowsky, Kfm. Berlin Mees, Bankier. Rotterdam Mees, Fr. Rotterdam Ittmann, Fr. Rotterdam Pitsch. Cassel Engel. Nölting. Spriehusen Einhorn. Königstein, m. Fr. Werden Eisele, Kfm. Schw. Gmünd Tzitschke, Kfm. Berlin Schawaller, Kfm. Berlin Petzinger, Fbkb. Pirmasens Weil, Kfm. Frankfurt Hohler, Inspect. Osterspai Geismar, Kfm. Cassel Ulber, Kfm. Düren | Eisenbahn-Hotel. Winterhoff. Remscheid Steib, Kfm. Neuwied Ehinger, Kfm. Unterhocken Abel, Kfm. Frankfurt Maass, m. T. Lüdershagen Romain, m. Fr. Bordeaux Sussenblan, Kfm. Cöln Zum Erbprinz. Ladser, Dr. med. Leipzig Rosenberg, m. Fr. Berlin Bruchhaus, Kfm. Vallenda Metzger, Kfm. Hamburg Bährig, Kfm. Schweinfurt Dritz, Kfm. Salzburg Bättinger, Kfm. Olivichstadt Klimpel, Kfm. Stuttgart Schmidt, Kfm. Leipzig Europäischer Hof. Sperling, Kfm. Magdeburg Times, Fr. Dortmund Heinroth, Fr. Dortmund Grüner Wald. Sandberger, Kfm. Berlin Bockmühle, Kfm. Barmen Schreyer, Kfm. Cöln Gehrts, m. Fr. Düsseldorf Goldene Kette. Scheffler, Post-Ass. Aachen Weisse Lilien. Löbnitz, Fr. Aken Günther, m. Fr. Naumburg Hotel Minerva. Schwedersky. Memel Schwedersky, Fr. Memel Frey, Kfm. Breslau Laufs, Schriftst. Cassel Nassauer Hof. Torade, m. Bed. Oldenburg Israel, Fr. Spandau Israel, Dr. med. Spandau Stürke, m. Fam. Erfurt Stürke, Fr. Erfurt Phelps, Fr. New-Jersey Boardman, Fr. Washington | Villa Nassau. Leveson Gowcer. England Hope, Fr. England Kuranstalt Nerothal. Berliner, Rentn. Berlin Kuntze, Fr. m. T. Berlin Mäge, Rentn. Berlin Rosenbaum, Dr. med. Berlin vom Goethem. Amsterdam Nonnenhof. Eingärtner, Kfm. Frankfurt Gutscher, Kfm. Ludwigsburg Schlager, Kfm. Stuttgart Naegle, Kfm. Speyer Cords, Kfm. Düsseldorf Mathei, Kfm. Hamburg Hotel Oranien. Hoersch, Fr. Düren Draemann, Fr. Düren Kirdorf, Fr. Aachen Pariser Hof. Messinger, Kfm. Stuttgart Hotel St. Petersburg. Roeder. Bonn Pfälzer Hof. Strum, Kfm. Flacht Schäfer, Kfm. Flacht Quellenhof. Barthankey. Düsseldorf Raimond, m. Fr. Karlsruhe Rutscheid, Kfm. Dülken Meier, Kfm. Kiel Stollwerk, Fr. Rent. Coblenz Künnett, Fr. Nürnberg Rhein-Hotel. Rademacher. M. Gladbach Landau, Kfm. Warschau Fricke, Kfm. Hamburg Schmitt, Rent. Bamberg Rheinstein. Houben. Lüttich Rose. Rhoades. England Joost, Kfm. Hamburg | Goldenes Ross. Ries, Kfm. Frankfurt Schachner, Fr. Berlin Weisses Ross. Lemke, Kfm. m. Fr. Stettin Dressel, Fr. Gera Weisser Schwan. Eschenbach, Giechichenstein Hotel Schweinsberg. Lazarus, Kfm. Frankfurt Woltradt, Ingen. Darmstadt Warstadt. Braunschweig Faulstich, Kfm. Cassel Zur Sonne. Schneider, Kfm. Eppenhain Apel. N. Josbach Seebold, Kfm. Höchst Lang. Hanau Wiegand, Kfm. Frankfurt Höhn. N. Selters Wörle. Kirnbach Graf. Karlsruhe Tannhäuser. Blechunger. Salzburg Taanus-Hotel. Walmann. Berlin Reintzsch, m. Fr. Barop Neumann, m. Fr. Berlin Fischer. Frankfurt Frhr. v. Grote. Eisenach Krüger, Prof. m. Fr. Bonn Bloch, Fbkb. Hamm Rothe, Rent. Cöln Hotel Victoria. Wojnke, Dr. Cöln Salemann, Fbkb. Moskau Crafström. Schweden Govenius, Consul. Schweden Hacksell, Dr. Schweden Hotel Vogel. Szönnesson. Helsingborg Rudolph, Kfm. Frankfurt Nau, Kfm. m. Fr. Bingen Hotel Weins. Rubens, Kfm. Cöln Bolitsch. Friedberg | Winterhelt. Ketsch, Fr. m. T. Dessau Zauberflöte. Gallhöfer, Kfm. Mayen Mitchell, Kfm. Cöln Burgard, m. Fr. Coblenz In Privathäusern: Pension Albany. Fernbard. Mecklenburg Wagner, Fr. m. K. Zürich Villa Capri. Pflaum, Rent. Wien Christliches Hospiz. Schreiner, Fr. Herborn Tworeck, Fr. Magdeburg Pension Internationale Weber, Fr. Melbourne Labatt, Fr. Stockholm Labatt. Stockholm Villa Irene Skelton, 2 Fr. Croydon Park-Villa. Grove, Ingen. Berlin Bittleston, Fr. Berlin Hotel Pension Quisisana Robinson, 2 Fr. London von Witte, m. Fr. Ragow Berekenkamp. Berlin v. Schierstaedt. Frankfurt v. Jagow, Offizier. Frankfurt v. Zastrow. Frankfurt v. d. Marwitz, 4 Fr. Berlin v. Scheffer, m. Fr. Berlin v. Wolf, m. Fr. Berlin Freiherr v. Entross, Offizier. Frankfurt a. O. |
|---|---|--|--|---|

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 162. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. April.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

- Die Anfertigung und Lieferung von
- 2 Duzend feinen Bettüchern,
 - 2 " groben Bettüchern,
 - 2 " groben Bettüchern für Kinder,
 - 2 " feinen Kopfsissenbezügen,
 - 2 " groben Kopfsissenbezügen,
 - 1 " groben Kopfsissenbezügen für Kinder,
 - 6 " Handtüchern,
 - 2 " weißleinenen Schürzen und
 - 2 " blauweißen Schürzen

für die Augenheilkunst für Arme sollen durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden. Angebote mit Proben sind zum 15. April 1894, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Verwalters der Anstalt, Elisabethenstraße 9 und Kapellenstraße 30 dahier, abzugeben. Ebendasselbst können vorher Muster zur Anfertigung der Wäschestücke angesehen werden.

Wiesbaden, den 7. April 1894.

Der Verwalter u. Rechner.
Schminke.

Hotel Schweinsberg

bringt sein ächt Pilsner Bier in empfehlende Erinnerung, ebenso Mittagstisch von 1 Mk. an. — Reichhaltige Speisekarte. Rein gehaltene Weine.

H. Schweinsberg.

Kirchhofsgasse 7, nahe der Langgasse, fortwährend frische Milch, süßen u. saueren Rahm. Garantirt reinen Blütenhonig, direct vom Producenten, Butter, Eier u. s. w. empfiehlt zur geneigten Abnahme.

W. Mink, Milch- und Rahmhandlung.

Mineral-Bäder

von nur reinem Mineralwasser werden in jede Wohnung pünktlich und billig geliefert von

Wilh. Blum, 37. Friedrichstraße 37.

50 Haufen Brennholz

versteigere ich morgen Montag, den 8. April cr., Nachmittags 2 Uhr anfangend, am Abbruch des Hauses

17. Louisenstraße 17

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 388

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie Gardinen, abgepaßt und am Stück, zu enorm billigen Preisen empfiehlt

4588

Wilhelm Reitz,

22. Marktstraße 22.

Restauration Kantz, Römerberg 39.

Prima Lager-Bier, direct vom Faß, von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

4597

J. Heymann.

Preiswürdig,

gutsitzend und chic in Formen sind unsere wieder eingetroffenen

Neuheiten in Confection und Costümen.

Regenmäntel in uni Tuch und Cheviot in allen Farben, sowie in englischen, leinkarrirten Stoffen 10 Mk.
von Mk. 30, 26, 21, 18, 15, 12 und

Jaquettes, nur chic Formen in farbig und schwarz, in allen Preislagen und Weiten von Mk. 50 bis 7 Mk.

Kragen u. Capes. In diesem Genre bringen wir die apartesten Neuheiten in Sammet, Moiré, Seide, Kammgarn, Tuch u. Cheviot in unerreichter Auswahl von Mk. 60, 50, 40, 35, 28, 20, 15, 10 bis 5 Mk.

Costumes von aussergewöhnlich feinem Geschmack, vorzüglichem Sitz- und eleganten Façons. Neueste Schnitte u. Modelle Mk. 50, 45, 40, 37, 32, 30, 25, 20 bis 12 Mk.

Eaton Costüme (Figaro) in uni Cheviot und Loden, mit Weste oder Blouse in allen Preislagen bis 20 Mk.

Morgenröcke in Oxfordflanell, Foulé u. Wollmousseline, aparte Façons, in den Preislagen von 25, 20, 18, 15, 12, 10 bis 6 Mk.

Blousen, chic, hochaparte Neuheiten in Seide, Foulé, Mousseline und Batist von Mk. 30, 27, 22, 18, 12, 9, 7 bis 3 Mk.

Gebrüder Reifenberg Nachfolger,

Specialhaus für Damen-Confection,

Parterre. Webergasse 8. 1. Stock.

Man abonniert
auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung

mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,

in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,

bei den Dörig-Expeditionen in den Nachbarorten,

bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Kartoffeln

zur Saat, als: Frührosen u. Frühzeile, Schneeflocken, Magnum
bonum, gelbe englische in jedem Quantum, sowie Zwiebeln, bei
Abnahme von 10 Pf. 90 Pf., bei 4601

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
Grabenstraße 9.

Die anerkannt allerbesten

Fahrräder

sind zu den coulantesten Zahlungsbedingungen durch Vermittlung eines
Radsfahrer-Clubs zu Fabrikpreisen zu haben. Prospekte gratis. Off. an
„Radsfahrer“ an Heinrich Eisler, Hamburg. (E. H. a 735) 73

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Divandecken,
Bettvorleger, Linoleum, Steppdecken, Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer,
Mtr. Mk. 4,00, und Mk. 5,00.

Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in
Tournay, Velvet, Brüssel, Axminster etc., in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.
Smyrna (Handknüpferei).

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender
Preisermässigung ausverkauft.

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau. 1. Etage,

u. Kl. Burgstrasse 9, im früheren Laden des Herrn Chr. Begeré.

Neu eröffnet. **Restaurant Rheinhöhe** Neu eröffnet.

(2 Minuten oberhalb der Adolphshöhe).

Großer Garten mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Umgebung von Wiesbaden. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft per Glas 12 Pf. Guldbacher Exportbier (aus dem Boppenschänkechen) per Glas 15 Pf. Selbstgefeilter Apfelwein zu 12 Pf. Vorzügliche Weine, besgl. Kaffee, Thee, Chocolate, Süße und Dickmilch. Prompte Bedienung. — Mäßige Preise.

C. Kraft.

Ausverkauf
der Conserven „Marke Moitrier“.

| | | | |
|-----------------------|-------------|-----|-------|
| Erbsen moyens | 2-Pfd.-Dose | Mk. | —,58, |
| „ „ | 1 | „ | —,30, |
| „ fins | 2 | „ | —,90, |
| „ „ | 1 | „ | —,47, |
| „ très fins | 1 | „ | —,60, |
| „ „ | 1/2 | „ | —,35, |
| „ extra fins | 2 | „ | 1,35, |
| „ „ | 1 | „ | —,70, |
| „ „ | 1/2 | „ | —,40, |
| Haricots verts moyens | 2 | „ | —,65, |
| „ „ | 1 | „ | —,40, |
| „ fins | 2 | „ | —,95, |
| „ „ | 1 | „ | —,55, |
| „ extra fins | 2 | „ | 1,10, |
| „ „ | 1 | „ | —,63, |
| „ „ | 1/2 | „ | —,39, |

Flageolet, Champignons, Artischocken, Cardons, Carotten, Macedoine, Tomaten.

Bei Abnahme von 10 Dosen Preisermässigung. 4566

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,
1. Bahnhofstrasse 1.

Verloren. Gefunden

Verloren eine silb. Damen-Uhr mit Monogramm P. K. auf dem Wege vom Nachbrunnen bis zum Michaelsberg. Gegen Belohnung abzugeben bei

Fr. Kappler, Michaelsberg 30.

Verloren am 5. April ein schwarzer Geldbeutel, enthaltend 20 Mk. Gold und einiges Kleingeld. Der ehrliche Finder wird um Abgabe im Hotel Bloch beim Portier gebeten.

Ein Mopshündchen

zugelaufen und gegen Inzeratskosten abzuholen bei 4578

J. Mirsch, Bärenstraße 7.

Kanarienvogel entflohen. Belohnung Kapellenstr. 5, 2 Tr. rechts.

Familien-Nachrichten

Berwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mittheilung von dem nach kurzen, aber schweren Leiden erfolgten Tode meiner einzigen lieben Tochter, unserer innigstgeliebten Schwester.

Johanna.

Der trauernde Vater **Wilhelm Birk**
und **Binder.**

Die Beerdigung findet Montag, den 9. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 4594

Codes - Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, Privatier **Philipp Wih. Sopp**, nach langem, schwerem Krankenlager im Alter von 75 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. 4586

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Mittag 12 Uhr nach längerem, schwerem Leiden meine liebe gute Frau,

Sabina Kirchner, geb. Meuser,

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Schulberg 18, aus statt.

J. Kirchner, Stadtdiener.



Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Onkel,

Heinrich Weil,

nach langem mit Geduld getragenen Leiden heute Mittag 1 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 25, aus statt. 4612

Wiesbaden, den 7. April 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste ihres einzigen Kindes sagt vielen Dank

Familie **Heinrich Heidecker.**

Sarg-Magazin

von **Philipp Thurn**,
Steingasse 5. Schachtstrasse 19. 22836

Sarg-Magazin

Moritzstr. 12. **Jos. Ochs**, Moritzstr. 12.

Großes Lager aller Arten Särge
in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1980

Vorschuß - Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Geschäftsstand Ende März 1894.

Passiva.

| | Marl. | ℔. | | Marl. | ℔. |
|--|------------|----|---|------------|----|
| 1) Vorschüsse | 5,490,166 | 22 | 1) Sparkasse des Vereins | 1,956,698 | 22 |
| 2) Wechsel: | | | 2) Conto-Corrent-Creditoren | 4,217,465 | 39 |
| a. Vorschuß-Wechsel | 461,287 | 32 | 3) Darlehen auf Kündigung | 5,935,961 | 02 |
| b. Disconto-Wechsel | 314,210 | 16 | 4) Zinsen und Provision | 125,753 | 14 |
| 3) Credite in laufender Rechnung | 2,448,383 | 96 | 5) Verwahrungs-Provision | 454 | 30 |
| 4) Verkehr mit Bankinstituten: | | | 6) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder | 1,982,208 | 17 |
| a. Conto-Corrent-Verkehr | | | 7) Reservefond | 620,302 | — |
| Reichsbank-Giro-Conto | 20,568 | 14 | 8) Ruhegehalts-Reservefond | 80,000 | — |
| Andere Bankinstitute | 339,102 | 65 | 9) Conto für zweifelhafte Forderungen | 7,092 | 16 |
| b. Bankwechsel | 3,484,371 | 67 | 10) Mittelrheinischer Verband | 38 | 85 |
| c. Effecten | 479,937 | 90 | 11) Dividenden | 56,375 | 35 |
| 5) Commission und Incasso: | | | | | |
| a. Effecten-Conto | 18,353 | 18 | | | |
| b. Coupons-Conto | 316,143 | 58 | | | |
| c. Incasso-Conto | 120,465 | 22 | | | |
| 6) Verwaltungskosten | 23,011 | 06 | | | |
| 7) Hausverwaltungs-Conto | | | | | |
| a. Geschäftsgebäude | 34 | 60 | | | |
| 8) Effecten des Reservefonds | 619,539 | 78 | | | |
| 9) Mobilien | 7,053 | 81 | | | |
| 10) Immobilien-Conto: | | | | | |
| a. Geschäftsgebäude | 190,000 | — | | | |
| b. Haus Marktstraße 10 | 358,301 | 90 | | | |
| 11) Kassenbestand | 291,817 | 45 | | | |
| | 14,982,648 | 60 | | 14,982,648 | 60 |

Zahl der Vereins-Mitglieder Ende 1893: 5977; Zugang im 1. Quartal 1894: 105; Stand Ende März 1894: 6082.

Vorschuß - Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer. 300

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

E. Bücking, Uhrmacher,
Kirchgasse 51, 1. St. r.

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold-, Silber-,
Corallen- und Granat-Schmucksachen.
Reparaturen an Uhren und Schmucksachen
werden schnell und gut ausgeführt.
Specialität: Reparatur feiner und complicirter
Taschen-Uhren. 4605

E. Bücking, Uhrmacher,
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Gandlung,
Kirchgasse 51, 1. Etage,
nächt der Marktstraße.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Unterricht

Gesucht ein Lehrer oder eine Lehrerin, die perfect in Deutsch und
Französisch. Offerten unter **G. M. 249** an den Tagbl.-Verlag.
Eine Dame wünscht **englischen Unterricht** zu nehmen. Offerten
mit Preisangabe unter **S. O. 303** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt **Privat-Nachhilfe-Stunden**.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4683

**Lehr- u. Erziehungsanstalt
für Mädchen
von M. Schaus**
(vorm. Magdeburg-Fetz),
Louisenstraße 10, Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters: **Donnerstag, den 12. April,
Morgens 9 Uhr.** Anmeldungen für das Externat für Kinder von
6. Jahre an nimmt entgegen) 4151

Die Vorsteherin.

Nachhilfestunden an Real- od. Gewerbeschüler, sowohl
Unterricht in Stenographie erth. e. ig. geb. Mann be-
mäßigen Preisen. Offerten unter **A. P. 309** an den Tagbl.-Verlag.
Eine junge Engl. erth. Unterr. zu maß. Preise. Postlagernd **M. E.**
Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen
Unterricht** (die Std. zu 75 ℔.) Heleneustr. 11, 1 St. I. (12-3.) 3261
Unterricht und Nachhilfe in allen Fächern höherer Schulen von
einem best empfohlenen Lehrer. Honorar mäßig. Gesl. schriftl. Offerten
unter **O. H. 169** an den Tagbl.-Verlag. 4184
Englisch, wie es im **praktischen Leben** gebraucht und gesprochen,
wird schnell und gründlich gelehrt in den v. **Fräulein Mathilde
Meuzeroth** gegründeten und nach gleicher Methode **Schwalbacher-
straße 28**, Seitenbau, weitergeführten **Sonderkursen** für Damen und
Herren: 7-8 Vorm., 8-9 od. 9-10 Ab. Honorar: Prämum. **℔. 5
pro Mon. f. 2 St.** wöchentlich. NB. Dasselbst auch Einzelstunden zu
jeder Tageszeit. 4188
Lady recommends an English governess for daily engagement
or separate lessons. Friedrichstrasse 47, III I.

Englischen Unterricht
erth. eine Engländerin; höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. I.
Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch u. Deutsch lehrt e. Institutsprof. Näh. Taunusstraße 41.
Französisch, Englisch u. Deutsch von einer staatl. gepr. Lehrerin
mit den vorzügl. Empfehlungen. Stiftstraße 10, 1. 12-2 Uhr.

Prof. Nicole, Dogheimerstraße 10, beginnt am 16. d. M. einen
neuen französischen Kursus (Gram., Convers. u. Styl) für Damen
und j. Mädchen. Anmeldungen dabelbst.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne
des leçons de français dans toutes les branches.
Louisenplatz 3. Part., chez elle de 12 à 1 h.

Français.

Une dame (Suisse), ayant enseigné le français plusieurs
années dans des instituts de la Suisse française, donne des leçons;
Honoraire bien modéré.

Md. J. A., Philippsbergstrasse 37, II.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Taunusstrasse 40.

Vom 1. April ab sind an der Anstalt

zwei Stipendien

neu zu besetzen und zwar für einen Schüler des Violin-
spiels und einen des Clavierspiels. Der erstere erhält
den Unterricht des Herrn Concertmeisters Fr. Nowak, der
letztere den des Unterzeichneten Directors. Bewerber, die
bereits einen höheren Grad technischer Fertigkeiten erreicht
haben, können sich schriftlich bis zum 15. April melden. 4166

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Becker'sche Musik- und Gesangsschule,

Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth- u. Jahnstraße).

Gründlichen Musikschul- und Privat-Unterricht im „Clavier-
spiel, Violinspiel u. Sologefang“ ertheilen in und außer dem Hause

Musikdirector **H. Becker,**

Concertsängerin **Frau S. Becker.**

Beginn des Sommersemesters Montag, d. 2. April.
Renanmeld. zu jeder Zeit. Vorzügl. Refer. u. mäßiges Honorar. 1052

Musik-Unterricht,

umfassend die höheren Stufen des Clavierspiels bis zur künstlerischen
und virtuoson Vollenbung. 4404

Pianist **Emil Zech,**

Karlstraße 18.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavier- u. Gesanglehrerin,

welche auf dem Conservatorium des Professor Stern zu Berlin
das Diplom erhalten hat, wünscht Unterricht zu ertheilen. Offerten
unter N. G. 695 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt
(die Stunde 1 Mt.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4362

Clavierunter. erth. e. a. Conserpar. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin.
Näh. Buchhandl. v. G. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäh. Fr. Marie
Glückner, Dirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 24061

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15. 1 St.
Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1854

Näh- u. Flick-Schule des Volksbildungs-Vereins.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 9. April, Nach-
mittags 5 Uhr, in der Mädchen Schule auf dem Schulberg. Schulgeld
für das Halbjahr 2 Mt.; dasselbe wird auf Erjuchen erlassen.

Anmeldungen sind zu richten an Fräulein Tietze, Victor'sche
Schule, Taunusstraße 13, 3. 4590

Zur gefälligen Beachtung.

Von der Hochschule der Tanzlehr-
kunst in Berlin zurückgekehrt, empfehle
mich einem verehrlichen Publikum als Tanz- und
Anstandslehrer. Ganz besonders mache auf die
Erlernung der Gavotte der Kaiserin,
Menuet à la reine, Menuet-Walzer und
Hofball-Quadrille mit den neuesten Ab-
änderungen bei Hofe aufmerksam. 4575

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Dirigent der Kurhaus-Bälle und Réunions,
Schützenhofstrasse 3.

Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt **Robert Fischer,** Dranienstraße 35, 3 I. 4047

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Bermittelung v. Immobilien jeder Art. 23502
Bermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Agence
d'Immeubles.

Achats ou Vente
d'immeubles en
chaque genre,
Maisons de cam-
pagne, — de com-
merce ect. Pour
les renseigne-
ments particul.
gratuits, s'adress.
à

Immobilien-
Agentur.

An- und Verkauf
von Häusern,
Villen, Gütern
u. s. w.
Eingehende
kostenfreie Aus-
künfte hierüber
bei

Estate and
House-Agency.

To buy or to
sell Villas,
Houses, Country
Houses ect. in
great choice.
Further particular
informations given
cost-free,
by

Otto Engel,

Friedrichstrasse 26. 2980

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Frei gelegenes kleines schönes Häuschen mit gr. Garten billig
zu verkaufen. Offert. unt. N. G. 667 an den Tagbl.-Verl.

Zu verkaufen ein kleines Landhaus für 24,000 Mt., 10 Min.
vom Kurhaus, herrl. Fernsicht, 7 Zimmer, Küche und Stallung,
Zier- und Obstgarten. Gest. Offerten, nur von Selbstreflectanten,
unter N. G. 160 sind an den Tagbl.-Verlag zu richten.
E. rentable Geschäftshäuser zu verl. Ch. Falker, Nerostraße 40;

Günstige Kaufgelegenheit.

Wegzugs halber ist eine sehr schöne, an verkehrreicher Promenade
belegene Villa sehr preiswerth zu verkaufen. Kostenfreie
Vermittelung durch die Immobilien-Agentur

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Festsitz 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. **L. G. 698** Tagbl.-Verlag erb. 2553

Schönes neues Haus vor der Stadt mit zwei Wohnungen, großem Hof u. Garten, bequemer Einfahrt, a. Bahnhafion u. guter Straße gelegen, ist Verh. halber f. **M. 24,000** zu verk. Günst. Gelegenheit für Kauflicher, Fuhrunternehmer, Holzgeschäft, Kohlengeschäft, Wäscherei zc. Agenten verb. Briefe unt. **D. M. 708** an den Tagbl.-Verlag. 4278

Kleines neues Haus (Wohnungen à 2 u. 3 Zimmer), Mietheinnahme 2900 M., ist f. den fest. Preis v. **38,000 M.** zu verk. Günst. Hypoth. M. Anzahl. Für Wäscherei auch sehr geeign. **P. G. Rück.** 3758

Haus für Privat- und Geschäftsleute, nächst der Adolphsallee, im besten Zustande, billig zu verkaufen. Näh. **W. May,** Zahnstraße 17. 3666

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Mansarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergärten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

In Folge Ablebens des Herrn **Confuls a. D. B. Feldmann** ist dessen in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schellen. 1983

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbscheidung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim F 85

Zustizrath **Dr. Herz** hier, Adolphstraße 24. **Herrschaftliches Haus** Adolphsallee 19 zu verkaufen. Edhaus, auch als Etagenhaus zu gebrauchen. Großer Saal, Stall und Zubehör für vier Pferde. Drei Balkons, Vorgarten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr Vormittags. 4006

Al. comf. Landhaus m. gr. Obstgarten, 8-10 Min. v. d. Kuranl., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 18 Räume enthaltend, ist für **19,000 M.** bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch **C. Specht,** Wilhelmstraße 40 hier.

Rentables Haus mit Thorfahrt, schönem Hof, für jeden Geschäftsmann pass., nächst der Adolphsallee, Verhältn. halber **10-12,000 M.** u. dem Tagwerth sof. zu verk. Näh. d. **P. G. Rück,** Dogheimerstr. 30a. 3548

Verkaufliche, verkaufe Geschäftsbaus (Wirtschaft) guter Kurlage; leichte Beding. Näh. Tagbl.-Verl. 4315

Schönes Edhaus in frequ. Lage, mit nachw. vorzügl. gehendem Victualien- und Colonialwaarengeschäft, ist incl. des Geschäfts sehr preiswerth zu verk. Zur Uebernahme von Haus und Geschäft sind **blos 10,000 M.** nöthig. **Großartige Gelegenheit zur Etablierung.** **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 4264

Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei **G. Horz,** Adlerstraße 31. 1536

Ein Al. Haus mit doppelten Wohnungen à 3 Zimmer u. Küche, Mietheinnahme **4000 M.,** für den billigen Preis von **64,000 M.** (6000 M. unter Selbstkostenpreis) sof. zu verk. Anzahl. **5000 M.** Näh. **4013 P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30 a.

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4137

Nur Mt. 25,000. **Alin. Landhaus,** massiv gebaut, enth. 8 Zimmer, Frontspiz. und reichl. Zubeh. (auch für zwei Familien geeignet.), **50 Ruthen** Garten mit 50 b. Obstbäumen zc., **20 Min. v. d. Stadt,** Bahnst. nahe, ev. würde gut. Etagenhaus in Tausch genommen. 4161 **Otto Engel,** Friedrichstraße 26.

Ein schönes Haus! im westlichen Stadtheil, mit Stallungen für zwei, event. fünf Pferde, großen Remisen, Werkstätten, offenen Hallen, großem Trockenspeicher, großem Hof und Garten mit vielen edlen Obstsorten (Bauplatz), das Wohnhaus (3 Wohnungen) mit Closets versehen und an den neuen Strahencanal angeschlossen, im Stall, sämtlichen Geschäftsräumen und Küchen Wasserleitung, Gasleitung auf dem Grundstück. Das Anwesen sehr geeignet für Kutscher und Wäschereibesitzer, da helles Gebirgswasser (Bach) direct am Grundstück vorüber fließt, ist anderweitiger Unternehmungen halber zu **40,000 M.** mit geringer Anzahlung und günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten erbitten unter **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag. **Al. Villa,** 3 Zimmer, 2 Schlafzimmer, Küche zc., Balkon u. Garten, nahe den Bahnen, zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4092

Nette Al. Villa vor Sonnenberg, 8 Zimmer, 5 Mansarden zc. enthaltend, zu verkaufen durch **W. May,** Zahnstraße 17. 3288

Prachtvolle neue Villa zu verkaufen b. **Ch. Falke,** Nerostraße 40 **Haus** mit Meßgerei, prima Lage, mehrere Häuser mit Wirthschaft, ein Landhaus mit schönem Garten (nahe Kuranlagen), Villa, Al., sehr weit mit schönem Garten, sof. zu verk. d. Agent **Edhorn,** Herrmühlg. 3. **Villen-Bauplatz** (Mainzerstr.) zu verk. **M. Schwalbacherstr. 41, 1.** 4136

55 Ruth. Villen-Bauplatz, auch für 2 Villen passend, in guter Lage preisw. zu verkaufen oder geg. Villa von mindest. **10 Zimmern zc.** zu vertauschen. 4160 **Otto Engel,** Friedrichstraße 26.

Immobilien zu kaufen gesucht. Ein **Geschäftshaus** mit Einfahrt und größerem Hofraum, im südl. oder westlichen Stadtheil, per 1. October zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag erb. 4475 Zu kaufen ges. ein rentables **Haus** mit etwas Garten bei **10-15,000 M.** Anzahlung. Offerten mit Preisangabe unter **E. M. 708** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4580

Geldverkehr Bis 70 Procent der Lage beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch,** Franzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen. **Capitalien** sind zu **4-4 1/2 %** an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** **20- bis 25,000 Mark** sind auf eine gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4539 **25-35,000 M.** sind g. vorzgl. 2. Hypoth. à **4 1/2 %** zu verg. Offert. (ohne Verm.) unter **L. M. 263** a. d. Tagbl.-Verlag erbeten. **6500 M.** auf das Land zur 1. St. oder hier g. vorzgl. 2. St. zu verg. d. **Lud. Winkler,** Karlstraße 18, B.

Capitalien zu leihen gesucht. **12,000 Mark** zu **4 1/2 %**, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 683** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044 **125,000 M.** auf ein Object feinsten Lage sofort gesucht. Offerten unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag.

Capital-Anlage 1. Ranges. **Mt. 12,000** à **4 1/2 %**, 2. Hypoth., innerh. **60 %** der Lage, per gleich gef. auf mein hies. hochrentbl. Haus in best. Lage. Offerten erb. sub **D. M. 158** an den Tagbl.-Verlag. **9000 M.** auf 2. Hypoth. direct hinter die Landesbank zu leihen ge. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4059

160 Mt. gesucht auf kurze Zeit gegen vorzügl. Sicherheit und **20 Mt.** Vergütung. Abz. unter **A. F. No. 6** postlagerend hier.

(Nachdruck verboten.) **Der Wucherer.** Erzählung von **Theodor Esner.** Es ist eine, wohl die einzige trübe Erinnerung aus meiner sonst so lustigen und fröhlichen Studentenzeit, die ich hier niederschreibe. Lustig und fröhlich, trotzdem ich damals noch weit weniger in Reichthümern schwelgte, als heute und schon dadurch verhindert war, theilzunehmen an jenem flotten Leben, dessen Ende für so Manchen ein Klägliches, dessen ganzes Ergebniß oft das Ver zweifeln an sich selbst und der Menschheit ist. Doch nicht davon wollte ich erzählen, berichten nur wollte ich von einer Episode, in die ich gegen meinen Willen hineingezogen wurde, an deren Ende ich vor einem Räthsel stand, dessen Lösung ich heute noch nicht zu finden vermag. Jahre sind darüber hingegangen, ich habe der Menschen und Verhältnisse viele gesehen, mein Veruf hat mich die Schatten- und Nachtseiten der menschlichen Natur mehr als genügend kennen lernen lassen, ich habe aber doch auch bei dem verstocktesten Sünder, bei dem härtesten Verbrecher immer wieder

Spuren entdeckt, die man jedenfalls ein menschliches Fühlen nennen konnte.

Ich wohnte damals in einem bescheidenen Zimmer einer düsternen Seitenstraße in der Vorstadt. Hohe Häuser mit gegen über und neben mir. Den Tag über war es ruhig und still, selbst die Kinder, die da unten die kurze Zeit, wo die Sonne ihren Weg in die enge Gasse fand, sich wärmten in ihrem Scheine, waren nicht, wie sonst die Jugend, heiter und lärmend. Im Bann des Kampfes ums Dasein war schon in diesen jungen Herzen der Keim der Freude erstickt, und die Gesichter sahen ernst und verdrossen in die Welt hinein. Trübe Fensterscheiben überall, ohne jeden Schmuck, nicht die bescheidenste Blume, keine Gardine, die dem neugierigen Zuschauer den Einblick in das Glend dieser düsternen Stuben verwehrt hätte. Lautlos gingen des Morgens die Bewohner an ihre Arbeit, gar oft die Kinder den Tag über sich selbst überlassend, lautlos und still kamen sie Abends heim und nur manchmal klangen Töne des Schmerzes, der Klage oder wilden Jornes durch die stille Nacht.

Ich hatte wenig Zeit, mich um meine Umgebung zu kümmern. Ein armer Student vor dem Examen hat wichtigere Dinge zu thun, als sich mit sozialen Studien über das Arbeiterelend abzugeben. Ich arbeitete drauf los, und wenn mir der Kopf summt und brummt, nahm ich Hut und Stock und schöpfte eine halbe Stunde lang frische Luft. Auf einem dieser Gänge war es, daß ich einmal einer weiblichen Gestalt ansichtig wurde, die, in den Schatten gedrückt, unterwands an einem der Häuser emporstarrte. Vermuthlich und elend gekleidet war sie, aber ihr Gesicht, das ich im Vorbeigehen erblickte, zeigte Spuren vergangener Schönheit, die nicht einmal Noth und Kummer hatten vertilgen können.

Und merkwürdig, an jedem Abend sah ich nun dieses Weib dastehen, stumm und unbeweglich, nicht achtend auf die Vorbeigehenden, starr nur hinausehend zu dem hohen Hause, aus dessen Dachfenstern der Schein eines Lichtes bis spät in die Nacht drang. Meine Wirthin suchte ungläubig die Achseln, wenn ich ihr von dem Weibe erzählte.

Es war eine kalte Winternacht, als ich einmal später als sonst von meinem Spaziergang heimkehrend den Schritt meiner Behausung zulente. In dichten Flocken fiel der Schnee, ein saufender Wind trieb ihn durch die Gassen und an den Häusern empor, bis zur Spitze der sahl und unruhig brennenden Laternen. Und mitten in diesem Unwetter sah ich wiederum die Gestalt des armen Weibes stehen, zitternd vor Kälte. Das griff mir ans Herz und eben wollte ich mich ihr nähern, um sie anzureden, da sah ich die Thür des gegenüberliegenden Hauses sich öffnen und aus ihr eine Gestalt herausschlüpfen, die abschreckend genug, mir aber auch soweit bekannt war, daß ich in ihr eine unter den Studenten sehr bekannte Persönlichkeit erkannte, einen Mann, der den Wucher in ausgedehntestem Maße und doch so vorfichtig trieb, daß ihm das Gericht noch niemals hatte etwas anhaben können. Man nannte sich die Namen einiger seiner Opfer, die er in Verzweiflung und Tod getrieben hatte, man erzählte sich, daß in mancher hochangesehenen Familie diese schmutzige, elende Gestalt schon erschienen und Kummer und Herzleid den Eltern, Verstoßung und Glend dem Sohne gebracht hatte. Ob ihm auch seine Opfer, wenn es ihnen gelang, sich seinen Banden wieder zu entwinden, tausendfältig Rache schworen, ob sein Dasein und sein Gewerbe schon tausendmal verflucht worden war, er wucherte weiter, er drängte dem, den er sich zum Opfer erkoren, seine Darlehen förmlich auf, er lockte ihn tiefer und tiefer hinein in Schande und Schuld, bis er ihn so sicher in seinen Fingern hatte wie das Raubthier seine Beute.

Das war er, der nun ängstlich nach allen Seiten blickend rasch wiederum die Hausthüre verschloß und hastigen Schrittes dem Ausgang der Straße zuellte.

Und da, da geschah es, daß das Weib, das bis jetzt regungslos wie ein Schatten gestanden, sich mit einem Male hoch aufrichtete und ihm in den Weg trat.

Ich sah, wie er unwillkürlich zurücksprang, ich hörte seinen unterdrückten Ausruf des Jornes, der Wuth, aber das Weib hatte seinen Arm festgepackt, und er mußte stillstehen, wenn er auch nicht wollte.

„Was wollt Ihr von mir,“ kreischte er, „laßt mich los, ich will um Hilfe, hinweg, hinweg!“

„Vater,“ hörte ich des Weibes Stimme, „nun mußt Du mit Rede stehen, seit Wochen warte ich hier an dieser Stelle auf Dich, seit dem Tage, da Du mich wie eine Bettlerin von Deiner Thüre gewiesen, steht ich hier und warte auf Dich. Ich bin so elend, daß es mir ganz gleichgültig ist, was nun kommen mag, aber einmal noch will ich von Dir hören: Ist es Dein letztes Wort, hast Du mich verstoßen, hast Du keine Tochter mehr?“

„Ich habe es Dir schon einmal gesagt,“ schrie der Alte, „und dabei bleibt es, ich will nichts mehr von Dir wissen, von Dir und Deinem —“

„Mein Kind ist todt,“ erwiderte das Weib, „ich bin allein, ich will nur einen Ort, wo ich sterben kann. Vater, beim Andenken meiner Mutter beschwöre ich Dich, sei barmherzig — was ich that, that ich aus Liebe und ich habe es in Jahren des Kummer und Glends mehr als genug gebüßt.“

„Gieb mich frei,“ schrie der Alte mit heiferer Stimme, „ich will nichts von Dir wissen, ich habe keinen Theil an Dir. Los laß mich, sag ich Dir, oder —“

Ich sah wie er sich losrang von ihr, und da sie nun mit halbersticktem Aufschrei sich auf ihn stürzte, hob er die Faust gegen sie.

Mein Ruf kam zu spät. Im weichen Schnee, anscheinend leblos, lag das arme Weib. Ich richtete sie empor — als ich auffah, war der Alte verschwunden.

Was nun thun?

Die Leute, die ringsum wohnten, hatten kein Ohr für den Schrei der Noth und Verzweiflung, kein Herz für das Glend eines verlassenen Weibes; und doch mußte dem Weibe Hilfe werden. So hob ich sie denn empor und trug sie meiner Behausung zu — mit einem Rufe des Entsetzens empfing mich meine Hauswirthin — aber als sie den Schein des Lichtes in das todtesbleiche Antlitz fallen ließ, da fuhr sie erschrocken zurück.

„Rasch in mein Zimmer,“ befahl sie mir, „und dann eilen Sie zum Arzt. Da ist Hilfe nothwendig. Der Alte Geizhals, muß er auch noch seines Kindes Mörder werden. Armes, armes Kind,“ und die Thränen stürzten ihr aus den Augen.

Sie trieb mich rasch fort, ich hatte jetzt keine Zeit, Aufklärung von ihr zu verlangen.

Und dann kamen Tage und Nächte, in denen meine Arbeit ruhte, weil neben mir im Zimmer meiner Hauswirthin ein todtkrankes Weib lag, das in wildem Fieber bald nach seinem Kinde stief, bald in stehenden, herzergreifenden Worten zu seinem harten Vater sprach.

Ach, es war die alte und ewig neue Geschichte, die ich an ihrem Krankenlager erfuhr. Alt, aber gräßlich beschwern, weil der Vater sein einziges Kind verkaufen, weil er Wucher mit der Schönheit seiner Tochter hatte treiben wollen.

Arno von Boden, so erzählte mir meine Wirthin, war ein flotter Student gewesen, der es in wenigen Jahren zu großen Schulden gebracht hatte. Seine Eltern waren reich, sehr reich, aber sein Vater war streng, und Arno wußte, was ihm bevorstand, wenn dieser von all' dem Kenntniß erhielt. Rechtzeitig noch befaßt er sich; allein seine Gläubiger drängten ihn und in seiner Noth wandte er sich an Lifa's Vater. Dort sah er zum ersten Mal das Mädchen, dessen Schönheit sich aus der trüben Umgebung neben ihres Vaters unheimlicher Gestalt nur um so glänzender hervorhob. Der Alte war geschmeidig und entgegenkommend, Arno ging auf alle seine Bedingungen ein, er kam wieder und wieder, um mit dem Vater Geschäftliches zu besprechen. Manchmal war der Alte nicht daheim. . . sie waren Beide jung, und Lifa gab sich ganz der Gewalt seiner Persönlichkeit hin. Ihr Herz hing an ihm mit heißer Leidenschaft und er meinte es ehrlich mit ihr.

Das war es, was der Alte gewollt hatte. Enger und enger zog er die Schlinge um sein Opfer und eines Tages erschien er vor Arnos Vater und legte diesem einen Wechsel mit der Unterschrift seines Sohnes vor. Was auch Herr von Boden sagen und drohen wollte, die Unterschrift seines Sohnes mußte er anerkennen, und entsetzt fuhr er zurück, als der Alte mit grinsender Vertraulichkeit von seinem vornehmen Schwiegerjohn erzählte und ihm die Wahl ließ zwischen sofortiger Bezahlung des Wechsels oder der Bekanntgabe der Verlobung seines Sohnes mit Lifa. Arno, sofort zu seinen Eltern zurückberufen, kam wieder, beladen mit dem

Fluch seines Vaters — ein heimathloser Mann. Was kümmerte es den Alten, daß er ihn einen Fälscher und Betrüger nannte. In einer stürmischen Nacht war Arno mit Lisa geflohen, Niemand wußte wohin, Niemand erhielt Kunde von Ihnen. Man raunte sich allerhand unheimliche Gerüchte zu, man ging Lisas Vater aus dem Wege, wo man ihn sah — man sprach noch eine Zeit lang von der Geschichte, dann geschah etwas Anderes, die Jahre kamen und gingen — die arme Lisa war vergessen.

Und nun lag sie hier, ein elendes, krankes Weib, verlassen vom eigenen Vater, der oben in seiner Kammer sein Geld hütete und nur in dunkler Nacht manchmal einem Gespenst gleich durch die Strahlen huschte. Lisa genas — wenn man das nochmalige Aufklackern der verlöschenden Flamme Genesung nennen wollte — matt und müde saß sie den Tag über am Fenster und sah empor zu dem Dachzimmer, in dem sie den Vater wußte. Sie grollte ihm nicht, sie hatte nur den Wunsch, ihn noch einmal zu sehen, von ihm zu hören, daß er ihr vergeben habe — er der Schuldige der Schuldlosen —; sie erzählte von ihrem Mann, wie er sie geliebt und um sie besorgt bis zu seinem letzten Hauch, von ihrem Kinde, das im Glend gestorben sei, das sie begraben habe in fremder Erde. Und wie sie nun so allein gestanden in der Fremde, da habe sie die Sehnsucht nach der Heimath mächtig ergriffen, durchbettelt habe sie sich mit wunden Füßen und krank an Leib und Seele — und eines Tags habe sie vor der Thüre ihres Vaters gestanden und ihr sei gewesen, als müsse er nun mit ihr Erbarmen haben. Wie eine Diebin habe er sie davongejagt, und dann . . .

Es war merkwürdig, daß sie von alle dem was in jener Nacht zwischen ihr und ihrem Vater vorgegangen war, nichts mehr wußte, wir hatten ihr nur erzählt, daß wir sie ohnmächtig auf der Straße gefunden, daß sie sehr krank gewesen sei und sich noch schonen müsse. Sie war eine geduldige Kranke, geduldig im Leiden und geduldig in der Hoffnung auf die Stunde, wo ihr Vater zu seiner Tochter kommen werde. So zuversichtlich, daß es Stunden gab, wo wir selbst an die Verwirklichung dieser Hoffnung glaubten, daß es mir am Ende Unrecht dünkte, wenn ich nicht das Meinige zur Erfüllung dieses Wunsches beitrüge.

So kam es, daß ich eines Tages die engen und dunklen Treppen zur Behausung ihres Vaters emporstieg. Erst als ich oben an der niedrigen Thüre des „Agenten“ stand, als ich ihn drinnen laut mit sich selbst sprechen und dazwischen den klirrenden Klang von gezähltem Geld hörte, wurde mir bange, und eigentlich wäre ich am liebsten wieder umgekehrt. Aber da war mir's, als stände Lisa neben mir, und ihr Blick traf mich so flehentlich, daß ich nicht mehr zögerte.

Ich habe seit diesem Tage viel Grauererregendes gesehen, hineingesehen in die Brutstätte des Verbrechens und in die Behausung des Glends, der Anblick aber, der sich mir hier bot, haftet auch heute noch in meinem Gedächtniß als das Furchterlichste, was ich je erblickt. Jene in Lumpen gehüllte Gestalt, die dort zusammengekauert in einer Ecke an einem Tisch saß und nun beim Anblick des Eintretenden sich darüber beugte, mit zuckenden Fingern das darausliegende Geld zusammenscharrend, das sollte Lisas Vater sein. Aus wachsgelbem Gesicht richteten sich zwei unheimlich stehende Augen auf mich — unwillkürlich trat ich einen Schritt zurück und griff wieder nach der Thüre.

„Was wollen Sie,“ schnarrte er endlich, „machen Sie es kurz, ich habe wichtige Geschäfte“ — und ängstlich blinzelte er nach dem Tisch, als wollte ich einen Raubanfall auf ihn machen.

„Ihre Tochter“ — begann ich.

Aber er ließ mich nicht zu Worte kommen. „Ich habe keine Tochter,“ sagte er, „und wer erlaubt Ihnen, bei mir einzudringen, was schwachen Sie mir von Dingen vor, die Sie nichts angehen und mich nicht kümmern!“

„So erinnern Sie sich vielleicht an jenes Weib, das vor einigen Wochen Ihnen Nachts in den Weg trat, das Sie kurz vorher von Ihrer Thüre gewiesen —“

„Eine zudringliche Bettlerin,“ sagte er wieder, „eine verkommene Person, ich kenne sie nicht und will sie nicht kennen.“

„Sie wollen sie nicht kennen, das ist richtig,“ erwiderte ich, „und wenn Sie mich anhören wollen, bin ich bald zu Ende. Ich komme von einer Sterbenden,“ fuhr ich fort, als er stumm, aber lauernd auf mich blickte.

„Ich kann ihr nicht helfen,“ erwiderte er, „sehen Sie umher, ich bin selbst arm, bettelarm, hab' ich ein Lager, auf das ich mich legen, habe ich einen Tisch, an den ich mich setzen kann? Sehen Sie diese kahlen Wände — hier hause ich allein —“

„Sie wollen allein sein,“ unterbrach ich ihn, „die Gründe dafür kenne ich nicht, ob ich den Versicherungen Ihrer Armut glauben soll, weiß ich nicht; aber das, was hier —“

Mit einem wilden Schrei fuhr er auf und trat zwischen mich und den Tisch.

„Diebe, Diebe,“ schrie er wie rasend — aber mit einem Male verstummte er; mit dem Ausdruck des unjünglichsten Schreckens blieben seine Augen an der Thüre hängen. Seine Arme streckten sich aus, als wollte er etwas Entsetzliches von sich abhalten, und als ich mich nun umwandte, da schrie ich im Schrecken gleichfalls laut auf.

Da stand Lisa, todtbleich, im leichten Gewande — sie wehrte mich ab, als ich rasch auf sie zutrat und sie stützen wollte. Ihre Augen hingen an des Vaters Gestalt. „Vater,“ flüsterte sie endlich, ich weiß, daß ich sterben muß, ich will Dir nicht mehr zur Last fallen, nur noch einmal Dich bitten, vergieb mir, nenne mich noch einmal Dein Kind —“

„Nie, nie,“ schrie er, „Du hast mich verlassen, allein gelassen, um eines Menschen willen —“

„Den Du mit mir ins Glend und ins Verderben gestürzt, den ich geliebt, wie ich nie einen Menschen geliebt. Der Geiz, Vater, hat Dich verblindet; was Du gethan, um mich und ihn elend zu machen, ich weiß es nicht — er ist gestorben, und sein letztes Wort war ein Wort der Liebe für mich, der Verzeihung für Dich — Vater! —“ sie trat mit aufgehobenen Händen auf ihn zu, „ich fleh' Dich an, nimm mich auf, laß mich nicht bei fremden Menschen sterben.“

Der alte man schien vor ihr zurück. Seine Gestalt zitterte, sein Gesicht war dem eines Todten ähnlich, der Angstschweiß stand ihm auf der Stirn. Er schien selbst sein Geld vergessen zu haben; es war offenbar, ihn quälte die Furcht, sie möchte etwas sagen, etwas — das Niemand hören sollte.

Schweig, schweig,“ schrie er endlich, „ich habe keine Tochter mehr, ich will nichts von Dir wissen, Du —“

„Sprich das Wort nicht aus,“ schrie Lisa, „Vater, sonst —“ und sie war rasch auf ihn zugezogen und hatte seinen Arm gefaßt. „Meinst Du, ich habe jenes bleiche abgehärmte Weib vergessen, das ich meine Mutter nannte, meinst Du, aus meinem Gedächtniß sei jene Stunde entschwunden, wo sie hungernd und frierend Dich, der einem Satan gleich vor seinem Gelde saß, um Geld für sich und ihr Kind bat? Und da Du ihr es verweigertest, da sie nahm, was sie haben mußte, wollte sie nicht mit mir eines elenden Todes sterben, da — warfest Du Dich auf sie, da lag sie am Boden und Du rangest mit ihr, dem elenden schwachen Weib, um ein paar Groschen.“

„Das ist nicht wahr,“ schrie der Alte, „schafft mir die Wahnsinnige vom Leibe!“

Aber sie hatte ihn fest umklammert. „Ich lasse Dich nicht,“ rief sie, „ich habe geduldet, was nur ein Mensch dulden kann, soll ich sterben, soll ich verkommen in Noth und Glend, dann will ich jedes Gefühl aus meinem Herzen reißen, dann will ich nicht mehr wissen, daß ich vor meinem Vater stehe — vor dem Mörder meiner Mutter stehe ich — mit diesen Händen hast Du sie gewürgt, bist sie keinen Laut mehr von sich gab, ihren starren Fingern hast Du das Geld entzissen, und mich — mich hast Du geschlagen, blutig geschlagen, mich eingesperrt, daß ich nichts sage von alledem —“

Mir schauerte in entsetzlicher Angst. Ich sah, wie der Alte zusammenank. Da riß mich plötzlich ein Schrei aus meiner Betäubung empor, sah ich mit leibhaftigen Augen das, was die Arme soeben erzählt! — wie ein Wüthender stürzte ich mich auf den Alten, der sich auf seine Tochter geworfen und sie mit seinen knöchernen Fingern würgte. Ich riß ihn hinweg; ich sah, wie ein Blutstrom ihrem Munde entquoll, — der Alte hatte sich meinen Händen entwunden.

Was hernach geschah, weiß ich nicht mehr.

Von Lisas Vater fand man nirgends eine Spur mehr. Als ich von schwerer Krankheit genesen, ging ich zu ihrem Grabe — mitleidige Hände hätten Rosen darauf gepflanzt. Nun hatte die Heimathlose eine Ruhestätte gefunden . . .

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 162. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. April.

42. Jahrgang. 1894.

Stemm- und Ringclub „Athletia“.



Heute Sonntag:
Familien-Ausflug
nach Erbenheim

in den Saalbau des Herrn **Franz Stein**, wozu wir Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladen. Für Tanz und Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Der Vorstand.

NB. Der Abmarsch erfolgt präc. 2 Uhr von der Engl. Kirche. Bei ungünst. Witterung gemeins. Abfahrt 2 Uhr mit der Hess. Ludwigsb.

Eingetroffene Neuheiten,

grossartige Auswahl in hocheleganten

Capes, Jaquettes, Regenmänteln

mit abnehmbarer Pelerrine. Werth 100 Mk., jetzt 20 und 30 Mk., **Tuchrester, Kleiderstoffe, Cachemir**, weiss, schwarz und crème, Teppiche, Gardinen zu den billigsten Preisen. **Seidenstoffe** in schwarz und farbig, Robe 20 Mk. Es ist für jede Dame lohnenswerth, sich von der Güte der Waare und Billigkeit der Preise zu überzeugen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1, Laden.

Zeitungs-Druckerei

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Spazierstöcke

neu eingetroffen, besonders große Auswahl in **Hirschhorn-Stöcken** zu äußerst billigen Preisen. 4595

W. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17, nächst der Marktstraße.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich seit 1. April

Mauergasse 10, kein Laden.

NB. Durch Erparung der hohen Ladenmiete bin ich in den Stand gesetzt, solide und gebiegene Waare bedeutend preiswürdiger zu liefern. 4609

H. Schütz, Posamentier.

Schweinsberg's Bier-Tunnel,

vis-à-vis dem Rheinbahnhof.

Billigstes Frühstücks-Local. Bier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft à Schoppen 12 Pf.

H. Schweinsberg.

Ein Piano zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4560

Wein-Preisliste

von

Comptoir u. Kellerei:
Moritzstr. 44.

August Hippacher, Wiesbaden,

Wohnung:
Moritzstr. 27, I.

Weingutsbesitzer in Assmannshausen.

| Jahr-gang. | Weisse Weine. | Per Liter ohne Fass. | Per Flasche mit Glas. | Jahr-gang. | Rothe Weine. | Per Liter ohne Fass. | Per Flasche mit Glas. |
|------------|---|----------------------|-----------------------|------------|---|----------------------|-----------------------|
| 1891 | Niersteiner | 80 | 80 | 1891 | Ingelheimer | 1 | 1 |
| 1890 | Lorcher | 90 | 90 | 1891 | Ober-Ingelheimer | 1 20 | 1 20 |
| 1890 | *Lorcher Bodenthaler | 1 | 1 | 1890 | *Assmannshäuser | 1 50 | 1 40 |
| 1890 | *Assmannshäuser Berg | 1 20 | 1 10 | 1889 | *Assmannshäuser | 2 | 1 70 |
| 1889 | *Rüdesheimer | 1 50 | 1 40 | 1890 | *Assmannshäuser Hinterkirch | 2 50 | 2 10 |
| 1889 | Rüdesheimer Rottland | 1 80 | 1 60 | 1888 | *Assmannshäuser Hinterkirch | 2 80 | 2 50 |
| 1886 | Rüdesheimer Bischofsberg | 2 | 1 70 | 1890 | *Assmannshäuser Auslese | 3 | 2 70 |
| 1886 | Rüdesheimer Auslese | 2 25 | 2 | 1889 | *Assmannshäuser Auslese | 3 50 | 3 |
| 1886 | Rüdesheimer Berg | 2 50 | 2 10 | 1888 | Assmannshäuser aus der Kgl. Domäne | 4 50 | 4 |
| 1886 | Rüdesheimer Berg Orleans | 3 | 2 50 | 1884 | *Assmannshäuser Hinterkirch Auslese | | 5 |
| 1886 | Rüdesheimer Berg Auslese | 3 50 | 3 | 1875 | *Assmannshäuser Auslese | | 5 50 |
| 1886 | Rüdesheimer Berg Riesling | | 4 50 | 1874 | *Assmannshäuser Auslese | | 6 |
| 1884 | Rüdesheimer Berg Riesling Auslese | | 10 | 1889 | *Assmannshäuser Hinterkirch feinste Auslese | | 6 50 |
| | Feinere und feinere Auslesen aus den besten Lagen des Rheingaus | | 30 | | Assmannshäuser Mousseux | | 3 50 |
| | Rheinwein - Mousseux von Math. Müller, Eltville, von Mk. 2.75 bis zu | | 6 | | | | |

Ziel 3 Monate oder per comptant 2% Sconto.

Die mit * versehenen Marken sind eigenes Wachstum.

Fässer werden zum selbstkostenden Preise berechnet und bei Zurückgabe innerhalb 14 Tagen zum facturirten Preise gutgeschrieben. Bei Ablieferung meiner leeren Flaschen vergüte pro Stück 10 Pf.

Gegründet 1809.

Neuerbaut 1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,
als für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen
Technik und unterstützt durch ein mit den-
selben völlig vertrautes Personal, sind wir
im Stande, Aufträge von der einfachsten
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester
Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

**Neueste
Maschinelle Anlagen.**

**Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.**

**Grosses
Papier-Lager.**

Halt!

Goldgasse
2a.



Halt!

Goldgasse
2a.

Zum

Storchen-Bräu,

Deutscher Hof. Deutscher Hof.

Neu hergerichtete Gartenwirtschaft im Mittelpunkt der Stadt.

NB. Grossartige Beleuchtung.

Vorzügliches Export-Storchenbräu (frische Sendung).

Bier vom Fass

Bayrisch Bier. $\frac{1}{10}$ 10 Pf., $\frac{1}{10}$ 12 Pf. Bayrisch Bier.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu Mk. 1.—, 1.20, —.80 Pf.,
im Abonnement billiger.

Verehrlichen Vereinen und Gesellschaften stelle meinen kleinen
und grossen Saal mit **Piano** zur gefälligen Benutzung.

Kegelbahn.

Billard.

Um geneigten Zuspruch bittet

4592

Carl Weygandt,
früher Koch.

la Butter- Stangen- Schneidebohnen,
1-Pfd.-Dose 33 Pf., 2-Pfd.-Dose 45 Pf., 3 Pfd.-Dose 75 Pf.,
4-Pfd.-Dose 90 Pf., 5-Pfd.-Dose 1 Mk.,

pr. gelbe Wachs- und Perlbohnen,
1-Pfd.-Dose 40 Pf., 2-Pfd.-Dose 60 Pf.,

junge Gartenbohnen (sog. Sanbohnen),
1-Pfd.-Dose 55 Pf., 2-Pfd.-Dose 90 Pf.,

feinste Prinzeßbohnen (Haricots verts),
1-Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose 1 Mk.,

wie auch sämtliche anderen **Braunschweiger und Mezer**
Genüsse- und Obst-Conserven
empfiehlt, um zu räumen, 4611

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.
Bahnhofstrasse 1.

Ausverkauf sämtlicher Colonialwaaren
zu ermässigten Preisen.

Unsere vorzüglichsten Theesorten

**Souchong, Peccoblüthen, Orange-, Pecco-,
Ceylon-Thee**

Geben wir besonders billig ab.

4593

Theespitzen.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Kleine Burgstraße 11

(Ecke der Webergasse, Christmann'sches Haus).
Telephon 259. 4286

Dr. Schellenberg.

**Restaurant
Central-Hotel,**

Wein- und Bier-Restaurant 1. Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 1.20 an.
Sämtliche Delicatessen der Saison.

Preiswürdige Weine erster Firmen.

**Allein-Ausschank von Dortmund. Union-Bier,
sowie Münch. Löwenbräu.**

Zimmer für Gesellschaften von 4—25 Personen
stehen zur Verfügung.

C. F. Nitzsche.



**Karlsruher Hof,
Weinrestaurant u. Café.**



44. Friedrichstraße 44.

Morgens von 9 Uhr an: **Frühstück.**

Mittagstisch

Mk. 1.—. Mk. 1.20. Mk. 1.50

Reichhaltige Abendkarte.

Billard.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Frau J. Sinss.

Eine gediegene Plüschgarnitur (rot, gepreßt),
ev. auch div. andere Möbel u. eine neue Wasch- und
Wringmaschine sind wegen Famil.-Verhältnissen preis-
werth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4682

Sinclair-Seife

mit wenig Arbeit

in kaltem und warmem Wasser vollständig rein zu waschen. 4591

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Kirchgasse 12, Ecke Kanthbrunnensstraße.
Telephon 273.

Kaufgesuche

Gef. gebr. Clavierchule (2. Th., Lebert u. Stark). Albrechtstr. 27, 2.

Gebrauchtes Chaiselongue

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „Billig“ an den
Tagbl.-Verlag.

Geb. Holzschuhwand sucht zu kaufen

Rudolph, Gustav-Adolfstraße 16.

Eine gebrauchte Heiderpuppe (Mittelfigur) zu kaufen gesucht.
Obermayer, Blücherstraße 7, 3.

Ein wachstamer Goshund zu kaufen gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 4610

Mobiliar-Versteigerung

Kommenden Dienstag, den 10. cr., Vormittags präcis 9¹/₂ u. Nachmittags um 2¹/₂ Uhr anfangend, läßt Frau Privatier Chaskel wegen vollständiger Aufgabe ihres hiesigen Haushalts und Abreise nach Amerika nachverzeichnete Wohnungs-Einrichtung nebst Badezimmer etc. durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend im

Römer-Saal,
15. Doßheimerstraße 15,
versteigern:

8 hochhäupt. Betten mit Kopffhaarmatrasen u. Kopffhaarkissen, 6 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Nachttische, span. Wände, Verticows, Schreibtische, reich geschnitztes Büffet in Eichen, 1 Tresor (Eichen), Auszugstische, Sophasische, dreifiß. Kameltaschendivan, ovale und andere Spiegel, Chaiselongues, Stühle, fast neue Nähmaschine, Kleiderständer, Hänge- und Stehlampen, Bilder, Waschgarnituren, Küchenschrank, Reale, Vorhänge, Rouleaux, Teppiche, Haus- und Küchengeräthe, Glas und Porzellan u. dergl. m., sowie eine fast neue Bade-Einrichtung, bestehend aus einer großen Badewanne nebst Badesen.

Die Gegenstände sind gut erhalten und kaum zwei Jahre im Gebrauch. F 404

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Geschäfts-Verlegung.



Theile meiner werthen Kundschaft, Freunden, sowie Herrschaften hierdurch ergebenst mit, daß ich mein **Kranken- und Kinderwagen-Geschäft** (nur in dieser Branche Specialität) von Nerostraße 10 nach

10. Saalgasse 10

verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Bemerkte gleichzeitig, daß ich, sowie meine gut geschulten Leute, die schwersten Krankentransporte aufs Allerbeste ausführe. 4570

Achtungsvoll

Adolf Alexi.

Eine Salon-Einrichtung, Rußb. mit Gold, für 500 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 16. 4572

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 10. April cr., Morgens 9¹/₂ und Nachm. 2¹/₂ Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag versteigere ich im Auftrage der Frau Privatiere Reichert Wwe. wegen deren Abreise nach England u. A. in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Dampfstraßen- und Pferdebahnhaltestelle Louiseplatz, nachstehend verzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend aus: Verticow, Tisch, rothe Plüschgarnitur, 1 fl. Schränkchen, 1 Staffelei, 1 Schreibtisch und Spiegel mit Trümeau,

Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, bestehend aus: Büffet mit Bronzeinlagen, Ausziehtisch mit Löwentöpfen und Einlagen, 6 Rohrlehnstühle, Servirtisch und Spiegel,

Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, bestehend aus: 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, geschnürten Kopffhaar-Matrasen und Keilen, Waschkommode mit Toilette und Marmorplatte, 2 Nachttische, Spiegelschrank und 2 Handtuchhalter,

Wohnzimmer-Einrichtung in Nußbaum, bestehend aus: prachtv. Salonschränken, Garnitur Canapee und 4 Sessel, Spiegel mit Trümeau und Antoinettentisch, Eichen- und Nußb.-Büffets, Ausziehtische, Speisestühle, mehrere Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Ottomanen, Divans, Polsteressel, compl. Betten, 1 Pianino in Palisander, Kassenschrank, 1 Jagdzimmer-Einrichtung in Geweihen, 1 Nußb.-Bibliothekschrank, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows in Nußbaum und schwarz, Spiegel, Kleider-Weißzeug- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische, runde, ovale, viereckige, Antoinetten-, Spiel-, Rauch-, Servir-, Näh-, Ripp- und Bauernische, alle Arten Stühle, 1 Eichen-Truhe, Waschtische mit Porzellan-Garnituren, Nußb.-Säule, Salons- und andere Spiegel, Schreibsecretär, Uhren, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Portieren, Hänge-, Zug- und Stehlampen, Gaslüstres, Delgemälde, Stahlstiche, Aquarelle, Krankentwagen, Bringmaschine, Gartenmöbel, 1 Kochherd, Treppenleitern, Kinderbett, Bettzeug, Liqueur- und Eßservice, Bonole, Waschgarnituren, Eis-, Küchen- und Vorrathsschränke, Tisch-, Stühle, Küchenbretter, Anrichte, Glas-, Porzellan-, Christofle-, Küchen- und Kochgeschirr, Haushaltungs-Gegenstände, gold. Uhr mit Kette, Brillantring, 1 P. Ohrringe und Medaillon mit Brillanten, Scheidenbüchse, 1 photograph. Apparat und dergl. m. 389

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestatte ich mir den geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend ergebenst mitzutheilen, dass ich hierselbst nach Ueberführung meines Lagers theils selbstgezogener, theils selbstgekelterter Weine von Assmannshausen nach hier, eine

Weinhandlung

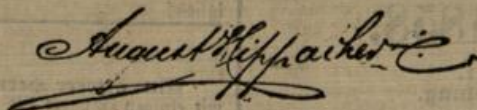
unter der Firma

August Hippacher

eröffnet habe.

Auf gründliche fachmännische Kenntnisse und langjährige Erfahrungen in diesem Geschäftszweige gestützt, werde ich meine besondere Aufmerksamkeit einer prompten Lieferung tadelloser Weine widmen und bitte ich meinem Unternehmen geneigtes Wohlwollen angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll



Comptoir und Kellerei:
Moritzstrasse
44.

früher Inhaber der Firma Erwin Brück,
Hôtel zur Krone,
in Assmannshausen.

Wohnung:
Moritzstrasse
27.

Formulare

für den **Arztlichen Beruf**
 fertigt die
L. Schellenberg'sche
 Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Verkäufe

Tragende Kleider wegen Trauerfall abzugeben. Anzusehen bei **Frl. Maria Schwartz**, Schulberg 15.

Wegen Raummangel ein gut erhaltenes vollst. Bett für 87 Mk. zu verkaufen **Balramstraße 27, 2. St. Part.**

Kameltaschen-Divan, wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Rheinstraße 55.** 4576

Ein **Landauer**, sehr gut erh., bill. zu verk. **Schwalbacherstr. 27.** 4608

Ein breitspinniger **Zweispänner-Fuhrwagen** sehr billig zu verk. **Schwalbacherstraße 27.** 4606

Ein **Federfarrn**, passend für einen Flaschenbierhändler oder Gärtner, zu verkaufen **Helenenstraße 14.**

Ein **englischer Patent-Kinder-Wagen** ist (nach 1 1/2-jähriger Benutzung) für den festen Preis von 35 Mk. zu verkaufen **Abelhaidestraße 8, 1.**

Ein **Sicherheits-Zweirad** ist billig zu verkaufen **Weyeraasse 84.**

Fahrrad, englische Maschine, sehr billig zu verkaufen (mit Unterricht) **Mauergasse 12, Part.**

Ein **Pneumatic-Zweirad** für 160 Mk. zu verk. **Nerostraße 1, Maschinen-Geschäft.**

Mehrere gebrauchte **Zweiräder** mit Erlernen des Fahrens billig zu verkaufen **Nerostraße 1.**

Ein **Bügelofen** zu verkaufen **Aderstraße 13.** 4600

1000 Stück **Wein-, Bier- und Bordeaux-Flaschen** zu verkaufen **Aderstraße 13.** 4599

Eine **Partie Bierzäume und Pflanzen**, darunter prachtvolle **Lorbeerbäume, Oleander, Feigenbaum** etc., ebenso **Blumentische u. Blumenbänke** sollen billig abgeg. werden **Frankfurterstr. 28.** 4568

Spreu und Grummet zu verkaufen **Römerberg 26.** 4607

J. sehr mach. Hund, ar. Rasse, z. v. Sonnenberg, Rombacherstr. 34.

Eine **Drossel** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27, Frontsp.**

Ein **schlagender ung. Sprosser** zu verkaufen **Häfnergasse 4.**

Ein **Stamm junger Säbner** zu verkaufen **Emferstraße 49.**

Eine **Grube guter Pferdemist** zu verkaufen **Helenenstraße 5.**

Verschiedenes

Hilfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht; Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität; Strophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgesetzte Glieder; Keuchhusten; Folgen der Influenza; Folgen töverlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bett-nässen u. s. w. — Sprechstunden Werktags Vormitt. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr **Geisbergstraße 20. Woitke.**

Berein für **Handlungs-Gemiss** von **1858.**
Hamburg, Deichstraße 1.
Kostenfreie Stellenvermittlung.
 Belegt 1893: 4119 Stellen.
 Vom 1. Januar bis 1. April d. J. wurden **3133** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen und **1060** Stellen besetzt. Ende März blieben **845** Vakanz-Aufträge schwebend. 4581

Stern's Bureau befindet sich von heute an nicht mehr **Langgasse 33, sondern** 4283
Goldgasse 12, 1 St.

Tapeten- Aufziehen, **Polster- und Decorations-** Arbeiten werden sauber und billig aus-
H. David, Bleichstraße 12. 4462
 geführt. Dasselbst ist eine eleg. **Polster-Garnitur** sehr billig abzugeben.

Danksagung.

In vier schweren Krankheitsfällen wandte ich mich an **Herrn Woitke, Geisbergstraße 20**, und fand in jedem Falle Hilfe:

1. Mein jüngstes Söhnchen litt 5 Wochen schwer am Keuchhusten. Auf eine einzige Verordnung war der Keuchhusten in 8 Tagen vollkommen beseitigt.
2. Mein ältestes Söhnchen litt 6 Wochen schwer am Keuchhusten. Durch eine einzige Verordnung wurde der Keuchhusten in 5 Tagen vollkommen beseitigt.
3. Mein ältestes Söhnchen war immer siech und krank. Herr **Woitke** sand, es war die englische Krankheit und zeigte die Merkmale des Leidens. Durch zwei Verordnungen ist der Knabe in 2 Monaten gesund und lebenslustig geworden.
4. Ich selbst wurde vor fünf Jahren krank. Der Arzt sagte, es wäre trockene Rippenfell-Entzündung. Ich blieb die ganzen 5 Jahre leidend, obwohl ich mannigfach ärztliche Hilfe suchte. Durch drei Verordnungen des Herrn **Woitke** bin ich in etwas länger als zwei Monaten von dem langen Leiden geheilt.

Für diese Leistungen, die doch wohl sonst ganz unerreicht da-
 stehen, sage ich Herrn **Woitke**, hiermit öffentlich Dank.

Der Name des Dankenden ist im **Tagbl. Verlag** zu er-
 fahren. 4559

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Mortizstraße 12, Mittelb. 1 St. 1**
 Dasselbst wird ein gebrauchtes **Kindermäntelchen** zu kaufen gesucht

Costüme von 6 Mk., **Hauskleider** von 3 Mk. werden nach feinem **Taillesschnitt** schön angefertigt bei **Frau Michel, Helenenstraße 5.**

Eine tücht. **Kleidermacherin** empf. sich zu mäß. Preise. **Hellmund-
 straße 47, 2 St. Dai. f. noch e. Mädchen** das Kleidermachen erlernen.

Moden.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnir
Abrechtstraße 84. 4586

Wäsche aufs Land wird angenommen. Eigene Bleiche.
Herrngartenstraße 17, Laden links. 4596

Die Wäsch- und Bügel-Anstalt
 von **F. Weis, Nerostraße 23,**
 empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für **Hotels und Herrschaften**
 bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.
Herren-Gemden, Kragen u. Manschetten werden wie neu hergestellt.

Bordere Bleiche (Nerothal)
 kann wieder **Nachts** gebleicht werden. **J. Menzer.**
 Von heute an wird bei mir, **Bleich-Anstalt Nerothal**, gebleicht.
 Meine Wohnung befindet sich nicht mehr **Kellerstraße 17**, sondern **Nero-
 thal 18**, bei der Bleiche. 4598

Achtungsvoll **H. Schneider.**
 Ein dreifach donnerndes Hoch unserem Freund **Karl**
 zu seinem **20. Wiegenfeste**, das die ganze **Langgasse** gehl
 in **Frangen.**
 Und bei unsern **Soliden** — Die **Fracklappen** tanzen.
Zwei aus dem Dreibund
 „Solid!“

Giebt es hier denn keine **Schulärzte**, die sich um
 das Wohl der Kinder bekümmern? Den **Schul-
 Unterricht** erst um **8 Uhr** anfangen
 lassen!

Heirath.
 Ein älterer Herr, Wittwer, evang., Geschäftsmann, hier fremd,
 mit einigen Hundert Mk. Renten, wünscht mit einem **anständigen älteren**
 Mädchen, auch kinderl. Wittve, zwecks Heirath in Verbindung zu treten;
 etwas Vermögen erwünscht. Solche, welche sich für ein kleines **Laden-
 geschäft** interessieren, besorgung. Aufst. Offerten mit Angabe der **Verh-
 wolle** man unter **V. o. 306 bis Montag Abend** im **Tagbl. Verlag**
 abgeben. Verschwiegenheit zugesichert u. gewünscht.

Heirath!!
 Wittve o. R., 33 Jahre alt, einf., ca. 6000 Mk. Verm., **Rutscher** und
 Diener nicht ausgeh. Geh. Offerten unter **Chiffre V. 3481** an
Meinr. Eisler, Frankfurt a. M., erbeten. (Fa 568) F 88

M. S. R. 100.
 Lettre hauptpostil. J'attends réponse M. 25.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 8. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Jar und Zimmermann.
Residenz-Theater. 7 Uhr: Lohndoboh. Zum Schluss: Fortunio's Lied.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schühengeseßschaft Fest. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Allg. P. Zuschuß-Kranken- u. Sterbekasse. 10-11 Uhr: Auflage.
Ferein Teutonia. Nachm.: Ausflug.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Nachm.: Ausflug.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 8 1/2 Uhr: Verlammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Verlammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Bechrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenf. Vereinshaus.

Montag, den 9. April.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: 3. Akt aus der Oper: Faust.
— Declamatorische Vorträge. — Ballet. Pas de mantesaux. — Vorspiel zu: Die Waife aus Lomood. — 4. Akt aus der Oper: Die Hugenotten.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Bogelhändler.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schühengeseßschaft Fest. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zunft. Abends: Geiellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographischer Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Wiesbadener Bürger-Casino. Abends 9 Uhr: General-Verlammlung.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Verlammlung.
Turn-Geseßschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jöglinge.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jüder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Blüher-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangsloser Verkehr. Unterhaltung. Anbacht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Meldestelle bei Frau Th. Spieh, Frankenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.

Fahrten-Plan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1893/94.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

| | |
|---|---|
| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
| 517 540*† 638P 710 742 830* 927 1040* | 525*† 631* 756 840 945* 1000P 1110 |
| 1112 1150P 1237 110P 2054P 243 | 1150 1229* 124P 140 261 315*§ 335P |
| 330*§ 407 430* 532P 648 657 750* | 423* 521P 600 642 727* 818 850* 913 |
| 815 910*§ 933P 1010* 1100 | 965*§ 1053P 1127 1215 |
| Nur bis Castell. † Nur bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags. | * Von Castell. † Bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags. |

Rheinbahn.

| | |
|-------------------------------------|---|
| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
| 714 830 942 1125* 1202 1266 132 287 | 527 622*§ 638*§§ 730*† 942P 1112 |
| 290*† 487 540 725P 901* 1152 | 1228* 1256 311 430* 631 704 828 |
| * Bis Hadesheim. | 921*†† 935 1113 |
| † Nur Sonn- und Feiertags. | * Von Hadesheim. § Nur Werkf. bis 31. März. §§ Ab 1. April. †† Nur Sonn- und Feiertags. |

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

| | |
|---|--|
| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
| 800P 1130 206 410 715* 742†P 990 | 530* 610† 806 1040P 337P 553 830†† |
| * Vom 1. Nov. bis 31. März. † Im Oct. u. ab 1. April. | 852P. |
| | * Im Oct. u. ab 1. April. † Vom 1. Nov. bis 31. März. †† Nur Sonn- u. Feiertags. |

Westfälische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Nieberhausen.

| | |
|-------------------------------|------------------------------|
| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
| 562 539P 1136 259 740. | 735 1034 158P 441 809 922 |

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 6. April. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter) . | 754,1 | 752,6 | 752,5 | 753,1 |
| Thermometer (Celsius) . . | 7,7 | 19,5 | 14,1 | 13,8 |
| Dunstspannung (Millimeter) | 6,0 | 5,4 | 6,2 | 5,9 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 76 | 32 | 52 | 53 |
| Windrichtung u. Windstärke | D. | D. | S.O. | — |
| | frül. | schwach. | schwach. | — |
| | bdllig heiter. | heiter. | bdllig heiter. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | — | — | — | — |
| Regenhöhe (Millimeter) . . | — | — | — | — |
| Nachts Thau. | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarie in Hamburg (Nachdruck verboten.)

9. April: wolkig mit Sonnenschein, milde, später bedeckt, Strichregen, windig. 10. April: wolkig, theils sonnig, lebhaft windig, Strichweil-Niederschläge, ziemlich kühl.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: **W. Fedter**, Langgasse 82, im Hotel Adler.)
 Postdampfer „Bardrahm“, von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 4. April, 6 Uhr Abends, in Boston angekommen. Postdampfer „Saronia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 5. April, 9 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“, von Newyork kommend, hat am 6. April, 2 1/2 Uhr Morgens, von Southampton die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden u. Umg.: **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2.)
 Der Postdampfer „Darmstadt“, Capt. G. Thumann, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 22. März von Bremen abgegangen war, ist gestern 9 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 9. April.

Silberversteigerung in den Dfir. Geisbeck und Pfaffenborn. Zusammenkunft Nachm. 3 1/2 Uhr bei der Klostermühle. (S. Tagbl. 159, S. 6.)
 Versteigerung von 50 Haufen Brennholz am Abbruch des Hauses Louisestraße 17, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 162, S. 33.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Lawn-Tennis- und Croquet-Spielplätze in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle. Geöffnet Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab.
 Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
 Königl. Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist während der Wintermonate Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. geöffnet.
 Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10-2 Uhr.
 Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20) während des Winters geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstr. 1, 1 St., anmelden.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10-12 Uhr.
 Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet in den Wintermonaten nur an den Wochentagen von 1/3-4 Uhr.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet, Königl. Schloss (Marktplatz). Täglich geöffnet. Besichtigung 25 Pfg. für die Person. Anmeldung beim Castellum im Nebenhaus.
 Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
 Rathhaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I, Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den unteren Thorweg bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Budet-Adressen, Postaufträgen etc.): bei Ferd. Aleri, Michaelsberg 9; A. Rosbach, Delaspestraße 5; J. Gertenheyer, Rheinstraße 28; Theob. Henrich, Dambachthal 1; Karl Dert, Große Burgstraße 17; G. Pfeinz, Platterstraße 102 (Land.); B. Jumeau, Kirchgasse 7; G. Rohrbajer, Emjerstraße 36; A. F. Knefel, Langgasse 45; Webershäuser, Kassirer, Schlachthaus (Land.); W. Luther, Messergasse 37; G. Nades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidstraße 28; Ph. Nagel, Reugasse 2; D. Nittelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 86.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 3 1/4 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Fickel**, Langgasse 20. 182

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 8. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Triumph-Marsch aus „Heinrich der Löwe“ Kretzschmer.
2. Ouverture zu „Der Maskenball“ Auber.
3. „Die Fischerinnen von Procida“, Tarantelle Raff.
4. Sonntagkind-Walzer Millöcker.
5. Anade aux mariés P. Lacombe.
6. Ouverture zu „Nebucadnezar“ Verdi.
7. Arie aus „Luise di Montfort“ Bergson.
- Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
8. Scènes napolitaines, Suite Massenet.
- a) La danse. b) La procession et l'improvisateur. c) Aa fête.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Schauspiel-Ouverture H. Hofmann.
2. Adagio aus der Sonate pathétique Beethoven.
3. Perpetuum mobile, Caprice Joh. Strauss.
4. Introduction u. Gebet a. „Rienzi“ Wagner.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. Frauenwürde, Walzer Jos. Strauss.
7. Marche favorite du Sultan, Concertstück für Harfe Herr Wenzel. Parish-Alvars.
8. Fest-Polonoise Lassen.

Montag, den 9. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **Frau Nowak.**

1. Vorspiel zu „Ziethen'sche Husaren“ B. Scholz.
2. Sérénade italienne Czibulka.
3. Tambourin-Polka Waldteufel.
4. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ Rossini.
- Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
5. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig“ Joh. Strauss.
6. Zwiegespräch u. Carnevalsscene aus d. italienischen Liebesnovelle H. Hofmann.
7. Melodien-Bazar, Potpourri Kral.
8. Morgano-Galopp Hertel.

Residenz-Theater.

Sonntag, 8. April. 36. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Schwabohn.** Schwank in 3 Akten nach dem Französischen von Carl Laufs. Zum Schluß: **Fortunio's Lied.** Komische Operette in 1 Akt von G. Cremieux und L. Halévy. Musik von Jacques Offenbach. Anfang 7 Uhr.

Montag, 9. April. 37. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Der Vogelhändler.** Komische Operette in 3 Akten von R. Weiß und L. Halévy. Musik von Carl Zeller.

Dienstag, 10. April: **Fifi.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Orpheus. — Montag: Die verkaufte Braut.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Hänsel und Gretel. — Fortunio's Lied. — Schauspielhaus. Sonntag: Orientreise. Dienstag: Nach Mitternacht.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. April. 82. Vorstellung. (131. Vorstellung im Abonnement.) (Rothe Karten No. 3.)

Jar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.** Regie: Herr **Dornowag.**

- Personen:**
- | | |
|---|----------------|
| Peter I., Jar von Rußland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergelelle | Herr Müller. |
| Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergelelle | Herr Bussard. |
| van Bett, Bürgermeister von Sardan | Herr Rudolph. |
| Marie, seine Nichte | Frl. Klein. |
| General Lesort, russischer Gesandter | Herr Agligh. |
| Lord Synnham, englischer Gesandter | Herr Ruffeni. |
| Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter | Herr Herms. |
| Wittme Brown, Zimmermeisterin | Frl. Brodmann. |
| Ein Offizier | Herr Brüning. |
| Ein Rathsbdiener | Herr Berg. |

Rathsbdiener. Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Sardan. Matrosen.

Im 3. Acte: **Holzschuh-Tanz.**

ausgeführt von B. v. Kornakki, Helene Barmann und Frl. Fuchs. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Montag, 9. April. 83. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 1. Benefice pro 1894.

Unter gütiger Mitwirkung des Fräul. **Marie Sarkany** und des Herrn **Paul Kalisch** aus Berlin.

3. Akt aus der Oper:

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebiczek.** Regie: Hr. **Dornowag.**

- Personen:**
- | | |
|--------------------|---------------------------|
| Faust | * * * |
| Margarethe | Frl. Biergl. |
| Mephistopheles | Herr Ruffeni. |
| Siebel, Student | Frl. Klein. |
| Martke Schnerdlein | Frl. Brodmann. |
| * * * Faust | Herr Paul Kalisch. |

Declamatorische Vorträge von Fräul. **Marie Sarkany.**

Ballet. Neu einstudirt:

Pas de manteaux, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von den Damen Köppe, Fuchs, Leicher Hutter II., Brand und Kern.

Vorspiel zu:

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr **Bödy.**

Personen:

- | | |
|---|-----------------|
| Mistress Sarah Reed, eine reiche Wittve | Frl. Wolf. |
| John, ihr Sohn | Frl. Bipski. |
| Captain Henry Bisfield, ihr Bruder | Herr Rudolph. |
| Dr. Wackhorst, Vorsteher einer Waisenfürsorge | Herr Friedrich. |
| Jane Gyre, eine Waise | * * * |
| Bessie, Bonne im Hause der Mistress Reed | Frau Arndt. |

Die Handlung spielt auf Gathshoad, dem Gute der Mistress Reed. * * * Jane Gyre Fräul. **Marie Sarkany.**

4. Akt aus der Oper:

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebiczek.** Regie: Hr. **Dornowag.**

Personen:

- | | |
|---|-----------------|
| Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre | Herr Schmiedes. |
| Valentine, seine Tochter | * * * |
| Graf von Nevers, } französische Edelleute | Herr Müller. |
| Lavannes, } | Herr Bussard. |
| Raoul de Rangis, ein Edelmann | * * * |
| Erster } Mönch | Herr Baumgrag. |
| Zweiter } | Herr Baumann. |
| Dritter } | Herr Rudolph. |

Edelleute. Ordensgeistliche. Pilger. Soldaten und Volk. Zeit der Handlung: im August 1572. — Ort: Paris.

* * * Valentine Frl. **Rathinka Zrvady,** vom Stadttheater in Graz, als Gast.

* * * Raoul Herr **Paul Kalisch.**

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 10. April. 130. Vorstellung im Abonnement. (Blaue Karten No. 2.) **Fra Diavolo,** oder: **Das Gasthaus in Terracina.** Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. **Beilage: Ornithoptera Amphrissus.** Eine Schmetterlingsgeschichte von H. v. Gözendorf-Sabowski. (3. Fortsetzung.)
- 2. **Beilage: Rühfel-Gede.**
- 4. **Beilage: Der Wucherer.** Erzählung von Theod. Ebner.

Aus Stadt und Land.

Kaffee und Tabak in der Herrschaft Wiesbaden.

I.

Mancherlei Genußmittel von heute, die viele von uns um feinen Preis mehr entbehren möchten, dienen ihren Zwecken noch nicht so gar lange. Freilich denken Tausende und Abertausende nicht daran, daß es Zeiten gegeben hat, in denen die fremden Gewächse Kartoffel, Kaffee und Tabak unbekannt gewesen sind. Der Landmann von heute wird es kaum begreifen, daß vor etwa hundertundzwanzig Jahren die grimmige Noth und der behördliche Zwang es waren, die den Kartoffelbau den Bauern im wahren Sinne des Wortes aufnöthigten. Und die Damen am Kaffeetisch und die Herren im Rauchsalon vermögten es sich nicht vorzustellen, daß die braunen Bohnen und die blonden oder dunkeln Rauchrollen, die sie als Nervenreizmittel gebrauchen, einstens arg verrufen und außer dem Gesetze erklärt wurden. Und doch war es so in unserer deutschen, auch in unserer engeren wassanischen und in unserer engsten Heimath, in der Herrschaft Wiesbaden.

Zunächst der Kaffee. Ende des sechzehnten Jahrhunderts kam er aus seiner Urheimath, dem Verglande Kaffa im Gebiete der Galla, halbwildler Bellerstämme, die heute zum Theil dem Szepter des „Königs der Könige von Aethiopien“, des ebenso schlauen wie grantamen Menelik, gehorchen, über Aegypten als Arzneimittel nach den italienischen Häfen. Wenige Jahrzehnte später trank man ihn in Italien allenthalben. Man ahmte darin das Beispiel der Türken nach, bei denen unter Suleiman, dem Brächtigen, der Stoffgenuß sich eingebürgert hatte. Denn als dieser Sultan die Küste von Arabien eroberte, brachten seine Krieger und Kaufleute die Samen des Strauches, der von Aethiopien dorthin verpflanzt war, nach Konstantinopel mit. Und während von Italien aus sich die Sitte des Kaffeetrinkens nach Frankreich und England verbreitete, kam sie durch die zur Eroberung Deutschlands ausgezogenen Türken auch in dieses Land, ins Herz Europas. Kurze Zeit nach der Belagerung von Wien, 1683, errichtete ein unternehmender Pole in der österreichischen Hauptstadt das erste Kaffeehaus. Den „Stoff“ lieferten ihm die im Lager der Türken erbeuteten und als „werthloses Zeug“ ihm überlassenen Säcke mit Koffabohnen.

Seitdem mehrten sich die Kaffeestuben, und allmählich wurde der Trank sogar Volkstrank. Innerhalb fünfzig Jahren kannten Hüte und Polack das neue Genußmittel.

Die Landesherren sahen mit gemischten Gefühlen der Verbreitung des Kaffeetrinkens zu. Die einen, ich erinnere beispielsweise an den großen Friedrich, gingen den Unterthanen mit gutem Beispiel voran, was sie indes nicht hinderte, einen hohen Zoll auf die importirte Waare zu legen. Friedrich besonders spekulierte schon darauf, daß der Kaffee den Leuten unentbehrlich wäre. Eigene Beamte, von dem erzürnten Volke „Kaffeeviecher“ genannt, mußten ewigen Schmuggel oder Unterschlagung (darauf übersuchen. Im Lager darüber wagte man es, den König selbst auf Wigstabsblätter darzustellen, wie er in zweifelhafter Stellung eine Kaffeemühle drehte. Eines dieser — übrigens meist schlechten — Bilder bemerkte er in einem Laden, zürnte aber nicht, lachte nur darüber und befahl, daß man es niedriger hängen sollte, damit es jeder sehen könnte. Daher der Ausdruck „niedriger hängen“, wenn einer einen schlechten Witz macht.

Ein anderer Theil der Fürsten und Zeitgenossen Friedrichs benützte die neue Sitte nicht zum Vortheil der Steuerschraube. Jähnen erließen der Kaffeetrinker von Profession vielmehr als ein eben so großer Sünder wie der übermäßige Wein- und Biertrinker. Ja, der Genuß des Kaffees wurde sogar als Giftgenuß betrachtet, etwa wie heute der des Opium und Bismuth, Chloral und Aether, der die Leute physisch und moralisch vergewaltigt. Und ein zweites kam noch hinzu, um die Landesherren gegen den Kaffee einzunehmen, es wurde viel Geld ins Ausland verschleppt. Die

hundert und etliche Pöste, die das fremde Produkt zu durchlaufen hatte, bis es an den Konsumenten gelangte, und die Hände der vielen Zwischenhändler, die sich im Gewinnte wußten, machten den Kaffee äußerst theuer. Also galt der, der Kaffee trank, für einen Verschwendler.

Solche Betrachtungen erregten denn auch den Zorn des Fürsten Karl von Nassau-Weilburg, der in seiner Zeit über unsere engste Heimath gebot. Der gute Herr hatte lediglich das materielle Wohl seiner Unterthanen im Auge und auch nebenbei — aber das war doch nicht Hauptsache allein — das seiner Rasse, als er seiner Wiesbadener Regierung übermittelte: „So kann es nicht fortgehen. Die Seuche des Kaffeetrinkens nimmt überhand und bringt alle meine Unterthanen zuletzt ins Unglück. Dagegen muß eingeschritten werden.“ Und so erließen denn ein fürstlicher Erlass, dornenreich für die Liebhaber des bitteren braunen Trankes, also lautend:

Wir, Karl, von Gottes Gnaden, Fürst zu Nassau-Saarbrücken u. s. w. entbieten allen unsern getreuen Unterthanen, von was Stand und Würde sie auch sein mögen, untern gnädigen Gruß zuvor.

Nachdem wir mit vielem Mißfallen vernommen wie der Trank des Caffees sogar unter derer niedern Classe unserer Unterthanen bey denen Bürgern und Bauern und um Tagelohn arbeitenden Personen üblich geworden oder vielmehr in großer Maße gebraucht werde, wodurch nicht nur das diejen unsern Unterthanen zu ihrem Unterhalt oft so benötigte Vermögen durch besagtes Getränk geschmälert wird, sondern auch selbiger die schädliche Wirkung mit sich führt (als welches die orientalischen Nationen genüßsam erproben), daß er die Körper zu starcken dauerhaften Arbeitern untüchtig und träge macht, Vornehmlich aber ein Haupttheil der Nahrung, nemlich das Bier- und Brandtweinbrennen gehemmet und statt daß der Gebrauch dessen das Vermögen unserer Unterthanen im Lande erhalten und nur die Circulation des Geldes als die Seele des Staats befördert hat, so gehet durch das Caffee Getränk eine Menge Geldes mit Schaden und Verlust an fremde Mächte über und auf ewig verloren, weßwegen bey dessen immer häufigern Gebrauch unser Land endlich in die größte Noth und Glend nothwendig gerathen müste.

Als haben wir uns in betracht dessen vermöge der von Gott über unsere getreue Unterthanen anvertrauten Wache zu ihrem eigenen und des Landes wohl einem so einreichenden Uebel Ziel und Waage zu setzen vor verbunden erachtet; demnach ordnen, wollen und befehlen wir hiermit:

I. daß alle Früchten an Zucker und Caffee noch um die Hälfte des sonstigen Zolles steigen sollen.

II. alle Handwerksleute, Bürger, Bauern und alle die in die niedern Classe behörige Personen hinführo auch des Caffees sich gänzlich zu enthalten haben.

Damit aber dieser unser Befehl zu mehrerer Kraft gebehe, so sollen: III. alle Caffee Geschirre binnen 14 Tagen von besagten Personen aus ihren Wohnungen geschafft werden (!).

Bei denjenigen aber, wo nach Verkauf dieser Zeit derselben gefunden werden sollten, oder von welchen wahrgenommen werden, daß sie noch fernherin des Caffees sich bedienen, dieke sollen münzlich hiermit in Strafe von zwen Rthlr. verfallen sein.

IV. Dagegen soll derjenige, oder diejenige, welche an unser Pollicen-Collegium oder auf dem Lande an denen Beamten die schuldige Anzeige derer Uebertreter thun wird, zu jedennalen einen Rthlr. zur Belohnung empfangen.

V. Es geschähet auch denen Kaufleuten und Krämmern hiermit bey Regrechnung des in ihrem Contoir habenden Caffees der Befehl, auf feinerleyweise an dergleichen Personen solchen verabsolgen zu lassen.

Schließlich und hauptsächlich gebieten wir auch fernern unsern Pollicen Räten, Vorstehern, Beamten und Unterdienern, deßhalb behörige Obacht zu tragen als wogegen letzteren die Feingehalt ertheilet wird, in denen Häusern obbesagter Personen zu jeder Zeit und Stunde, doch ohne jemandes Kränkung zu Anspührung derer Uebertreter die Durchsuchung anzustellen.

Dies ist demnach unser ernstlicher Wille und Meinung als wornach sich jedermann billig zu achten und vor Schaden zu hüten, zur Befräftigung deßen wir dieses eigenhändig unterschrieben und unser eigenes Inseigel beydrucken haben laßen.

Gegeben (fehlt in der Kopie) 1767.

L. S.

Carl.

Ein scheinbarer Erlaß, ganz im Sinne des aufklärten Despotismus, aber doch vom Wohlwollen diktiert. Der Kaffee wurde mit einer indirekten Zugssteuer belegt, um die Leute vom Kaffeetrinken abzuhalten. Der Zoll war nur Mittel zum Zwecke, nicht wie in Preußen Selbstzweck.

„Wornach sich zu achten jedermann“ — auf wie lange, wissen wir nicht. Wir finden kein weiteres Kaffeedikt aus nassau-nassauischen Zeiten mehr vor. Unsere Großeltern, deren Eltern wehmützig die Kaffeegedichte zerhackten und auf die Straße oder an einen anderen Ort werfen mußten, tranken jedenfalls ihr Lieblingsgetränk wieder ungekriegt, nachdem Fürst Karl, der Gestränge, zu seinen Vätern versammelt war.

Aber noch einmal kam für sie eine Prüfung. Als der Zwingherr Europas und besonders des Rheinbundes die Kontinentalzölle über die seiner Macht unterstehenden Häfen verhängte, alle englischen Waaren einzuführen verbot, um Englands Handel zu ruinieren, da kam nur wenig Kaffee nach Deutschland, ausgenommen der von der französischen Insel Martinique in Amerika importierte — nota bene auf den Schiffen, die die zornentbrannten Engländer nicht wegkaperten. Da ward denn der liebe Kaffee recht theuer in den trübigen Jahren von 1806—1813. Findige Stöpsel erfanden damals das Surrogat aus Cichorienwurzeln und wurden reiche Leute. Die damals nassauische Stadt Neuwied wies mehrere solcher „Cichorienbarone“, wie man die Fabrikanten scherzhaft nannte, auf. Aber für die Freunde des edlen Kaffees wird es eine Herzensreue gewesen sein, nicht sowohl, daß Napoleons Macht zertrümmert werde, als vielmehr, daß mit Aufhebung der Kontinentalzölle auch das Wort „Kaffee, du mein Leben“ nicht mehr den Ausdruck unstillbarer Sehnsucht bedeutete.

S. Spielmann.

— **Zur Erinnerung.** Am 8. April 1835 starb zu Tegel bei Berlin der berühmte preussische Staatsmann und Sprach- und Alterthumsforscher Wilhelm v. Humboldt, ein Mann von edelstem Charakter und lauterster Gesinnung, dessen Wirken für die Allgemeinheit zwar ein stiller, ruhiger war, das aber von Bedeutung für den Fortschritt der Menschheit und der Wissenschaft gewesen. Er war mit Schiller und Goethe befreundet und stand mit Beiden in Briefwechsel; er war durch seine Forschungen bahnbrechend für die Untersuchungen über den Ursprung der Sprache, und er war ferner als Diplomat in preussischen Diensten mit Erfolg thätig und u. A. Vertreter Preußens auf den 1813 zu Prag stattgehabten Friedensverhandlungen. Seine gerechte und vernünftig-freihelliche Seele konnte sich mit den berichtigten Karlsruher Beschlüssen, die jede freiheitliche Regierung in Deutschland unterdrücken, nicht befremden, und er nahm deshalb aus dem preussischen Ministerium seinen Abschied. Seine zahlreichen Werke sind zwar nicht populär, aber sehr werthvoll für den Forscher und Kenner. — Aus der guten alten Zeit ein kleines Bild: Bei Beignitz in Schlesien, auf dem weiten Felde der „Wahlstatt“, lagern 30,000 Deutsche und Polen, erstere freibeitstheuerliche Menschen, die es nicht dulden wollen, daß sich die mongolischen Horden über deutsches Land ergießen. Die Schlesier haben ihr geringes Eigenthum, ihre hölzernen Häuser und Hütten verbrannt und sich auf ihre Oertern zurückgezogen, und nun soll das Heer, das letzte Bollwerk gegen die rasenden Nomaden, deutsches Volk vor der fürchterlichen Ueberwältigung bewahren. Kaiser und Papst, die Schützer der Christenheit, hatten Wichtigeres zu thun, als die armen Christen vor der Wuth der siegreichen Heiden zu schützen. So kommt es am 9. April 1241 zur Schlacht bei Beignitz auf der „Wahlstatt“. Tapfer halten sich die Deutschen unter Herzog Heinrich dem Frommen von Niedersachsen, aber die feigen Polen nehmen gerade im entscheidenden Momente Reißaus, und so bleiben die Mongolen Sieger. Der Herzog und fast alle seine Streiter fallen und sterben im Kampfe für deutsches, heimisches Heer. Aber das theure Blut ist nicht unnütz vergossen. Mit ihrem Fall haben die Tapferen wirklich Deutschland gerettet. Denn die Mongolen erlitten bei diesem Siege so große Verluste, daß sie ihn nicht ausnützten und es vorzogen, sich wieder nach dem Osten zurückzuziehen. Auf dem Schlachtfelde ist später das Kloster Wahlstatt erbaut worden.

— **Militärisches.** Bei den Frühjahrs-Kontrollveranlassungen werden die Reservisten, die eine fremde Sprache fließend sprechen und schreiben, aufgefordert, sich zu melden. Es handelt sich anscheinend darum, sich eine genügende Zahl von Dolmetschern für den Bedarfsfall zu sichern.

— **Für „Entlobte“** ist folgender Bescheid von Interesse: Nach Auflösung der Verlobung seiner Tochter verlangte der klagende Schwiegervater von dem Beklagten, dem früher in Aussicht genommenen Schwiegervater, Ersatz des Ausfalls, den er durch Ankauf und Wiederverkauf eines Hauses, in welchem die jungen Eheleute wohnen sollten, erlitten hatte. Hiermit wurde Kläger abgewiesen durch Urtheil des 4. Civilsenats des Reichsgerichts vom 27. April 1893. Nur wenn ein förmliches, notariell oder gerichtlich beschlossenes Ehegelöbniß vorliege oder das Aufgebot bereits stattgefunden hätte, würde der durch das Verbalten des Beklagten zum Ersatz gerechtfertigte Rücktritt von der Verlobung den Beklagten zum Ersatz der von dem andern Theile wegen des Ehegelöbnisses angewendeten Kosten verpflichten.

— **Zum Golfspiel** schreibt man uns: In der No. 157 vom Donnerstag Abend brachten Sie einen längeren Artikel über den neuesten Zeitvertreib der Sportsmen, das „Golfspiel“. Beim Lesen desselben wurde ich lebhaft an ein Spiel unserer Westwälder Dorfsjugend erinnert, das mit dem Golfspiel sehr große Aehnlichkeit hat, und wenn es auch nicht aus England oder gar Schottland importirt, so doch sicherlich ebenso uralt ist. Wenn nämlich im Herbst das Grummet eingerntet ist, dann beginnt für die Knaben eine fröhliche Zeit. Sonntags Nachmittags ziehen sie auf die Wiesen, um „zu kaulen“. Es bilden sich zwei gleich starke Parteien, die mit „Keulen“ bewaffnet sind. Dieselben sind junge beschnittene Erlentammchen, die an der Wurzel eine ausgezeichnete trummgebogene Keule und somit ein vortreffliches Schlaginstrument bilden. Als Kugel wird meistens der runde hölzerne Spunden eines Bier-

oder Weinasses benutzt. Der Kern des Spundes besteht nun darin, diesen Spunden, der „Sportsname“ ist mir leider entfallen, über die vorher bestimmte neutrale Grenzlinie, als welche ein Wassergraben, Weg oder dergleichen gilt, möglichst weit in das Gebiet der gegnerischen Partei zu treiben. Es ist selbstredend, daß die Kugel, nachdem das Spiel begonnen, nicht mehr mit den Händen berührt werden darf, sondern immer mit der „Keule“ weiter getrieben werden muß. — Eine andere Spielart ist diese: „Sämmtliche Theilnehmer bohren sich um die größeren mittleren kleine „Kauten“; nur einer bleibt übrigzählig. Jetzt wird der Spunden in die große mittlere „Kaut“ gelegt, und alle Spieler stellen ihre Keulen darauf, dabei fortwährend im Kreise herumgehend. Auf ein gegebenes Kommando sucht Jeder mit seinem Schläger eines der kleineren Böder zu erreichen; wer übrigzählig wird, muß „treiben“, d. h. er muß den Spunden, der möglichst weit weggeschlagen wird, suchen in das mittlere Loch zu bringen. Glückt ihm dies, so beginnt das Spiel von Neuem, meistens aber wird dies von den Spielern bereitet, da Jeder bestrebt ist, sobald der Spunden oder die Kugel in die Nähe kommt, dieselbe wieder wegzuschlagen. Gelingt es jedoch hierbei dem „Treiber“, mit seinem Schläger in eine der kleineren „Kauten“ zu stoßen, so ist er befreit, und der nun freigewordene muß „Treiber“ spielen. — Man sieht, die Sache hat mit dem „Golfspiel“ sehr viel Aehnlichkeit, dabei ist sie höchst einfach und weniger kostspielig. Das derbe Erlentammchen ist ein ausgezeichnetes Schlagwerk, doch ganz harmlos ist die Sache nicht, denn mehr wie einmal giebt's blaue Beulen; aber welchen richtigen Dörtsungen genirte das?

— **Tierschutz-Verein.** Die allgemeine Versammlung des Tierschutz-Vereins fand am 4. d. M. im „Nonnenhof“ statt. Es wurde zunächst zur Wahl der neuen Vorstandsmitglieder geschritten. Hierbei gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Herrn Dr. Coester, zu dessen Ehren die Anwesenden sich von ihren Plätzen erhoben. Sodann erfolgte durch den Kassierwart des Vereins die Rechnungslegung, deren Richtigkeit durch die wiedergewählten Revisoren noch geprüft worden wird. Die vom Verein in verschiedenen hiesigen und auswärtigen Gasthäusern und Restaurants angebrachten Sammelblättern haben sich als praktisch erwiesen, die Durchschnittseinnahme betrug für das abgelaufene Jahr pro Blatte ungefähr 2 Mk. Durch die angestrebte Thätigkeit der Vorstandsmitglieder ist es gelungen, die Einnahmen des Vereins zu verdoppeln, so daß es in Zukunft möglich sein wird, Manches zu unternehmen, welches bisher unmöglich war. Als Aufseher ist angestellt worden Herr Louis H a n e r t, Lehrstraße 6. Das hiesige Publikum hat den vom Verein empfohlenen Hunde-Maulkorb, Patent Streinbad, bald schätzen gelernt. Die Sattlergeschäfte in Wiesbaden haben dadurch einen reizenden Absatz für denselben gefunden, zumal die Polizei-Behörde gegen die Einführung dieses Maulkorbs nichts einzuwenden hatte. Während der drei letzten Monate sind 500 Exemplare einer Flugschrift über den Aufsatzgügel und die Schenkklappen an Pferdebesitzer in Wiesbaden vertheilt worden, und zwar unter Couvert. Es steht zu hoffen, daß Mander in Zukunft von dem Gebrauch derselben Abstand nehmen wird. Dem Magistrat ist ein Trinkbrunnen angeboten worden als Geschenk, der indessen von demselben abgelehnt worden ist, da hier genügende Brunnen vorhanden sein sollen. Die Klagen über Mißhandlung von Thieren in und um Wiesbaden sind sehr häufig, leider kommen aber zu viele anonyme Anzeigen an, die der Verein ein für allemal nicht berücksichtigen kann. Ein mannhafte Eintreten für die Sache des Tierschutzes ist durchaus notwendig, der Name eines Anzeigers wird nicht immer genannt werden müssen, muß aber zur Beglaubigung angegeben werden. Ein von einer auswärtigen Firma empfohlener automatischer Futtermittelapparat hat sich als unpraktisch erwiesen, da es sich herausstellte, daß die Waage sich scheuen, an denselben heranzugehen. Eine weitere Aufstellung solcher Apparate soll infolge dessen zunächst unterbleiben. Die Gummiwaarenfabrik hat einen Prospekt gefandt über einen Pneumatik-Sanitäts-Kammer. Derselbe scheint sich für leichtes Fuhrwerk recht gut zu eignen, dagegen plagen die Gummieinlagen bei schweren Lasten. Der „Kauariensüchtler- und Vogelzucht-Verein“ (Sektion des Tierschutz-Vereins) ist gern bereit, einen Aufsatz an Interessenten über „Das Aufhängen der Nistkästen für Vögel“ zu veranlassen. Exemplare des Werkes können kostenfrei von Herrn K u h l, Bärenstr. 2, L. zu jeder Zeit bezogen werden. Der Vorstand beschloß, sich auf dem XI. internationalen Tierschutz-Kongress in Bern, welcher im August d. Js. stattfindet, durch den Vorsitzenden vertreten zu lassen.

— **Näh- und Flickschule.** Die Anfertigung und Instandhaltung der Wäsche und Kleidung ist eine der wichtigsten Pflichten der Hausfrau und der erwachsenen Töchter. Man muß darum mit doppelter Freude die Leistungen des Handarbeitsunterrichts in unseren einheimischen Schulen anerkennen, von welchen die kürzlich stattgehabten Ausstellungen rühmliches Zeugnis ablegten. Aber auch nach der Schulzeit muß das Gelernte nicht nur weiter geübt werden, sondern es ist auch durchaus nöthig, noch manches Neue zu lernen, was in der Schulzeit unmöglich erlernt werden kann. Die Näh- und Flickschule des Volkshilfsvereins, welche Montag, den 9. April, Nachmittags 5 Uhr, in der Mädchenschule auf dem Schulberg ihr Sommerhalbjahr beginnt, bietet hierzu die beste Gelegenheit. Das Schulgeld beträgt nur 2 Mark das halbe Jahr und wird auf Erträgen vollständig erlassen. Alle Eltern heranwachsender Töchter seien wiederholt auf diese Schule aufmerksam gemacht, welche sämmtliche Handarbeiten, die im Haushalt vorkommen: Nähen, Flicken, Wäschezuschnitten, Maschinennähen, Anfertigen einfacher Kleider u. s. w. gründlich lehrt. Anmeldungen sind bei Fräulein T i e g e, Lehrerin an der Victoria-Schule, Taunusstraße 13 III., zu machen.

— **Für 40-jährige treue Dienstleistung** erhielt die aus Johannisberg gebürtige Maria G i e y von Ihrer Majestät der Kaiserin das goldene Kreuz mit einem dementsprechenden Diplom durch die königliche Regierung überreicht. Die Jubilarin steht seit dem

Februar 1884 bei Frau Gymnasial-Oberlehrer E. Seyberth ununterbrochen in Diensten.

Personal-Nachrichten. Herr Pfarrer Krug in Dilschied, eine besonders in Touristenkreisen durch sein Büchlein „Das Wiesertal“ bekannt gewordene Persönlichkeit, ist am 5. d. M. verstorben. Die Wiederbesetzung der Stelle erfolgt durch das königl. Konsistorium.

Der Stadt-Zuschuss tritt am Mittwoch, den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, zu einer Sitzung zusammen.

Evangelisches Gesangbuch. Die von der Bezirksynode Wiesbaden ernannte Kommission für den Entwurf des neuen Gesangbuchs hat ihre Arbeiten zum Abschluß gebracht. Nun erübrigt nur noch die Feststellung der Choralmelodien, welche Herr Professor Reinhard Succo, Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, übertragen ist. Die Hoffnung ist begründet, daß der revidirte Entwurf des Gesangbuchs den demnächst zu wählenden Mitgliedern der Bezirksynode alsbald nach ihrer Wahl kann zugefickt werden. Der Entwurf des Choralbuchs wird ungewisselhaft ebenfalls noch vor dem Zusammentritte der Bezirksynode festgestellt sein.

Die Strafkammer-Sitzungen beginnen vom Monat Mai an schon um 8 Uhr Morgens.

Die Grundbesitzer in den Distrikten längs der Lannuseisenbahn vom Wehr des Solzbaches bis zum südlichen Ende des Hofes der städtischen Schlachthausanlage sind benachrichtigt worden, daß Dienstag, den 10. d. M., Morgens 8 Uhr beginnend, die Revision der Grenzzeichen dortselbst vorgenommen werden soll.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Stimm- und Ringklub „Athletia“ veranstaltet heute, Sonntag, einen Familien-Ausflug nach Erbenheim in den Saalbau des Herrn Franz Stein. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von der englischen Kirche, bei ungunstiger Witterung gemeinsame Abfahrt um 2 Uhr mit der Hessischen Ludwigsbahn.

* Der „Kaufmännische Verein“ hält heute, Sonntag, Abend 8 Uhr in den Sälen des „Lannus-Hotel“ sein 5. Stiftungsfest ab. Das Programm ist wieder ein sehr reichhaltiges und vor Allem knapp, damit bei Zeiten getanzt werden kann. Besondere Einladungen werden nicht versandt, um einer Ueberfüllung vorzubeugen. Nach dem vorzüglichen Verlauf der feierlichen Veranstaltungen dieses Vereines ist zu erwarten, daß auch diese nicht hinter den feierlichen zurücksteht.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* (Elektrische Bahn.) Gutem Vernehmen nach soll die königl. Postgebiets-Direktion — da ihre Wünsche städtischerseits erfüllt sind — nunmehr mit der Ueberführung der elektrischen Bahn über den Michaelsberg einverstanden sein. Auch beabsichtigt das Darmstädter Konsortium nach definitiver Konzessionserteilung mit dem Bau der Bahn sofort zu beginnen, so daß die Fahrten noch vor dem Winter erfolgen können. Mit Vermessungen der Strecken haben wir bereits vorgestern Beamte beschäftigt. Hoffentlich geht die städtische Verwaltung der ganzen Sache und damit dem dieser stiehmäßig behandelten Freundlichen Gesichts und geht ohne Verzögerung an die Arbeit, d. h. an die Neupflasterung und Regulierung der Emserstraße. Hierbei weisen wir auf die seiner Zeit überreichte Neupflasterung am Eingang dieser Straße hin, wobei nicht einmal die Steine richtig fortirt eingeseht wurden. Der hiesigen Verwaltung, die ja mit dem vergrößerten neuen Rathbaue an zunehmender Zahl gleichen Schritt gehalten, dürfte wohl mehr Zeit zur persönlichen Kontrolle zu Gebote stehen. Man sollte sich doch ein Muster an dem Mainzer Pflaster nehmen, wo mit großem Geschick und Sachkenntnis vorgegangen wird. Nicht allein ist die Pflasterung selbst tadellos, auch der angeführte Gebante, einheitliches Material für die vielen neuen Straßen zu verwenden, ist beobachtet worden. Unsere städtischen Straßen gleichen mehr einer Farbenkarte und passen besonders keine so harten Gesteine wie Granit und Basalt, die nicht allein unbecome Wagenfahrten verursachen, sondern die auch den Verkehr zu geräuschvoll gehalten, für unsere Kurstadt. Der Gesellschaft Union, die den Bau anszuführen hat, legen wir es ans Herz, hier nur gut federnde Wagen nach den neuesten amerikanischen Systemen und Einrichtungen zu konstruieren. Die Wagen in Remscheid und Hamburg genügen für unser anspruchvolles Publikum nicht. Wenn in einer Weltkurstadt, wie Wiesbaden, eine solche neue Anlage gemacht wird, so muß dieselbe eine vollständige Musteranlage sein, welche den vielen Fremden aus allen Ländern in der That imponirt und damit unsere emporkretende Stadt überall noch mehr bekannt macht, sowie in würdiger Weise empfiehlt.

□ **Emo, 6. April.** Wie wir hören, ist bis jetzt außer dem Besuche des Königs von Schweden auch derjenige des Königs von Sachsen für den kommenden Monat hier angemeldet worden und werden Beide, wie bei ihren früheren Besuchen, auch diesmal wieder in dem städtischen Kurgebäude „Die Thürme“ Wohnung nehmen. Prinz Georg von Preußen, der seit mehr als 30 Jahren alljährlich unter Beobachtung hat, wird dieses Jahr für etwa 4 Wochen früher hier einreisen. In den letzten Tagen sind mehrere russische Familien zur Kur hier eingetroffen. — In Kürze wird eine Telephonlinie von Emso nach Arzbach angelegt werden. — Für das laufende Rechnungsjahr werden hier wie im vorigen Jahre wieder 190 pSt. Gemeindesteuern zur Erhebung kommen.

Deutsches Reich.

* **Ueber die Verschuldung des Grundbesitzes** ergibt sich, wie offiziös in der „Nordd. Allgem. Ztg.“ ausgeführt wird, nach einer vergleichenden Uebersicht des bei der Einkommensteuer-Veranlagung für 1893/94 auf Steuerpflichtige von mehr als 3000 Mk. veranlagten Einkommens aus Grundvermögen und der vom Einkommen in Abzug gebrachten Schuldenzinsen, daß beispielsweise in den Regierungsbezirken Köln, Trier und Aachen für das Land die abgerechneten Schuldenzinsen 19,16 und 14 pSt. des geschätzten Einkommens aus Grundvermögen betragen. Nicht wesentlich höher (14—20 pSt. im Durchschnitt) stellen sich jene in Hannover. In einem sehr ungunstigen Licht erscheint dagegen der Osten. Im Regierungsbezirk Marienwerder betragen nach der angezogenen Statistik die abgerechneten Schuldenzinsen für das Land 58 pSt. des geschätzten Einkommens aus Grundvermögen, im Pösliner 65 pSt., in den Regierungsbezirken Posen und Bromberg je 60 pSt.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** Eine große Ueberraschung sieht dem Publikum in der zum Vortheile der Theater-Pensions-Anstalt Montag, den 9. April cr., stattfindenden Vorstellung bevor, indem Fräulein Barla ny unter anderen Deklamationen auch eine Dichtung „Der Novize“ von dem Intendanten des hiesigen königl. Theaters, Herrn Georg v. Hülsen, vortragen wird.

* **Wohltätigkeits-Konzert.** Donnerstag, den 12. d. M., findet im großen Saale des Civiltasinos ein interessantes Konzert des Wiesbadener Chorgesangsvereines, Dirigent Herr Zerlett, statt. Der erste Theil des Programms weist neben gemischter Chöre a capella auf, darunter das „Intervestibulum“ von G. A. Bertl (1836), eine Komposition, welche sich durch Kraft und edle Einfachheit auszeichnet, ferner eine stimmungsvolle Komposition unseres Mitbürgers Herrn Th. Rehbaum („Badefestzeit“), Chöre von Mendelssohn, Schumann und Berlett. Zwischen den Chorvorträgen sind Soli für Sopran und Violine eingelegt, und zwar werden auf der Violine Herr Seibert von Mainz, ein hier schon bekannter trefflicher Geiger, und Frau Seibert, eine Schülerin des Uebersetzers Joachim, das Adagio aus dem Konzert für 2 Violinen von Sarasate vortragen. Den zweiten Theil des Programms füllt das „Aschenbrödel“ von Keincke aus, worin die königliche Hofchauspielerin Fräul. Rau den verbindenden Text sprechen wird, während die seit Kurzem hier wohnhafte Konzertsängerin Fräulein Kuznizky und ein Vereinsmitglied, Fr. J. Soukell, die Soli übernommen haben. In den Frauenschören des „Aschenbrödel“ wird das hervorragende Material des Vereines an schönen und frischen Frauenstimmen voraussichtlich recht zur Geltung kommen. Mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck des Konzertes, wofür sich sämtliche Mitwirkende gültig zur Verfügung gestellt haben, und den im Verhältnis zum Gebotenen wäzigen Preis (2 Mk.) steht ein reger Besuch zu erwarten.

— **In alle Freunde des deutschen Volkstheaters** wendet sich das Comité des Vereines des Museums für deutsche Volkstrachten und Gegenstände des deutschen Hausgewerbes mit der dringenden Bitte, dem zur Förderung des Museums gegründeten Verein beizutreten oder durch Spendung eines Geldbeitrages seine Bestrebungen zu unterstützen. Im Jahre 1888 wurde in Berlin, Klosterstraße 38, von einer Anzahl Freunde deutscher Volkstheater das Museum für deutsche Volkstrachten und Gegenstände des Hausgewerbes errichtet, um an einer Centralstelle dem deutschen Volke die im Verschwinden begriffenen deutschen Volkstrachten und die jeder Gegend Deutschlands eigenthümlichen Hausgeräthe und Gegenstände des gewerblichen Hausfleißes, soweit diese heute noch erreichbar, in guten Originalen oder in Abbildungen und Modellen möglichst vollständig vor Augen führen zu können. Seither sind die Gründer des Unternehmens (Vorsitzender des Vereines ist Prof. Rudolph Virchow) beehrt gewesen, die anfänglichen Sammlungen zu vervollständigen und immer lehrreicher zu gestalten. Jedoch das Sammeln allein genügt nicht. Es bedarf auf der Mittel, um Sammlungen zu unterhalten und die Verwaltungskosten zu decken, und wenn das Unternehmen auch hierbei Seitens der Staats- und städtischen Verwaltung vielfach Unterstützung gefunden hat, so war dieselbe nicht ausreichend, um für die Dauer die finanziellen Schwierigkeiten zu beseitigen. Letztere sind derart, daß augenblicklich nicht allein die Entwicklung, sondern auch das Bestehen des Museums in Frage steht. Es wäre sehr belagenswert, wenn nach so erfolgreichen Anstrengungen und bei der Aussicht auf eine befriedigende Verwirklichung des vorgezeichneten Planes das deutsche Volkstheater-Museum wegen Verschaffung der verhältnismäßig geringen Verwaltungskosten im Betrage von etwa 1600 Mark jährlich sollte aufgegeben werden müssen. Unser Professor Rudolph Virchow sind u. A. die Professoren Adolph Bastian, Eugen Bracht, A. v. Seyden, B. Joest, Karl Weinhold, Hermann Weiz zur Annahme von Beitrittserklärungen zum Verein oder von Geldbeiträgen zur Förderung des Museums bereit. Für einen jährlichen Beitrag von 10 Mark wird man himmerehrdiges Mitglied des Vereines und ist für sich und seine Familie zum freien Eintritt in das Museum berechtigt. Durch Zahlung eines einmaligen Beitrages von 250 Mark wird man immerwährendes Mitglied.

Vermischtes.

* **Stechbrief gegen einen Cenozisten.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden Stechbrief: „Gegen den unten beschriebenen Opernsänger Roberto Stagno, geboren am 10. Oktober 1840 zu Palermo in Italien ist in den Akten die Untersuchungschaft wegen schwerer Urkunden-

fälschung und verleumdlicher Beleidigung verhängt, weil er Ausländer ist und sich auf ordnungsmäßige Ladung vor Gericht nicht gestellt hat. Es wird erlucht, ihn zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängnis zu Berlin, Alt-Moabit, abzuliefern. Berlin, den 30. März 1894. Königliche Staatsanwaltschaft I. Beschreibung: Alter 53 Jahre, Größe 1,57 Meter, Statur mittel, Haare dunkel, Stirn frei, Bart schwarzer Vollbart, Augenbrauen dunkelbraun, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe braun, Sprache italienisch. Bemerkenswerth ist, daß der Steckbrief von der Stimme des Herrn Stagno gar nichts zu sagen weiß. Herr Stagno kann in Italien dieses Steckbriefs spotten, man geht ihm dort aber wegen anderer Uebelthaten, er soll den Eisenbahnstiftus beschwindelt haben, zu Leibe.

*** Unfall des Königs der Belgier.** Wir berichteten kürzlich, daß der König Leopold der Belgier Radfahrer geworden sei und seit Kurzem täglich größere Touren auf dem Zweirade unternahme. Es scheint nun, daß der König, der bekanntlich lustig ist, sich zu viel zutraute und infolge dessen einen ersten Unfall erlitt. König Leopold, als er auf dem Zweirade die steile Ebene vom Laeken Schloßpark in raschem Tempo herabfuhr, stürzte nämlich vom Bichle herab und wurde fünf Meter weit geschleudert. Glücklicher Weise erlitt der König nur leichte Verletzungen, muß jedoch infolge des Unfalles das Bett hüten.

*** Wie man in Indien Proseliten macht.** Aus Colombo (auf Ceylon), 16. März, schreibt man der „Köln. Volksztg.“: Wenn ein Geschäftsmann durch die Zeitungen sein Geschäft empfiehlt, ja sogar einen kleinen „Puff“ anwendet, um sich oder doch sein Geschäft beim Publikum in Erinnerung zu bringen, so ist das gewiß nichts Auffälliges, anders jedoch, wenn solche „Puffe“ in die Zeitungen gesetzt werden, um die Kirchen zu füllen. So las man gestern, 15. März, in einer Mittheilung aus Batticalo im Independent, einem von einigen Halbchwarzern mit Schere und Meißel redigirten Blättchen, per Nummer 5 Cents, Folgendes: „Gestern fand in Batticalo eine Aufrichtige Scene statt. Ein angesehener hoher indischer Offizier, welcher sich zum Gottesdienst in der hiesigen katholischen Kirche eingefunden hatte, verließ dieselbe plötzlich inmitten des sogen. Gottesdienstes. Er konnte diesen Humbug nicht länger ansehen. Abends kam derselbe Offizier zum Wesleyaner-Gottesdienst, um den erst kürzlich hier angestellten Pastor Weaver zu hören. Der Vortrag dieses geistlichen Herrn erbaute den Offizier so, daß er sich nach Schluß desselben erkundigte, wann die nächste Versammlung stattfände, damit er sich zeitig einfinden könne.“ Ob der Prediger Weaver sich solcher Reklame wirklich nicht schämt?

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 6. April.

Obwohl die günstige Lage des Geldmarktes anhält und rege Nachfrage nach Anlagepapieren sowie nach spekulativen Werthen zur Folge hat, ist doch in der Aufwärtsbewegung der Course ein Stillstand eingetreten: den einlaufenden Kaufaufträgen stehen ebenso umfangreiche Gewinnrealisationen gegenüber, so daß die Ordres ohne erhebliche Preisschwankung ausgeführt werden können. Die Spekulation hat sich im Laufe der letzten Zeit stark nach oben engagirt und kommt nunmehr bei objektiver Kritik zu der Ueberzeugung, daß die seither maßgebend gewesenen Faktoren in den Coursern der meisten Effecten voll zum Ausdruck gebracht sind. Dieser Umstand und der Mangel anregender Momente veranlaßte sie, ihre Verbindlichkeiten zu verringern, wobei sie zur überflüssigen Bemängelung ihres Vorgehens wiederholt auf die heute im Reichstag beginnende Beratung des Börsensteuergesetzes hinweist. Bekanntlich ist der ursprüngliche Entwurf der Regierung, nachdem sich der Uebereifer einzelner Abgeordneten abgeföhlt hatte, von der Kommission in einigen Punkten gemildert worden, und es liegen keine Anzeichen vor, daß das Plenum diesen Erleichterungen widerstrebt. Es ist deshalb kein Grund vorhanden, die kommende Steuer mit trüben Augen zu betrachten, als in den vergangenen Wochen, in denen man sie fast vollständig vergessen zu haben schien. Für die Lage des Gesamtmarktes ist die Einschränkung der Positionen zweifellos von Vortheil, weil dadurch für neue Unternehmungen Raum geschaffen wird und zudem die eingehemsten Gewinne bei der geringsten äußeren Anregung zu frischer Thätigkeit reizen. Einen wesentlichen Einfluß auf die Tendenz der Börsen übte während der abgelaufenen Woche die Botschaft des Präsidenten von Mexiko aus, da deren dehnbarer Inhalt zu weitgehenden Befürchtungen Veranlassung giebt. Das Schriftstück besagt, daß die Berechnungen der Regierung durch die Münzpolitik anderer Länder und den Rückgang des Silberpreises alterirt worden seien und neue Lösungen im Interesse des Landes aufgesucht werden müssen, daß aber den Steuerzahlern und Staatsbeamten weitere Opfer nicht zugemuthet werden können. Da aber kaum andere Hilfsmittel zur Verfügung stehen werden, so glaubt man gewärtig sein zu müssen, daß die Regierung den Gedanken eines Arrangements mit den Staatsgläubigern beziehungsweise einer Coupon-Verkürzung in Erwägung ziehen will. In den nächstbetheiligten Kreisen liegt indes hierfür bis jetzt keinerlei Bestätigung vor, und eine solche Absicht würde auch in schroffem Gegensatz zu dem gleichzeitig verkündeten Entschlusse stehen, den Kredit und die Ehre des Landes zu schützen. Auch veröffentlichen die Zahlstellen, daß ihnen die erste Monatsrate für den Juli-Coupon bereits remittirt sei; und deshalb nimmt man an, daß für den nächsten Termin noch nichts zu befürchten sei. Aber selbst wenn Mexiko genöthigt sein würde, seine Gläubiger zu verkürzen, so muß ihm doch nachgerühmt werden, daß es nur durch Ereignisse, welche mächtiger waren als

seine Widerstandsfähigkeit, zu diesem äußersten Schritte gezwungen wird und daß seine Finanzleiter ihr Möglichstes gethan haben, das Land davor zu bewahren. Hoffentlich wird die mexikanische Regierung ihren bisherigen Grundsätzen treu bleiben und nicht die Zahl jener leichtfertigen Staatsbankrotteure vermehren, die einseitig eine Zinsherabsetzung dekretiren und verbriefte Rechte mißachten. In dem heutigen Coursstand der Mexikanischen Anleihen ist überdies eine Schwächung des Coupons längst ausgedrückt, denn gerade die Unsicherheit über die Fortdauer der sechsprozentigen Verzinsung war die Veranlassung, daß der Cours an den Stand von etwa 60 Mt. zurückgegangen ist. Daraus erklärt sich auch, daß das auf die Botschaft des Präsidenten folgende umfangreiche Angebot nur einen Preisdruck von zwei Prozent zur Folge hatte, welcher allerdings noch vergrößert wurde, als am Donnerstag aus London neuerdings wieder niedrigere Silbernotirungen einliefen. Die feste Haltung des weißen Metalls wird mit dem Verlaufe der Tage zuvor im Repräsentantenhaus zu Washington stattgehabten Beratungen über den neuen Antrag zur Silberprägung motivirt.

Von den übrigen fremden Staatsanleihen sind Italiener am besten zu erwähnen, da verlaute, daß die Regierung mit einem englischen Consortium wegen des Alkoholmonopols verhandelt. Obwohl sich der Bericht nicht bestätigt hat, hielt doch die gute Meinung an, weil sich die heimischen Börsen günstig disponirt zeigten. Zwischen dem Ministerium und dem Parlamente ist noch immer keine Einigung über die zur Sanirung der Finanzlage nöthigen Schritte erzielt, doch soll die Strömung unter den Abgeordneten mehr zu Gunsten der Pläne der Finanzleitung hinneigen. Ueber das Projekt einer Bankgründung mit deutschem Kapital ist es erst still geworden: dagegen wollen hiesige Zeitungen wissen, daß die Banca d'Italia die Wiederaufrichtung des Credito Mobiliare und der Banca Generale unterstützte, indem sie diesen Unternehmen die ratenweise Tilgung ihrer Schulden innerhalb zehn Jahren gestatte. Das erst vor kurzer Zeit unter großen Schwierigkeiten zu Stande gekommene serbische Kabinett hat nach nur kurzer Lebensdauer bereits einem neuen Platz gemacht. An den serbischen Werthen ist diese Veränderung beinahe spurlos vorübergegangen, da sich die Börse nachgerade daran gewöhnt hat, die Führung des serbischen Staatsschiffes alle Augenblicke in anderen Händen zu sehen. In Griechenland und Portugalien vollziehen sich neuerdings viele speculative Käufe, namentlich legt Paris hierfür bessere Meinung an den Tag, da Portugal in der Eisenbahn-Angelegenheit den Wünschen der Obligationäre nachgegeben hat. Das deutsche Schugcomité hat auch diesmal wieder gegen die Drittzahlung des April-Coupons protestirt, doch ist leider nicht mehr Aussicht auf Erfolg vorhanden, als in den früheren Fällen. Rumänier waren zu höheren Coursern begehrt, Türken dagegen sind leicht abgeschwächt. Auch Spanien hielten sich nicht auf dem getriebenen Stand der Vorwoche. Oesterreichische und ungarische Fonds behaupteten sich leiblich, trotzdem die Gold-Valuten an der Wiener Börse wieder steigende Richtung einschlugen. Untere deutschen Renten fanden Angesichts des flüchtigen Geldstandes in guter Frage und haben ihre Preise um Bruchtheile erhöht.

Der Bankenmarkt war ruhig und zeigt nirgends größere Veränderung — Für Eisenbahnactien herrscht recht freundliche Stimmung. — Die kräftige Stütze des Marktes bildet fortgesetzt das Gebiet der Montanwerthe. Die Lage des Eisengeschäftes in Rheinland-Westphalen sowohl als in Obersachsen wird in allen Berichten als günstig geschildert, daß in Bälde eine weitere Steigerung der Walzpreise erfolgen werde. Der Kohlenmarkt wird weniger zuversichtlich beurtheilt. — Geld ist am offenen Markt unverändert leicht, wenn auch der Status der Reichsbank eine kleine Anspannung zeigt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 7. April, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 290 1/2 — 50 Disconto-Commandit 192,60, Lombarden 89,25, Gottthardbahn-Actien 159,90, Laurahütte-Actien 136,50, Bochumer 143,10, Gelsenkirchener —, Harpener 138,80, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 122,70, Schweizer Nordost 111,90, Schweizer Union 82, —, 3% Mexikaner —, 5% Italiener 76,50, Italien Mittelmeer —, 6% Mexikaner 60, —, Staatsbahn — Tendenz: schwächer. Credit-Actien nachgebend.

Geschäftliches.

Ein sicheres Mittel, Krugen, Manschetten u. so schön wie neu zu färken. Infolge der gesteigerten Anforderungen, welche man heutzutage an die Wasche hinsichtlich Reinheit und Glanz stellt, wird die einfache Reibweise vielfach durch Beimischung von verschiedenen Zusätzen wie gefochten Borax, Gummi, Wachs u. zu verbessern gesucht, doch gelingt dies nur bei einiger Uebung und Erfahrung in den Mischungsverhältnissen. Daher kommt es, daß manche Hausfrauen trotz aller Mühe Enttäuschungen zu erfahren hat und sich nach Abhilfe sehnt. — Diese findet man allein und mit Sicherheit bei Verwendung von **Mack's Doppel-Stärke**, eines absolut zuverlässigen und ganz fertigen Stärkemittels, welches alle nöthigen Zusätze, einschließlic derjenigen zum Glanzplätten, in richtigem bewährtem Verhältniß enthält und mit welchem Krugen, Manschetten u. in kürzester Zeit **so schön wie neu** geplättet werden können. Die Verwendung dieses Stärkemittels ist äußerst einfach, im übrigen findet man alles Nähere hierüber in einer kleinen lehrreichen Broschüre, betitelt „Mack's Plätt-Regel“, welche der Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke (Heinrich Mack in Ulm a. Donau) gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken überallhin franco versendet. (Fig. 100/3) F 19

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 52 Seiten und „Kinder-Zeitung“ No. 7.